

Der Kreisausschuss
des Landkreises Limburg-Weilburg
Sonderdienst Revision



Prüfungsbericht

über den

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2019

des

Landkreises

Limburg - Weilburg

Landkreis Limburg-Weilburg

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2019
und des Rechenschaftsberichts
für das Haushaltsjahr 2019

1. PRÜFUNGSaufTRAG

Entsprechend § 128 Abs. 1 HGO i.V.m. § 131 Abs. 1 Nr. 1 HGO in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), obliegt der durch den Sonderdienst Revision des Landkreises Limburg-Weilburg ausgeübten Rechnungsprüfung die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichtes für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

des Landkreises Limburg-Weilburg

nachfolgend auch Landkreis genannt.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg zum 31. Dezember 2019 wurde die Prüfung in einem Zeitraum zwischen dem 26. November 2020 und dem 12. Mai 2021 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vgl. IDW PS 450) bzw. die Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR PL 260) erstellt wurde.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss 2019, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den geprüften Rechenschaftsbericht 2019 beigefügt (Anlagen 6.5).

Dieser Prüfungsbericht wurde seitens der Revision um einen besonderen Bericht über die Prüfung der Posten der Vermögensrechnung (Anlage 6.4) erweitert.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage des Landkreises

2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

In Anlehnung an § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir nachfolgend in unserer vorangestellten Berichterstattung zur Lage des Landkreises im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht Stellung.

Im Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht wurden durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg nach Auffassung der Revision die folgenden wesentlichen Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Landkreises getroffen:

" Die Haushaltssatzung 2019 wurde am 1. Dezember 2017 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2018 / 2019) und ist von der Kommunalaufsicht am 17. März 2018 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 6,545 Mio. € und eine Kassenkreditemächtigung von 15 Mio. € aus.

Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. Der Kreisausschuss bzw. der Kreistag haben überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 350 T€ beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsermächtigungen aus 2018 von 2,017 Mio. € beträgt der ursprüngliche Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 4,178 Mio. €.

Der Kreistag wurde bereits mit dem Quartalsbericht für das 4. Quartal 2019 darüber informiert, dass eine Ergebnisverbesserung um 4,2 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 10,750 Mio. € (ohne Berücksichtigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen) voraussichtlich eintreten würde. Mit dem vorliegenden Jahresergebnis von 10,950 Mio. € verbessert sich das Ergebnis per Saldo um weitere 200 T€. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2,036 Mio. € der nicht verausgabten Mittel als Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2020 übertragen wurden.

Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 10,950 Mio. € ca. 6,773 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von 4,178 Mio. €.

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 6,773 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- höheren ordentlichen Erträgen von ca. 4,381 Mio. €
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 2,037 Mio. €
- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 351 T€ und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 3 T€ durch außerordentliche Erträge.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Privatrechtlichen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen mit einem Gesamtvolumen von ca. 20,507 Mio. € ca. 4,036 Mio. € über dem Planansatz. Die wesentlichen Verbesserungen wurden im Bereich des Sozialamtes durch Erstattungen von Unterkunftsgebühren aufgrund höherer Gebührenpauschalen und durch die Erstellung rückwirkender Gebührenbescheide mit ca. 2,864 Mio. € erzielt. Daneben wurden Mehreinnahmen durch erhöhte Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung, im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen und des Gesundheitsamtes generiert.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnlichen Erträgen und Umlagen liegen mit ca. 122,236 Mio. € ca. 4,404 Mio. € unter dem prognostizierten Ansatz und sind durch geringere Erträge aus der Kreis- und Schulumlage bedingt.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen mit 31,760 Mio. € per Saldo ca. 843 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Jahres 2019. In der Teilergebnisrechnung des Sozialamtes wurden ca. 3,773 Mio. € höhere Erträge erzielt. Die wesentlichen Mehreinnahmen wurden für das Produkt Grundsicherung für Arbeitssuchende von ca. 1,750 Mio. € durch höhere Bundeserstattungen aufgrund von Neuberechnungen und das Produkt Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge von ca. 1,510 Mio. € erhalten. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie ergaben sich Mindereinnahmen von ca. 4,616 Mio. €. Diese Entwicklung ist vorwiegend durch deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bedingt. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Transferaufwendungen gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 1,152 Mio. € ergaben sich vorwiegend aus höheren Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Beiträgen liegen mit 7,267 Mio. € um ca. 1,608 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Diese Überschreitung resultiert mit 1,596 Mio. € aus der Auflösung des in 2018 erstmalig gebildeten Sonderposten für Schulumlage nach dem FAG. Ein Ansatz für diesen Sonderposten erfolgte nicht, da die Entwicklung nicht planbar ist.
- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 2,831 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus den erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 44,687 Mio. € ca. 3,785 Mio. € über dem Planansatz. Davon entfallen ca. 2,285 Mio. € auf höhere Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen aufgrund geänderter Berechnungsmodalitäten und ca. 1,108 Mio. € auf Lohnkostensteigerungen im Bezügebereich.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten den Planansatz von 53,444 Mio. € um 931 T€. In den meisten Teilergebnisrechnungen wurden deutliche Einsparungen realisiert. Insofern wäre die Ergebnisverbesserung per Saldo noch höher gewesen, wenn nicht die Bildung eines Sonderpostens nach § 67 FAG von ca. 1,0 Mio. € für zu hohe Schulumlageeinnahmen und die Bildung einer Rückstellung für die Beschaffung von Schutzkleidung im Rahmen der Corona-Pandemie von ca. 2,0 Mio. € erforderlich gewesen wäre.
- Die Abschreibungen liegen per Saldo ca. 498 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres von 7,763 Mio. €. Planüberschreitungen ergaben sich mit ca. 884 T€ auf Wertberichtigungen (befristete und unbefristete Niederschlagungen) von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden. Der Ansatz im investiven Bereich wurde mit 6,879 Mio. um ca. 386 T€ unterschritten.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird mit 16,158 Mio. € um ca. 547 T€ unterschritten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der budgetierte Betrag für Zuschüsse an Kommunen für Wohnungsbaumaßnahmen in 2019 um ca. 1,276 Mio. € unterschritten wurde. Der Ausgaberesst wurde nach 2020 übertragen. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation lagen die Ausgaben durch die anteilige Verlustübernahme vom Hallenbad Diez-Limburg und durch einen Zuschuss an den VLDW ca. 307 T€ über dem Planansatz.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planunterschreitungen von ca. 1,455 Mio. €. Die Einsparungen resultieren vorwiegend aus geringeren Aufwendungen für die LWV-Umlage.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 5,248 Mio. € unterschritten. Im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflege und für Heimerziehungsfälle von ca. 8,469 Mio. € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen einkalkuliert und für das Jahr 2019 unterstellt worden. Im Bereich des Sozialamts wurde der Planansatz von 56,348 Mio. € um ca. 3,223 Mio. € überschritten. Die Mehraufwendungen entfallen mit 1,174 Mio. € auf Leistungen zur Hilfen zur Gesundheit und Pflege aufgrund von Fallzahlensteigerungen und Pflegesatzerhöhungen, mit 1,009 Mio. € auf Leistungen für Eingliederungshilfen für behinderte Menschen und mit 1,091 Mio. € auf Grundsicherungsleistungen.

Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2019 von ca. 10,950 Mio. € auf 212,450 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 3,719 Mio. € um 6,532 Mio. € auf 72,505 Mio. € erhöht. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 72,157 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2019 vorgenommenen Investitionen von 10,251 Mio. € entfallen 5,717 Mio. € auf die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und 1,950 Mio. € an die Kreiskrankenhaus Weilburg GmbH. Für die Breitbandverkabelung wurden in 2019 2,314 Mio. € gezahlt.
- Das Sachanlagevermögen hat sich um 524 T€ auf 42,673 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 1,087 Mio. € auf 26,739 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögen von 390 T€ standen Abschreibungen von 1,478 Mio. € entgegen. Daneben wurden 1,638 Mio. € unter der Position „Anlagen im Bau“ für Baumaßnahmen von Kreisstraßen aktiviert.
Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 1,350 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung von 2,181 Mio. € um 831 T€ vermindert.
- Der Wert der Finanzanlagen erhöht sich um 2,183 Mio. € auf 146,636 Mio. €. Der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH wurde ein längerfristiges Darlehen von 1,600 Mio. € ausgezahlt.
Die Erhöhung der Position Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus der Zahlung von ca. 148 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums.
Der Stand der sonstigen Ausleihungen erhöht sich um ca. 538 T€ gegenüber dem Vorjahr. Als Zugang wurde der in den Folgejahren vom Land Hessen zu übernehmende Tilgungszuschuss von 80 % des Investitionszuschusses an die Kreiskrankenhaus Weilburg GmbH mit 1,560 Mio. € verbucht. Daneben resultiert eine Minderung der Ausleihungen aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus den Jahren ab 2009 von 1,022 Mio. €.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 504 T€ auf 35,342 Mio. € erhöht. Der Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 1,858 Mio. € stand eine Minderung der liquiden Mittel um 1,353 Mio. € gegenüber.
- Der Stand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 406 T € auf 4,350 Mio. € vermindert.

Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 4,737 Mio. € auf 89,731 Mio. € erhöht. Dem Auflösungsbetrag für die gesamten Sonderposten in 2019 von ca. 5,670 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 10,408 Mio. € gegenüber. Von dem Zugang entfallen auf das KIP-Programm des Bundes und des Landes ca. 7,354 Mio. €
- Durch geringere Ausgaben im Bereich der Schulfinanzierung wurde die vorgegebene Kostendeckung durch die erhobene Schulumlage überschritten. Hierfür wurde ein Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG von ca. 1,0 Mio. € gebildet. Der im Vorjahr gebildete Sonderposten von 1,596 Mio. € wurde ergebniswirksam aufgelöst.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 2,614 Mio. € auf 87,927 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem Betrag von ca. 3,430 Mio. €. Die sonstigen Rückstellungen werden per Saldo um 750 T€ auf 22,070 Mio. € vermindert. Darin enthalten sind Zuführungen von 1,173 Mio. € zur Rückstellung für den Kreisausgleichsstock und von 2,0 Mio. € für „Corona-Pandemie-Kosten“. Erfolgswirksam wurden in den Vorjahren gebildete Rückstellungen von 1,301 Mio. € für mögliche Gewerbesteuernachzahlungen aus den Sale-and-lease-back-Geschäften, 682 T€ für Drohverluste aus Währungskreditgeschäften und 1,794 Mio. € für Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte aus dem Sozialbereich aufgelöst.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 204 T€ auf 32,931 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 25 T€ auf 2,223 Mio. € erhöht. In dem Betrag sind im Wesentlichen die Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des Amts für Jugend, Schule und Familie enthalten.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um ca. 1,379 Mio. € auf ca. 3,699 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 944 T€ und resultieren vorwiegend aus Leistungen, die die GAB an den Kernhaushalt erbracht hat.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 10,204 Mio. € auf 19,950 Mio. € vermindert. Wesentlicher Bestandteil sind die Verbindlichkeiten im Rahmen der „Hessenkasse“. Von dem ursprünglichen Betrag aus 2018 von 29,450 Mio. € verbleiben zum Bilanzstichtag 2019 19,152 Mio. €. Neben der Regeltilgung von 4,298 Mio. € wurde eine Sondertilgung von 6,0 Mio. € getätigt.

Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2019 betrug 22.546.001,18 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2019 um 1.353.846,31 € auf 21.192.154,87 €. Diesen liquiden Mitteln standen keine Kassenkredite gegenüber, da im Rahmen der Hessenkassenvereinbarung alle Kassenkredite in 2018 an die Hessenkasse abgegeben wurden.

Aus dem saldierten Zufluss von 13,226 Mio. € liquider Mittel im Jahr 2019 aus der

laufenden Verwaltungstätigkeit konnte weitestgehend

- ein Negativsaldo aus der Investitionstätigkeit von 3,856 Mio. €
- ein Negativsaldo aus der Finanzierungstätigkeit von 10,418 Mio. € und ein
- ein Negativsaldo aus Haushaltsunwirksamen Vorgängen von 0,306 Mio. € finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 12,527 Mio. €. Darin sind Investitionszuschüsse und Zuweisungen von 12,339 Mio. € enthalten. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 16,383 Mio. € getätigt. Davon entfällt auf eine Darlehensgewährung an die GAB 1,6 Mio. €

In dem Negativsaldo aus der Finanzierungstätigkeit sind Auszahlungen für Regeltilgungen von Krediten mit ca. 3,084 Mio. € und Tilgungszahlungen an die Hessenkasse mit 10,298 Mio. € enthalten. Zuflüsse aus Kreditaufnahmen im Rahmen von Investitionsprogrammen vom Land und Bund erfolgten in Höhe von 2,965 Mio. €

Mit der Teilnahme an der Entschuldungshilfe Hessenkasse zum Abbau der Kassenkreditbestände der Kommunen in 2018 hat der Landkreis sich dazu verpflichtet, den Eigenanteil von 29,450 Mio. € in den Jahren von 2019 bis 2024 zu tilgen. Nach der Tilgung in 2019 verbleibt eine verminderte jährliche Regeltilgung für die Jahre 2020 bis 2024 von 3,422 Mio. € und in 2025 ein Restbetrag von 2,916 Mio. €. Diese Rückzahlungen sind mit Überschüssen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der jeweiligen Jahre zu finanzieren.

Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine wesentlichen Vorgänge zu nennen.

Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2019 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 3,134 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca. 694 T€, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 664 T€ und auf Kreisstraßen 1,776 T€ einschließlich der geleisteten Anzahlungen für Baumaßnahmen.

Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse von 10,104 Mio. € geleistet. An den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurden 7,452 Mio. € für Schulbaumaßnahmen und an die Telekom GmbH 2,314 Mio. € für den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg gezahlt.

Zur Finanzierung des Anbaus vom Jobcenter wurde der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH als verbundenes Unternehmen eine Ausleihung von 1,6 Mio. € gewährt.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des

Landkreises im Sondervermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2019 ca. 10,7 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Der wesentliche Fokus besonderer Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres liegt in den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde bereits eine Rückstellung von 2,0 Mio. € für die zu erwartenden Kosten der Pandemie gebildet. Es ist fraglich, ob damit alle zukünftigen Kosten abgedeckt werden können, die der Kernhaushalt bedingt durch die Pandemie zu tragen hat. Daneben werden auch auf der Einnahmenseite in den nächsten Jahren mögliche Verwerfungen in Betracht zu ziehen sein.“

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Landkreises geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage des Landkreises wieder.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2019 einen Nachtragsstellenplan für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Weitere Änderungen haben sich mit der Beschlussfassung über eine Nachtragssatzung keine ergeben.

2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Landkreises durch den Kreisausschuss getroffen:

"Der Landkreis hat die Doppische Rechnungslegung in 2009 eingeführt. In den Jahren 2009 bis 2014 waren die jeweiligen Jahresergebnisse defizitär. Aufgrund von Einsparungsmaßnahmen und erhöhten Einnahmen konnten in den Jahren 2015 bis 2018 Überschüsse erzielt werden. Mit der Teilnahme an der Entschuldungshilfe „Hessenkasse“ zum Abbau der Kassenkreditbestände der Kommunen durch das Land mit einem Netto-Entlastungsvolumen von 29,450 Mio. € für den Landkreis Limburg-Weilburg und den Überschüssen der Vorjahre konnte der Verlustvortrag abgedeckt werden und zum 31. Dezember 2018 erstmals eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 16,782 Mio. € ausgewiesen werden. Die prekäre Finanzsituation der Vergangenheit mit den Auflagen des zuständigen Regierungspräsidiums in Gießen im Hinblick auf Haushaltsgenehmigungen hat sich insoweit gebessert. Es wird auch voraussichtlich nach den derzeitigen Prognosen für das Haushaltsjahr 2020 mindestens der Planüberschuss von ca. 4,8 Mio. € erzielt. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden genehmigungsfreie Haushalte erstellt.

Liquiditätspuffer

Nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO n.F. (ab 1. Januar 2019) soll sich der geplante Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskreditmittel zur Sicherstellung der stetigen Zahlungsfähigkeit in der Regel auf mindestens zwei Prozent der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre belaufen. Für den Landkreis ergibt sich ein erforderlicher Liquiditätspuffer von ca. 4,36 Mio. €. Dieser müsste gem. Finanzplanungserlass bis Ende 2022 aufgebaut sein. Aufgrund der Ende 2019 bereits vorhandenen finanziellen Mittel wurde diese Vorgabe damit früher realisiert. Nach der aktuellen Planung wird dieser Liquiditätspuffer mittelfristig bestehen bleiben.

Finanzielle Auswirkungen Corona-Pandemie

Die größten Unsicherheitsfaktoren in der Beurteilung der zukünftigen finanziellen Entwicklung sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Neben den unmittelbaren Kosten für Schutzkleidung bzw. Infektionsschutzmaßnahmen können sich z.B. höhere Personalkosten im Bereich der Gesundheitsämter sowie neue oder höhere Defizite bei den Beteiligungen ergeben. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Einnahmeseite sind ebenfalls nicht zu quantifizieren. Für die Jahre des Doppelhaushaltes 2020 und 2021 mit jeweils einem geplanten positiven Jahresergebnis von ca. 4,8 Mio. € werden derzeit keine Verschlechterungen erwartet. Aufgrund der bereits prognostizierten Gewerbe- und Ertragssteuerausfälle in 2020 und 2021 könnte aber die Spitzabrechnung der Schlüsselzuweisungen in 2022 zu geringeren Einnahmen ab 2022 führen. Hierbei bleibt abzuwarten, inwieweit der Gesetzgeber auf Landesebene eine ausreichende bedarfsorientierte Finanzausstattung der Landkreise in Hessen zukünftig berücksichtigt.

Modernisierung Schulgebäude

In den vergangenen Jahren hat der Landkreis einen Schwerpunkt auf den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude im Kreisgebiet gelegt. Die Zielsetzung war und ist es, alle Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg in einen den heutigen Anforderungen an Energieverbrauch, Haustechnik und pädagogischen Erfordernissen entsprechenden Zustand zu bringen. Die Investitionen in Höhe von ca. 212 Mio. € im Zeitraum von 2008 bis 2019 wurden im Sondervermögen des Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft getätigt. Dazu gehörten u.a. neben den baulichen Maßnahmen zur Umsetzung der Vorgaben zur Inklusion und der Betreuungs- und Verpflegungsangebote die Anbindungen der Schulen an die Breitbandverkabelung. Für die Jahre 2020 bis 2023 sind weitere Investitionen aus Eigenmitteln von insgesamt ca. 18 Mio. € und aus Fördermitteln vom Bund und Land Hessen von ca. 22 Mio. € in den Schulausbau geplant. Insofern bleibt auch der Fokus auf der Modernisierung der Schulgebäude in den kommenden Jahren bestehen.

Digitalisierung der Kreisverwaltung

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Digitalisierung. Einerseits werden die Kommunen und damit auch der Landkreis Limburg-Weilburg durch das im Jahr 2017 eingeführte Onlinezugangsgesetz verpflichtet, bis 31. Dezember 2022 alle Verwaltungsleistungen für Bürger*innen auch online anzubieten. Des Weiteren bietet z.B. die digitale Arbeitsorganisation und Aktenführung erhebliche Vorteile für zeitgemäßes flexibles Arbeiten. Arbeitsabläufe können effizienter gestaltet werden und die Möglichkeit der Inanspruchnahme von mobilem Arbeiten wird deutlich erweitert. Damit wird auch die Attraktivität der Kreisverwaltung als Arbeitgeber

gesteigert. Gerade diese Erkenntnisse und Entwicklungspotentiale zur digitalen Technik werden unter dem Einfluss des demografischen Wandels in der Bundesrepublik Deutschland sowie des aktuellen Corona-Lockdowns erheblich an Bedeutung gewinnen. Der Landkreis Limburg-Weilburg strebt daher eine vollumfängliche Digitalisierung der Geschäftsabläufe in der Verwaltung an. Die Komponenten zur Realisierung dieser Zielsetzung sind

- die Einführung der eAkte,
- die Einführung der Online-Services für die Bürger*innen,
- die medienbruchfreie, ämterübergreifende elektronische Vorgangsbearbeitung und
- die elektronische Abwicklung von internen Prozessen.

Die Umsetzung des Projektes soll bis zum Jahr 2023 erreicht werden.

Breitbandausbau

Ein weiterer wichtiger Baustein neben der Digitalisierung ist der flächendeckende Ausbau der hochleistungsfähigen Breitbandanschlüsse im Kreisgebiet. In Jahre 2019 konnte planmäßig der sog. 2. Bauabschnitt zum Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg abgeschlossen werden. Dabei haben der Landkreis und die Städte und Gemeinden in einem Gemeinschaftsprojekt nicht nur alle 75 Schulen und Bildungseinrichtungen mit Glasfaser angebunden, sondern darüber hinaus erfolgten auch Nachverdichtungen in Siedlungsbereichen und in Gewerbegebieten. Mit der Glasfaseranbindung aller Schulen und Bildungseinrichtungen wurde ein solides Fundament für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen gelegt und die die technische Grundlage für neue Bildungsangebote geschaffen. Der Medieneinsatz und digitale Bildungsangebote erhalten eine deutlich bessere Qualität.

Förderanträge für den sog. 3. Bauabschnitt wurden gestellt. Danach ist geplant, sämtliche förderfähigen Gewerbegebiete im Landkreis an das Glasfasernetz anzubinden und noch offene „weiße Flecken“ an Ortsrändern und Weilern zu beseitigen. Damit würde ein Standortnachteil für Industrie und Gewerbe durch fehlende Breitbandanschlüsse beseitigt. Die Region des Landkreises Limburg-Weilburg mit ihrer Nähe zum Rhein-Main-Gebiet wird durch diese Innovation die wirtschaftliche Entwicklung verbessern und die Standortattraktivität erhöhen.“

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach Auffassung der Rechnungsprüfung zutreffend wider.

2.2 Unregelmäßigkeiten

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts wurden folgende Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen oder Tatsachen, die schwerwiegende Verstöße des Kreisausschusses oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen, festgestellt:

2.2.1 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Es wurden keine Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung festgestellt.

2.2.2 Unrichtigkeiten und Verstöße

Es wurden keine schwerwiegenden Unrichtigkeiten und Verstöße festgestellt. Der Jahresabschluss und der entsprechende Rechenschaftsbericht sind nach § 112 Abs. 9 HGO innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Der Aufstellungsbeschluss über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 erfolgte durch den Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg in der Sitzung am 4. Juni 2020. Die Vorlage des prüffertig aufgestellten Jahresabschlusses des Landkreises Limburg-Weilburg an den Sonderdienst Revision erfolgte mit Schreiben vom 16. November 2020.

Die Beschlussfassung über den durch die Revision geprüften Jahresabschluss nebst Entlastung des Kreisausschusses durch den Kreistag ist bis spätestens 31. Dezember 2021 vorzunehmen (§ 114 HGO).

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Rechnungsprüfung den Haushaltsplan, die Buchführung, die Anlagen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, bestehend aus der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang, sowie dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 des Landkreises geprüft (Anlage 6.5). Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung der HGO bzw. GemHVO vom 2. April 2006, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. S. 59), aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft.

Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW bzw. IDR festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Gemäß dem risikoorientierten Prüfungsansatz hat die Revision eine am Risiko des Landkreises ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Leitung der Finanzbuchhaltung des Landkreises Limburg-Weilburg und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Landkreises Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben in Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Kreisausschusses sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl bzw. zum Teil auf mathematisch-statistischen Verfahren.

Art und Umfang der Prüfungshandlungen haben wir in den Arbeitspapieren der Revision dokumentiert.

Schwerpunkte der Prüfung:

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung geführt:

- Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans nach § 128 HGO
- Abstimmung der Anlagenbuchhaltung (Bestände, Zu- und Abgangslisten, Umgliederungen, Abschreibungen, Zuschreibungen) mit der Vermögensrechnung sowie den entsprechenden Posten der Ergebnisrechnung

- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen (Kreisstraßen), Zeitreihenvergleiche des Sachanlagevermögens, Abgleich der Beträge des aktuellen Haushaltsjahres mit denen des Vorjahres
- Prüfung des Anlagenspiegels auf rechnerische Richtigkeit
- Prüfung ausgewählter Vermögensgegenstände auf Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 40 GemHVO gegenüber dem Vorjahr
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen anderen Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Ansatz und Bewertung der Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuern und Abgaben, kritische Durchsicht der zum Prüfungszeitpunkt noch offenen Forderungen, Prüfung der Einzelwertberichtigung anhand einer Altersstrukturliste. Prüfung der Pauschalwertberichtigung
- Bildung, Auflösung und Ausweis der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten
- Abstimmung auf Richtigkeit des Sonderpostenspiegels mit der Vermögensrechnung, insbesondere auf Überprüfung nach § 41 Abs. 8 GemHVO in Verbindung mit § 50 Abs. 3 FAG (Bildung eines Sonderpostens für die Rückzahlung von Umlagen)
- Ansatz und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, kritische Durchsicht der zum Prüfungszeitpunkt noch offenen sonstigen Verbindlichkeiten
- Ansatz, Vollständigkeit und Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Rückstellungen
- Prüfung der Kreditaufnahmen mit den in der Haushaltssatzung festgelegten Höchstbeträgen für die Kreditaufnahmen für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
- Weitere Prüfungshandlungen mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter des Sonderdienstes Revision wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

- Unvermutete Kassenprüfungen der Revision des Landkreises Limburg-Weilburg für das Haushaltsjahr 2019 vom 18. Juni und 17. Dezember 2019
- Gutachten über die Pensions- und Beihilferückstellungen des Kommunalen Dienstleistungszentrums Wiesbaden für das Jahr 2019

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten, welche gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden, hat sich die Rechnungsprüfung durch Einholung und Auswertung von Saldenbestätigungen überzeugt.

Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern der Finanzverwaltung bzw. der jeweils zuständigen Amts- und Fachdienstleitungen des Landkreises Limburg-Weilburg auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und einer kritischen Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Hinsichtlich der Dotierung der Pensionsrückstellungen wurden die zu Grunde liegenden Berechnungen, welche von Personalamt und Finanzbuchhaltung vorgenommen wurden, stichprobenartig überprüft.

Ferner hat sich der Sonderdienst Revision von der zutreffenden Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen durch umfangreiche Einzelfall- und durch Plausibilitätsprüfungen überzeugt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 26. Mai 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Landkreises Limburg-Weilburg.

Der Kreisausschuss hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 und des Rechenschaftsberichtes durch eine entsprechende Vollständigkeitserklärung am 29. April 2020 schriftlich bestätigt. Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die in der Vollständigkeitserklärung (Anlage 6.6) genannten Personen erteilt.

Die Prüfung wurde mit Unterbrechungen in der Zeit vom 26. November 2020 bis zum 12. Mai 2021 in den Diensträumen des Sonderdienstes Revision und des Fachdienstes Finanzbuchhaltung des Landkreises Limburg-Weilburg durchgeführt.

Landrat Köberle wurde am 15. Juni 2021 der Entwurf des Prüfberichtes übersandt. Am 9. Juli 2021 hat ein Abschlussgespräch über die durchgeführte Prüfung stattgefunden.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens der GemHVO erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und seitens des Kreisausschusses aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Revision weist daraufhin, dass nach § 35 Abs. 2 GemHVO in der Regel alle drei Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen ist (Inventur). Laut Aussage der Finanzbuchhaltung des Landkreises Limburg-Weilburg existiert eine Inventurrichtlinie. Diese liegt dem Sonderdienst Revision bisher nicht vor.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Anlass zu der Annahme geben, dass die von dem Landkreis getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen nicht geeignet sein könnten, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach den Feststellungen der Revision den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung von Infoma Newsystem, Version 7, in der jeweils aktuellen Version durchgeführt. Das aktuellste der Revision vorliegende Prüfzertifikat der TÜV Informationstechnik GmbH ist auf den 17. Dezember 2020 datiert und besitzt eine Gültigkeit bis zum 30. April 2023.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Prüfung ergab folgende Feststellungen:

- a) Auskunftsgemäß ist der Landkreis bestrebt, künftig der Soll-Vorschrift des § 10 Abs. 3 GemHVO nachzukommen und produktorientierte Ziele festzulegen bzw. Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Bis dato wurde der erfolgreichen Implementierung der Doppik und der Aufstellung der entsprechenden Jahresabschlüsse Priorität eingeräumt. Die festgelegten Ziele und Kennzahlen sollen die Grundlage für die Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft bilden. Im Haushaltsjahr 2019 erfolgte noch keine Umsetzung des § 10 Abs. 3 GemHVO.
Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 wurden die Ämter der Kreisverwaltung gebeten, Ziele und Kennzahlen für ihre Produkte zu benennen. Der jeweilige Grad der Zielerreichung soll in den unterjährigen Controllingberichten berücksichtigt werden.
Zukünftig wird der Schwerpunkt auf den einzelnen Produktbeschreibungen (Zielformulierungen und Kennzahlen) liegen. Die Ziele und Kennzahlen werden sowohl auf der operativen Ebene im Bereich der Produkte als auch auf der Teilhaushaltsebene in den Haushaltsplan eingearbeitet.
- b) Der Landkreis Limburg-Weilburg hat nun zum dritten Mal einen Bericht zum Fördermanagement veröffentlicht. Hier werden umfangreiche Informationen über die im Haushaltsjahr 2019 in Anspruch genommenen Fördermittel dokumentiert und dargelegt. Die Berichtserstellung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und beruht daher auf freiwilliger Basis. Der Bericht kann online auf der Internetseite des Landkreises eingesehen werden.
- c) Zur Unterstützung der Verwaltungsteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen (§ 14 GemHVO). Deren Ausgestaltung bestimmt der Landkreis nach seinen örtlichen Bedürfnissen. Zeitnahes Ziel des Landkreises sollte es sein, zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine allumfassende Kosten- und Leistungsrechnung in der gesamten Verwaltung aufzubauen.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen, sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

Die Revision hat diesem Abschlussbericht einen Bericht über die Prüfung der Vermögensrechnung (Anlage 6.4) beigefügt.

In diesem Bericht sind weitere Feststellungen/Hinweise enthalten. Die dort getroffenen Feststellungen haben keine Auswirkung auf unseren Bestätigungsvermerk.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Kreisausschuss aufgestellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht in der Anlage 6.5 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Rechnungsprüfung sind keine (weiteren) nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Sonderdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage des Landkreises. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Es wird auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss 2019 des Landkreises (Ziffer I Anhang Seite 13 von 100) verwiesen.

4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss des Landkreises zum 31. Dezember 2019 und dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 (Anlage 6.5) den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung:

Die Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Rechenschaftsbericht des Landkreises für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Kreisausschusses des Landkreises. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Abs. 1 HGO und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landkreises sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Kreisausschusses sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein **den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises Limburg-Weilburg.**

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landkreises und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Limburg, den 15. Juli 2021

Sonderdienst Revision


Stefan Lorber
Leiter Sonderdienst Revision



6. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- 6.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2019
- 6.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
- 6.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
- 6.4 Bericht über die Prüfung der Vermögensrechnung 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg
- 6.5 Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
- 6.6 Vollständigkeitserklärung

Vermögensrechnung 2019 Landkreis Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr
01	Aktiva	0,00	0,00	0,00
02	1 Anlagevermögen	411.277.354,56	403.086.849,51	8.190.505,05
03	- frei -	0,00	0,00	0,00
04	- frei -	0,00	0,00	0,00
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	72.505.313,00	65.973.617,00	6.531.696,00
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähn.Rechte	348.356,00	304.772,00	43.584,00
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	72.156.957,00	65.668.845,00	6.488.112,00
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00
09	1.2 Sachanlagevermögen	42.672.854,91	43.197.083,89	-524.228,98
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.909.957,44	3.901.423,48	8.533,96
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	26.793.485,16	27.880.928,25	-1.087.443,09
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	9.102.184,68	9.933.166,39	-830.981,71
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.867.227,63	1.481.565,77	1.385.661,86
16	1.3 Finanzanlagevermögen	146.636.352,83	144.453.314,80	2.183.038,03
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	122.024.448,82	122.024.448,82	0,00
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
19	1.3.3 Beteiligungen	493.119,68	493.119,68	0,00
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	4.500.000,00	3.000.000,00	1.500.000,00
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.566.585,07	1.421.788,07	144.797,00
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	18.052.199,26	17.513.958,23	538.241,03
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00
23	2 Umlaufvermögen	35.342.363,30	34.838.200,13	504.163,17
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	14.150.208,43	12.292.198,95	1.858.009,48
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	8.810.564,21	8.923.719,28	-113.155,07
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	4.345.683,99	2.527.188,92	1.818.495,07
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-272.825,45	-383.908,66	111.083,21
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	1.173.274,93	1.234.215,24	-60.940,31
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	93.510,75	-9.015,83	102.526,58
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
33	2.4 Flüssige Mittel	21.192.154,87	22.546.001,18	-1.353.846,31
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	4.350.443,88	4.756.349,61	-405.905,73
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
38	Summe Aktiva	450.970.161,74	442.681.399,25	8.288.762,49
39		0,00	0,00	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr
40	Passiva	0,00	0,00	0,00
41	1 Eigenkapital	-212.450.232,85	-201.499.818,94	-10.950.413,91
42	1.1 Netto-Position	-184.507.564,31	-184.507.564,31	0,00
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-27.942.668,54	-16.992.254,63	-10.950.413,91
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	-27.730.102,12	-16.782.939,67	-10.947.162,45
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	-3.251,46	0,00	-3.251,46
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-209.314,96	-209.314,96	0,00
46A	davon: Sonderrücklagen	-209.314,96	-209.314,96	0,00
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
50	1.3 Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
57	2 Sonderposten	-90.731.581,53	-86.590.070,09	-4.141.511,44
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-89.731.387,00	-84.993.860,00	-4.737.527,00
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-89.722.844,00	-84.981.210,00	-4.741.634,00
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-8.543,00	-12.650,00	4.107,00
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	-1.000.194,53	-1.596.210,09	596.015,56
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
63	3 Rückstellungen	-87.927.672,01	-85.314.131,47	-2.613.540,54
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.	-60.754.151,47	-57.323.795,80	-3.430.355,67
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00	0,00
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	-5.103.952,00	-5.170.520,00	66.568,00
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-22.069.568,54	-22.819.815,67	750.247,13
69	4 Verbindlichkeiten	-59.747.467,92	-69.117.287,18	9.369.819,26
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßn.	-32.931.643,30	-33.135.474,15	203.830,85
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.251.772,75	-368.934,58	-2.882.838,17
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-29.679.870,55	-32.766.539,57	3.086.669,02
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	-8.433.009,15	-10.093.140,18	1.660.131,03
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.380.309,74	0,00	-1.380.309,74
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-7.052.699,41	-10.093.140,18	3.040.440,77
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	-24.139.821,67	-22.673.399,39	-1.466.422,28
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.512.650,53	0,00	-1.512.650,53
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-22.627.171,14	-22.673.399,39	46.228,25
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-358.812,48	-368.934,58	10.122,10
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-358.812,48	-368.934,58	10.122,10
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	-2.223.016,35	-2.198.284,49	-24.731,86
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-3.699.302,40	-2.320.632,74	-1.378.669,66
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	73,00	0,00	73,00
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-943.501,00	-1.308.604,11	365.103,11
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-943.501,00	-1.308.604,11	365.103,11
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-19.950.077,87	-30.154.291,69	10.204.213,82
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-113.207,43	-160.091,57	46.884,14
83	Summe Passiva	-450.970.161,74	-442.681.399,25	-8.288.762,49

Ergebnisrechnung 2019 Landkreis Limburg – Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener Ansatz d.Haushaltsjahres	davon HH-Reste/ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushaltsjahres	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	267.232,11	196.856,00	0,00	302.115,06	105.259,06	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.189.253,35	7.846.350,00	0,00	11.820.679,99	3.974.329,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.108,95	8.428.029,00	0,00	8.384.808,16	-43.220,84	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	124.826.038,93	126.640.760,00	0,00	122.236.333,99	-4.404.426,01	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	36.301.900,97	32.603.300,00	0,00	31.760.281,40	-843.018,60	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	64.172.635,86	65.179.207,00	0,00	66.331.743,25	1.152.536,25	0,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.072.673,13	5.658.218,00	0,00	7.266.668,25	1.608.450,25	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	1.596.210,09	1.596.210,09	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	606.248,50	114.810,00	0,00	2.946.149,97	2.831.339,97	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	248.910.091,80	246.667.530,00	0,00	251.048.780,07	4.381.250,07	0,00
11	Personalaufwendungen	33.280.001,35	33.710.134,00	0,00	35.477.812,93	1.767.678,93	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.249.796,04	7.191.570,00	0,00	9.209.159,94	2.017.589,94	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.047.328,72	53.443.888,86	1.271.610,86	54.374.781,93	930.893,07	909.217,81
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	1.596.210,09	0,00	0,00	1.000.194,53	1.000.194,53	0,00
14	Abschreibungen	7.235.005,96	7.763.410,00	0,00	8.261.356,43	497.946,43	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.600.517,87	16.704.991,31	1.094.635,31	16.158.032,75	-546.958,56	1.126.813,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	78.223.121,46	86.118.839,00	0,00	80.870.904,28	-5.247.934,72	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.005,20	5.910,00	0,00	4.558,88	-1.351,12	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	230.089.058,22	241.391.343,17	2.366.246,17	239.353.967,05	-2.037.376,12	2.036.030,81
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	18.821.033,58	5.276.186,83	-2.366.246,17	11.694.813,02	6.418.626,19	-2.036.030,81
21	Finanzerträge	528.230,28	459.543,00	0,00	615.593,31	156.050,31	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.566.324,19	1.557.953,00	0,00	1.363.243,88	-194.709,12	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	-2.038.093,91	-1.098.410,00	0,00	-747.650,57	350.759,43	0,00
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	249.438.322,08	247.127.073,00	0,00	251.664.373,38	4.537.300,38	0,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	232.655.382,41	242.949.296,17	2.366.246,17	240.717.210,93	-2.232.085,24	2.036.030,81
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 J. Nr. 25)	16.782.939,67	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.947.162,45	6.769.385,62	-2.036.030,81
27	Außerordentliche Erträge	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 J. Nr. 28)	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	17.571.469,11	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.950.413,91	6.772.637,08	-2.036.030,81
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A	Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
B	vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
C	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---

Gesamtfinanzrechnung 2019 Landkreis Limburg - Weilburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschrieb. Ansatz d.Haus- haltsjahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts- jahres	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	266.352,37	196.856,00	0,00	297.819,84	100.963,84	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.153.696,83	7.846.350,00	0,00	11.222.466,99	3.376.116,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.047,05	8.428.029,00	0,00	8.498.133,33	70.104,33	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähn. Erträgen einschl. Ertr. a. gesetzl. Umlagen	124.524.972,99	126.640.760,00	0,00	120.460.914,95	-6.179.845,05	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	36.841.496,36	32.158.300,00	0,00	30.810.553,27	-1.347.746,73	0,00
06	Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen	64.912.316,61	65.179.207,00	0,00	66.047.091,43	867.884,43	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.035.006,05	904.543,00	0,00	1.053.087,29	148.544,29	0,00
08	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Einz.,d.s .n.a.Investitionstätigk.ergeben	130.694,98	114.810,00	0,00	-83.986,39	-198.796,39	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 - 8)	244.338.583,24	241.468.855,00	0,00	238.306.080,71	-3.162.774,29	0,00
10	Personalauszahlungen	32.984.187,58	33.750.619,00	0,00	35.070.799,76	1.320.180,76	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	5.447.575,41	5.477.340,00	0,00	5.804.980,56	327.640,56	0,00
12	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	49.359.742,79	54.505.458,86	1.271.610,86	51.867.346,71	-2.638.112,15	909.217,81
13	Auszahlungen für Transferleistungen	78.740.478,26	86.123.839,00	0,00	80.572.281,48	-5.551.557,52	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zuschüsse f.lfd. Zwecke sowie bes.Finanzauszahlungen	13.173.247,14	16.704.991,31	1.094.635,31	15.383.263,66	-1.321.727,65	1.126.813,00
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.955.348,52	1.557.953,00	0,00	1.383.179,58	-174.773,42	0,00
17	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Auszahl ungen,d.sich nicht a.Invst.ergeben	5.758,27	5.910,00	0,00	961,99	-4.948,01	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 - 17)	217.115.619,59	234.578.711,17	2.366.246,17	225.080.173,65	-9.498.537,52	2.036.030,81
19	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo Nrn.9+18)	27.222.963,65	6.890.143,83	-2.366.246,17	13.225.907,06	6.335.763,23	-2.036.030,81
20	Einz. a. Investitionszuw./u.-zuschüssen sowie a. Inv.-beiträgen	6.314.915,37	32.926.297,74	28.572.425,74	12.339.240,90	-20.587.056,84	21.755.871,34
20A	hiervon Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr./KIP ...	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Sach-u.d. immat. Anlagevermögens	12.838,00	0,00	0,00	3.271,46	3.271,46	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Finanzanlagevermögens	84.225,00	84.225,00	0,00	184.225,00	100.000,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 - 22)	6.411.978,37	33.010.522,74	28.572.425,74	12.526.737,36	-20.483.785,38	21.755.871,34
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.284,99	967.090,43	962.090,43	8.533,96	-958.556,47	958.556,47
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	903.621,22	8.739.224,87	6.479.224,87	1.488.731,01	-7.250.493,86	6.045.857,92
26	Ausz. f. Investit. i. d. sonst. Sach- u. immat. Anlagevermögen	6.692.245,96	36.246.854,96	34.209.927,96	11.581.135,42	-24.665.719,54	24.785.064,51
27	Ausz. f. Investit. i. d. Finanzanlageverm.	6.441.837,77	5.688.742,00	5.552.572,00	3.304.797,00	-2.383.945,00	2.392.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 - 27)	14.038.989,94	51.641.912,26	47.203.815,26	16.383.197,39	-35.258.714,87	34.182.050,90
29	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.-tätigkeit (Saldo a. Nrn. 23+28)	-7.627.011,57	-18.631.389,52	-18.631.389,52	-3.856.460,03	14.774.929,49	-12.426.179,56
30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nrn. 19 + 29)	19.595.952,08	-11.741.245,69	-20.997.635,69	9.369.447,03	21.110.692,72	-14.462.210,37
31	Einz.a.d. Aufn v. Krediten u. wirtschaftl. vergleichb.Vorgängen f. Investitionen	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46
31A	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten ohne KIP, Digitalpakt Schulen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31B	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten aus KIP, Digitalpakt Schulen ...	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46

ANLAGE 6.3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschrieb. Ansatz d.Haus- haltsjahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts- jahres	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
32	Ausz.f.d.Tilg.v.Krediten u.wirtschaftl.vergleichb. Vorgängen f.Investitionen	3.958.880,90	13.738.245,00	6.000.000,00	13.382.415,89	-355.829,11	0,00
	hiervon a. d. Sondervermögen Hessenkasse	0,00	10.375.000,00	6.000.000,00	10.298.050,00	-76.950,00	0,00
32A	Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr., KIP ... (Nr. 20A)	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
32B	zu erwirtschaftende Tilgung nach Abzug Tilgungserstatt. Land(Nrn.32./32A)	3.021.346,93	12.730.805,00	6.000.000,00	12.444.881,92	-285.923,08	0,00
32C	Zahlungsmittelf. a. Verw.-tätig. abzügl. zu erwirtsch. Tilg. (Nr.19-32B)	24.201.616,72	-5.840.661,17	-8.366.246,17	781.025,14	6.621.686,31	-2.036.030,81
33	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a.Finanzierungstätig.(Saldo a.Nrn.31+32)	-3.553.895,53	-3.847.227,87	3.891.017,13	-10.417.501,22	-6.570.273,35	7.059.602,46
34	Änderung d. Zahlungsmittelbestandes z.Ende d.HH-Jahres (Su. a. Nrn. 30+33)	16.042.056,55	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.048.054,19	14.540.419,37	-7.402.607,91
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	61.516.776,16	---	---	66.083.389,42	---	---
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	55.261.885,05	---	---	66.389.181,54	---	---
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
37	Zahlungsmittelübersch./-mittelbed. a.hh- unwirks.Zahlungsvorg.(Saldo a.Nrn.35+36)	6.254.891,11	---	---	-305.792,12	---	---
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	249.053,52	-38.915.821,56	-61.461.822,74	22.546.001,18	61.461.822,74	-47.528.743,00
39	Geplante Veränderung / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel (Nr. 34 + 37)	22.296.947,66	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.353.846,31	14.234.627,25	-7.402.607,91
40	Gepl.Endbest. /Best. a. Zahlungsmittel a.Ende d. HH-Jahres (Su.a.Nrn38+39)	22.546.001,18	-54.504.295,12	-78.568.441,30	21.192.154,87	75.696.449,99	-54.931.350,91

Bericht über die Prüfung der Vermögensrechnung 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Anlagevermögen

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	348.356,00	304.772,00
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	72.156.957,00	65.668.845,00
Gesamt	72.505.313,00	65.973.617,00

Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte belaufen sich auf 348.356 €. Hierunter fällt im Wesentlichen die Software. Die selbständig bewertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

Die Zugänge im Jahr 2019 in Höhe von 43,6 T€ betreffen im Wesentlichen Softwareprogramme und -lizenzen. Demgegenüber stehen Abschreibungen von 103,7 T€. Die Zu- sowie die Abgänge und Abschreibungen stimmen mit dem Ausweis im Anlagenpiegel überein.

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Bei den geleisteten Zuschüssen an sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von 73 T€ handelt es sich um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses für Investitionen im Rahmen der Erstausrüstung der Rehbergschule Limburg im Haushaltsjahr 2011 und um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses an die Gemeinde Löhnberg für den Ausbau einer Aussensportanlage in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung.

Die geleisteten Zuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von insgesamt 7,684 Mio. € setzen sich zusammen aus der Gewährung von einmaligen Kreiszuschüssen für Investitionen im Rahmen der Sportförderung und der Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung vermindert um die lineare Abschreibung im Haushaltsjahr 2019 entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung in Höhe von 450 T€. Die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung (Grabenbeihilfe nach der Bundesrahmenregelung Leerrohre) im Kreisgebiet in den Jahren 2014 bis

2019 wird nach § 38 Abs.4 S. 1 GemHVO als gewährter Investitionszuschuss an ein Privatunternehmen aktiviert und nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Für die ersten Bauabschnitte wurden in den Jahren 2014 bis 2017 insgesamt 5,510 Mio.€ investiert. Die Abschreibung hierfür begann zum 01.01.2017 und beträgt zum 31.12.2019 gesamt 0,827 Mio.€. Es stehen erhaltene Beteiligungen der Städte und Gemeinden in Höhe von bisher gesamt 3,580 Mio. € als Sonderposten gegenüber, die zeitgleich aufgelöst werden. Da der Landkreis entsprechend der Regelungen des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit die Aufgabe für die Städte und Gemeinden durchführt, werden die finanziellen Beteiligungen der Städte und Gemeinden im hiesigen Landkreis als Sonderposten passiviert und analog der vorstehend genannten Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr 2019 beträgt die Auflösung 0,179 Mio.€

Für weitere Bauabschnitte wurden 2,314 Mio.€ geleistet. Diesen stehen Abschreibungen in Höhe von 0,097 Mio.€ gegenüber. Die Zuschüsse des Bundes von 1,068 Mio. € und vom Land Hessen von 0,971 Mio. € wurden als Sonderposten passiviert und werden zeitgleich aufgelöst. Die Auflösung beträgt im Haushaltsjahr 2019 gesamt 0,086 Mio.€

Die geleisteten Zuschüsse an verbundene Unternehmen wurden im Haushaltsjahr 2019 um 7,667 Mio. € erhöht und um die Abschreibungen in Höhe von 3,138 Mio. € gemindert. Die Zugänge betreffen die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft in Höhe von 5,717 Mio.€ und an das Kreiskrankenhaus Weilburg in Höhe von 1,95 Mio.€

Die Zugänge wurden stichprobenhaft geprüft. Die Zu- und Abgänge stimmen mit dem Anlagenspiegel überein.

1.2 Sachanlagevermögen

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.909.957,44	3.901.423,48
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	26.793.485,16	27.880.928,25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.102.184,68	9.933.166,39
Geleistete Anzahlungen und Anzahlungen im Bau	2.867.227,63	1.481.565,77
Gesamt	42.672.854,91	43.197.083,89

Die Position Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte betrifft ausschließlich Grund und Boden der Kreisstraßen. Die Veränderung in Höhe von 8.533,96 € resultiert aus Zugängen aufgrund eines Flurbereinigungsverfahrens und einer Zerlegungsvermessung.

In den Sachanlagen im Gemeingebrauch sind die Kreisstraßen mit einem Bestand zum 31. Dezember 2019 von 26.739.071,44 € (Vorjahr 27.826.541,53 €) ausgewiesen.

Die Wertermittlung der Kreisstraßen wurde getrennt nachfolgenden Bestandteilen vorgenommen:

- Grund und Boden (wird unter 1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ausgewiesen)
- Straßenkörper (Deckschicht, Tragschicht und Unterbau)
- Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Durchlässe, etc.)
- Ausstattung (Verkehrszeichen, Leitpfosten, Schutzplanken, etc.)

Bei den vorliegenden Bewertungen wurde der Grundsatz des § 59 Abs. 1 GemHVO soweit als möglich umgesetzt. Danach erfolgte der Ansatz des Infrastrukturvermögens in der Eröffnungsbilanz mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2019 in Höhe von 390 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	253 T€
Nachaktivierungen	137 T€

Diesen Zugängen standen Abschreibungen in Höhe von ca. 1,477 Mio. € gegenüber. Der Stand hat sich somit um 1,087 Mio.€ auf 26,739 Mio. € gemindert.

Die Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau in Höhe von 252.900 € betrifft die K 448 (Neubau VVP) in Merenberg.

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört das gesamte bewegliche Anlagevermögen des Landkreises Limburg-Weilburg, insbesondere die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände der Schulen und Verwaltung.

Der Bilanzwert vermindert sich per Saldo um 831 T€ durch Investitionen in Höhe von 1,350 Mio. € und unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 2,181 Mio. € auf 9,102 Mio. €

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung stichprobenartig geprüft. Dabei wurden insbesondere die Zu- und Abgänge im Haushaltsjahr 2019 betrachtet. Hierbei sind keine Auffälligkeiten festgestellt worden.

In dem Wert des Stands der Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag sind Investitionen in Kreisstraßen in Höhe von 1.563 T€ und 1.304 T€ zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

Der Bestand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
K 470 Neubau Lahnbrücke Staffel	32.514,97	12.162,02
K 450 Grunderneuerung OD Obershausen	101.487,68	13.715,64
K 477 Ersatzneubau Elbbachbrücke Elz	879.369,74	133.924,01
K 502 Grunderneuerung OD Mensfelden	475.848,83	17.855,45
K 468 Grundern. Aumenau-Münster	34.388,62	0,00
K 451 Grunderneuerung OD Waldernbach	33.117,80	0,00
K 492 Grunderneuerung OD Lahr	6.591,34	0,00
Sicherung der Altablagerung	1.303.908,65	1.303.908,65
gesamt	2.867.227,63	1.481.565,77

Der Bilanzwert der Sicherung der Altablagerung ist seit dem Jahresabschluss 2016 mit 1.303.908,65 € unverändert. Ursprünglich sollte die Baumaßnahme gegen Ende 2016 abgeschlossen sein. Jedoch zeigte sich, dass noch weitere Maßnahmen insbesondere zur Anpassung der vorhandenen technischen Einrichtungen an die geänderte Situation aufgrund des deutlich reduzierten Sickerwasseranfalls und Untersuchungen zum geänderten Deponieverhalten erfolgen mussten.

Für die Realisierung der abschließenden Maßnahme und der damit einhergehenden Finanzierung bedarf es der vorherigen Zustimmung des Regierungspräsidiums Gießens bzw. des Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ein entsprechender Antrag ist seitens des Landkreises an das Regierungspräsidium gestellt worden. Voraussichtlich kann im Jahr 2020 die Maßnahme abgeschlossen werden.

1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen des Landkreises Limburg-Weilburg gliedert sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt:

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Anteile an verbundenen Unternehmen	122.024.448,82	122.024.448,82
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	493.119,68	493.119,68
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.500.000,00	3.000.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.566.585,07	1.421.788,07
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	18.052.199,26	17.513.958,23
Gesamt	146.636.352,83	144.453.314,80

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an seinen verbundenen Unternehmen mit einem Bestand von 122.024.448,82 € zum 31. Dezember 2019 gliedern sich wie folgt auf:

Verbundene Unternehmen	Anteil	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	100,00 %	109.758.209,08	109.758.209,08
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	100,00 %	971.454,58	971.454,58
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH	100,00 %	2.330.530,55	2.330.530,55
Kreishallenbad Weilburg GmbH	100,00 %	5.648.900,56	5.648.900,56
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, Weilburg	100,00 %	3.315.354,05	3.315.354,05

Der Bilanzwert der verbundenen Unternehmen hat sich in 2019 zum Vorjahr nicht verändert.

Beteiligungen

Die Beteiligungen des Landkreises Limburg-Weilburg weisen zum 31. Dezember 2019 einen Bestand von 493.119,68 € und gliedern sich wie folgt auf:

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Zweckverbänden	Anteil	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Abwasserverband Christianshütte	54,00 %	453.272,15	453.272,15
Ferienland Westerwald – Lahn - Taunus		1,00	1,00
Gesellschaft Hochtaunusstrasse		1,00	1,00
Naturpark Hochtaunus	8,00 %	1,00	1,00
Regionalversammlung Mittelhessen		1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	4,301 %	1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	3,33 %	2.627,17	2.627,17
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	16,75 %	33.363,36	33.363,36
ekom21		1,00	1,00
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	5,40 %	1.351,00	1.351,00
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500,00	2.500,00

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde per 31. Dezember 2012 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben, da sich der Verband in Liquidation befindet. Seit dem 1. Januar 2016 ist der Landkreis Limburg-Weilburg (Kreistagsbeschluss vom 10. Juli 2015) Mitglied des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.

Seit dem 1. Januar 2018 ist der Landkreis Limburg-Weilburg wieder mit einem Anteil von 1 % an der FrankfurtRhein Main GmbH beteiligt. Dies entspricht einem Wert von 2.500,00 €

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den Beteiligungen keine Änderungen ergeben.

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH wurde gemäß Darlehensvertrag vom 6. Dezember 2018 ein Darlehen von 3,0 Mio. € für die Finanzierung des Ankaufs der Ohi-Heat Halle in Limburg gewährt. Dieses Darlehen wurde in 2019 mit 100 T€ getilgt.

Zusätzlich wurde der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH gemäß Vertrag vom 28.06.2019 ein Darlehen über 2,3 Mio. € für den Anbau des Jobcenter Limburg gewährt. Im Haushaltsjahr 2019 wurde bisher ein Betrag von 1,6 Mio. € ausgezahlt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.566.585,07 €
Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt. Die Bewertung erfolgt zum Wert der geleisteten Einzahlungen (Niederstwertprinzip). Der Wert der Fonds-Anteile ist volatil und beträgt laut Mitteilung des KDZ 1.913.519,20 € (zum 31. Dezember 2019).

Die Zugänge entsprechen den Einzahlungen des Landkreises Limburg-Weilburg in den vorstehend genannten Fonds im Haushaltsjahr 2019.

Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Der Bestand der sonstigen Ausleihungen des Landkreises Limburg-Weilburg hat sich zum 31. Dezember 2019 um 0,538 Mio. € auf 18,052 Mio. € erhöht und gliedert sich wie folgt:

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Genossenschaftsanteile	5.850,00	5.850,00
Gesicherte Ausleihungen	623.800,00	708.025,00
Ungesicherte Ausleihungen an Land	17.291.422,03	16.668.956,00
Übrige sonstige Finanzanlagen	131.127,23	131.127,23
Gesamt	18.052.199,26	17.513.958,23

Genossenschaftsanteile

Bei den Genossenschaftsanteilen werden die Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg am Spar- und Bauverein Wetzlar, Vereinigte Volksbank Limburg und der Frankfurter Volksbank bilanziert.

Änderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr keine ergeben.

Gesicherte Ausleihungen

Unter den gesicherten sonstigen Ausleihungen sind im Jahresabschluss 2019 623.800 € bilanziert. Diese rühren aus den Rückzahlungen des im Jahr 2006 vereinbarten Darlehens zwischen dem Landkreis und der Egenolf Grundstücks AG für den damaligen Neubau eines Altenpflegeheimes in Runkel.

Dem Landkreis Limburg-Weilburg wurde im Jahr 2006 ein Zuschuss in Höhe von 1.684.500 € seitens des Landes Hessen für den Neubau eines Altenpflegeheimes in Runkel gewährt. Ebenso hat der Landkreis seitens des Landes in derselben Höhe ein zinsfreies und kostenfreies Darlehen erhalten. Der Zuschuss als auch das Darlehen wurde der Egenolf Grundstücks AG weitergeleitet. Die Mittel dienten ausschließlich für die Finanzierung des Altenpflegeheimes.

Laut Vereinbarung aus dem Jahr 2006 ist das Darlehen seitens der Egenolf Grundstücks AG in Höhe von 1.684.500 € zurückzuzahlen. Die zu zahlenden Tilgungsleistungen werden im Halbjahrestakt erstattet und laufen bis Dezember 2027. Die jährliche Reduzierung entspricht der geleisteten Tilgung.

Ungesicherte Ausleihungen an Land

Aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II resultiert eine Minderung. Die Zuschüsse von 22,104 Mio. € des Landes wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2009 als sonstige Ausleihungen qualifiziert. Die (zukünftigen) vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2019 beliefen sich die Tilgungen auf 737 T€.

Für die Sanierung der Altdeponie Ahausen wurde im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € aufgenommen welches zu 70 % vom Land bezuschusst wurde. Der Gesamtzuschuss von 1,540 Mio. € wurde in einem ersten Schritt als sonstige Ausleihung qualifiziert. Die jährlich vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2019 beliefen sich die Tilgungen auf 192 T€.

An das Kreiskrankenhaus Weilburg wurden als Investitionszuschuss für die Intensivstation 1,560 Mio. € aus KIP Mitteln des Landes Hessen weitergeleitet. Die zu verrechnende Tilgungsleistung des Darlehens, welches zu 80 % vom Land Hessen übernommen wird, erfolgt erstmals im Haushaltsjahr 2020.

Übrige sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen werden die Anteile des Landkreises Limburg-Weilburg an der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbh (17.181,98 €), Nassauische Heimstätte (27.794,28 €), Rhein-Main-Verkehrsverbund (80.437,17 €) und ZVN Finanz GmbH Wiesbaden (5.713,80 €) bilanziert.

Der bilanzielle Ausweis der übrigen sonstigen Finanzanlagen beläuft sich insgesamt auf 131.127,23 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Bezeichnung	Anteil	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Kreissparkasse Limburg	100,00 %	63.563.280,33	63.563.280,33
Kreissparkasse Weilburg	100,00 %	45.383.553,49	45.383.553,49
Nassauische Sparkasse	7,00 %	40.516.000,00	40.516.000,00
Summe		149.462.833,82	149.462.833,82

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Der Buchwert für das Jahr 2019 beträgt 149.462.833,82 €. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine Änderungen ergeben.

2. Umlaufvermögen

2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Landkreises Limburg-Weilburg stellen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuw. etc.	8.810.564,21	8.923.719,28
Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	4.345.683,99	2.527.188,92
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-272.825,45	-383.908,66
Forderungen ggü. verb. Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.173.274,93	1.234.215,24
Sonstige Vermögensgegenstände	93.510,75	-9.015,83
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Gesamt	14.150.208,43	12.292.198,95

Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Die Forderungen per 31. Dezember 2019 sind mit Ihrem Nennwert abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Forderungen aus Transferleistungen an Privatpersonen sowie sonstige Forderungen an Privatpersonen unterliegen im Rahmen der Einzelbetrachtung zum Stand im April 2020 einer Wertberichtigung nach der Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos.

Alle verbuchten offenen Forderungspositionen zum 31. Dezember 2019 wurden entsprechend der nachstehenden Aufstellung nach ihrer Herkunft und damit nach Wertigkeit anhand der Minimalanforderung des Kontenrahmens und der Bilanz aufgeschlüsselt. In diesen Positionen sind die Forderungen aus kommunalen Leistungen vom Landkreis an das Jobcenter in Höhe von 3,421 Mio. € enthalten. Der Betrag resultiert vorwiegend aus verauslagten Kosten für Unterkunft, Heizung, Kautionen, Umzugskosten und der Übernahme von Mietschulden. Das Jobcenter ist mit der Realisierung dieser Forderungen beauftragt. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Forderungen liegt kein fundiertes Datenmaterial vor. Daher wurden diese Forderungen mit 100 % wertberichtigt.

Ob eine Wertberichtigung in der v. g. Höhe tatsächlich angemessen ist, kann nach Ansicht der Revision nicht beurteilt werden, da keine Übersicht über die Altersstruktur dieser Forderungen vorliegt. Um die Werthaltigkeit dieser Forderungen beurteilen zu können, hätte z. B. auf die Erfahrungswerte beim Jobcenter wegen der Realisierung dieser Forderungen zurückgegriffen werden können. Die Abschreibungsquoten anderer vergleichbarer Landkreise hätten ebenfalls herangezogen werden können.

Das Jobcenter wird von der Verwaltung um Stellungnahme zu den o. g. Punkten gebeten werden (u. a. Altersstruktur der Forderungen, Verfahren bei Niederschlagung dieser kommunalen Forderungen, Werthaltigkeit, Einziehungsquoten usw.).

Im Jahresabschluss 2019 wurden die Einzelwertberichtigungen differenziert nach Forderungsarten ausgewiesen. Die wesentlichen Positionen sind:

- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionszuwendungen sowie Transferleistungen betragen 5.439,8 T€
- Die Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben betragen 1.544,2T€
- Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 726,6 T€
- Die Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen betragen 50,5 T€

Die Wertberichtigungen wurden in Form von Stichproben geprüft. Der Ausweis der Wertberichtigungen in der Vermögensrechnung wurde mit den korrespondierenden Buchungen in der Ergebnisrechnung abgeglichen.

Mit Ausnahme der Wertberichtigung der Forderungen des Landkreises, die vom Jobcenter begetrieben werden, haben sich aus Sicht der Revision keine Feststellungen ergeben.

In den Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen ist ein Betrag von 47.708,64 € als durchlaufende Posten enthalten. Es handelt sich hier um die fremden Finanzmittel zum 31. Dezember 2019.

2.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel des Landkreises Limburg-Weilburg zum 31. Dezember 2019 stellen sich wie folgt dar:

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Kreissparkasse Limburg Kto. 331 - Vollstreckung	5.408,66	7.392,14
Kreissparkasse Limburg Kto. 17269 - Vollstreckung	6.078,14	5.634,13
Kreissparkasse Limburg Kto. 17251 - Vollstreckung	15.598,15	38.439,02
Kreissparkasse Limburg Kto. 26856 - Vollstreckung	14.203,66	7.549,32
Kreissparkasse Limburg Kto. 24513 - Vollstreckung	7.902,31	9.980,24
Kreissparkasse Limburg Kto. 25007	30.648,26	60.214,35
Kreissparkasse Limburg Kto. 414	5.000,00	5.000,00
Kreissparkasse Limburg Kto. 18	446.746,85	2.207,82
Kreissparkasse Limburg Kto. 33027	20.484.171,94	22.232.466,12
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100000660	54.359,87	110.915,37
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100478692	-0,10	-1,49
Kreissparkasse Weilburg Kto. 680165	0,00	0,00
Postbank Kto. 33716600	41.346,39	16.228,70
Nassauische Sparkasse Kto. 535 043 833	33.207,54	20.907,40
Barkassen	39.573,50	14.757,90
Handvorschüsse	4.530,16	4.530,16

Frankierer	2.379,54	8.780,00
Frankierer und Porto Schulen	1.000,00	1.000,00
Unterwegs befindliche Gelder	0,00	0,00
Summe	21.192.154,87	22.546.001,18

Diese Position umfasst alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dies sind insbesondere Girokonten des Landkreises sowie Barkassen und Handvorschüsse.

Die ausgewiesenen Bestände stimmen mit dem Tagesabschluss, dem Finanzmittelendbestand der Finanzrechnung sowie den vorgelegten Saldenbestätigungen der Banken bzw. den Kontoauszügen überein.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 1.353.846,31 € vermindert.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Landkreises Limburg-Weilburg stellen sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Bezogene Leistungen	45.518,13	544.377,57
Soziale Sicherung	3.793.316,77	3.708.826,77
Beamtenbesoldung	511.608,98	503.145,27
Gesamt	4.350.443,88	4.756.349,61

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Auszahlungen im Dezember 2019 für die Januarabrechnungen 2020 im Bereich soziale Sicherung, Beamtenbesoldung und bezogene Leistungen. In den bezogenen Leistungen sind 13 T€ für laufende Wartungsverträge und 19 T€ für sonstige Abgrenzungen enthalten.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stichprobenartig geprüft. Dabei wurden insbesondere die Zu- und Abgänge im Haushaltsjahr 2019 betrachtet. Es haben sich keine Prüfungsfeststellungen ergeben.

Passiva

1 Eigenkapital

	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
1.1 Eigenkapital (Netto-Position)	184.507.564,31	184.507.564,31
1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl.Ergebnisses	27.730.102,12	16.782.939,67
1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerordentl.Ergebnisses	3.251,46	0,00
1.2.3 Sonderrücklagen	209.314,96	209.314,96
1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.2 Ergebnis lfd. Jahr		
Eigenkapital -gesamt-	212.450.232,85	201.499.818,94

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Stand am 01.01.2019	201.499.818,94 €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Ordentlichen Ergebnisses 2019	10.947.162,45 €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 2019	<u>3.251,46 €</u>
Stand am 31.12.2019	<u><u>212.450.232,85 €</u></u>

Jahresergebnis und Rücklagen

Nach der geprüften Gesamtergebnisrechnung schließt der Jahresabschluss 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg mit folgendem ordentlichen bzw. außerordentlichen Jahresergebnis ab:

Bezeichnung	Betrag
Ordentliches Jahresergebnis 2019	10.947.162,45 €
Außerordentliches Jahresergebnis 2019	3.251,46 €
Gesamtjahresergebnis 2019	10.950.413,91 €

Nach § 106 Abs. 2, S. 1 HGO sind die Überschüsse der Ergebnisrechnung den Rücklagen zuzuführen, soweit nicht Fehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen sind. Übersteigt der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge den Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, ist der Unterschiedsbetrag bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushaltes gebildeten Rücklage zuzuführen (§ 24 Abs. 1 GemHVO).

Nach Hinweis Nr. 5 zu § 24 GemHVO bedarf die Zuführung eines Überschusses an die Rücklage sowie die Entnahme aus einer Rücklage zum Ausgleich des Haushaltes keiner Veranschlagung im Haushalt. Die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses abzuwickelnden Vorgänge sind zwangsläufige Folge der rechtlichen Vorgaben; dafür ist auch kein Beschluss eines Gemeindeorgans erforderlich.

Da wegen der praktisch vollständig gesetzlich vorgegebenen Verwendung des doppelten Ergebnisses kein Beschluss des Kreistages erforderlich ist, ist der kommunale Jahresabschluss grundsätzlich unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufzustellen. Daher ist es die Aufgabe des Kreisausschusses, die Ergebnisverwendung noch im aufzustellenden Jahresabschluss unter dem Buchungsdatum zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres zu buchen. Der Kreisausschuss stellt damit gem. § 112 Abs. 9 HGO bereits einen Jahresabschluss auf, der diese Ergebnisverwendung berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung zum 31. Dezember 2019 stellen sich die ordentlichen und außerordentlichen Rücklagen beim Jahresabschluss 2019 wie folgt dar:

Ordentliche Rücklagen	Betrag
Rücklage Überschüsse ordentliches Ergebnis 31.12.2018	16.782.939,67 €
Ordentliches Jahresergebnis 2019	10.947.162,45 €
Rücklage Überschüsse ordentliches Ergebnis 31.12.2019	27.730.102,12 €

Außerordentliche Rücklagen	Betrag
Rücklage Überschüsse außerordentliches Ergebnis 31.12.2018	0,00 €
Außerordentliches Jahresergebnis 2019	3.251,46 €
Rücklage Überschüsse außerordentliches Ergebnis 31.12.2019	3.251,46 €

Sonderrücklagen

Der Landkreis erzielte im Zuge eines Sale-and-lease-back-Geschäftes im Jahre 2006 einen Barwertvorteil von 1.033 T€. Gemäß Kreistagsbeschluss vom 8. Dezember 2006 sollte dieser Betrag zweckgebunden für die Schulsozialarbeit Verwendung finden.

Zum 31. Dezember 2019 weist diese Rücklage noch einen Bestand von 209.314,96 € auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich keine Veränderung ergeben.

2 Sonderposten

	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Sonderposten	90.731.581,53	86.590.070,09

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt, soweit möglich, über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Kreisstraßenbau	19.546.243,00	19.432.411,00
Schulbaupauschale an Eigenbetr.Gebäudewirtschaft	21.154.241,00	21.673.035,00
Investitionsprogramm des Bundes für Zukunft, Bildung und Betreuung	3.309.568,00	3.392.419,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Bundes	7.791.000,00	8.162.000,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Landes Hessen	15.120.142,00	15.856.947,00
KIP Zuschuss des Bundes	8.926.419,00	6.157.231,00
KIP Zuschuss des Landes Hessen	1.755.388,00	242.397,00
Zuschuss des Landes Hessen für Sanierung der Altdeponie	1.540.000,00	1.540.000,00
Breitbandausbau	4.996.213,00	3.222.000,00
Sonstige Sachanlagen	5.592.173,00	5.315.420,00
Summe	89.731.387,00	84.993.860,00

Die Auflösung der Sonderposten wird in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen mit 7.266,7 T€ dargestellt. Hiervon entfallen 1.596,2 T€ auf die Auflösung des Sonderpostens für die Schulumlage.

Die Zugänge bei den Sonderposten im Abschlussjahr 2019 beliefen sich auf 11.408,2 T€. Hiervon entfallen 1.000,2 T€ auf die Bildung eines Sonderpostens für die Schulumlage.

Von den o. g. Zugängen entfallen 4.822,8 T€ auf Zuweisungen des Bundes (Breitbandausbau und KIP). Vom Land hat der Landkreis im Jahr 2019 Investitionszuschüsse von 2.531,4 T€ erhalten (Intensivstation Krankenhaus Weilburg und Breitbandausbau). Als Investitionspauschale hat der Landkreis im Jahr 2019 einen Zuschuss von 1.718,7 T€ erhalten.

Die ertragswirksame und planmäßige Auflösung der Sonderposten entspricht nach den Prüfungserkenntnissen der Revision sowohl hinsichtlich der Auflösungsbeträge als auch hinsichtlich des Auflösungszeitraumes im Berichtsjahr der auf die entsprechenden Vermögensgegenstände vorgenommenen planmäßigen Abschreibung.

Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG

Nach § 67 FAG muss die vom Landkreis zu erhebende Schulumlage kostendeckend sein. Die in 2019 von den Städten und Gemeinden vereinnahmte Schulumlage überstieg den Aufwand des Landkreises aus der Schulträgerschaft um 1.000.197,53 €. In dieser Höhe wurde daher im Jahresabschluss 2019 ein entsprechender Sonderposten gebildet.

Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 HFAG

	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Sonderposten für Umlagen nach § 50 HFAG	1.000.197,53	1.596.210,09

Nach § 50 Abs. 3 des Hessischen Finanzausgleichsgesetzes (HFAG) i. V. m. § 41 Abs. 8 GemHVO ist von kreisangehörigen Gemeinden, die nicht Schulträger sind, ein Zuschlag zur Kreisumlage zu erheben (Schulumlage). Das Aufkommen aus der Schulumlage darf die Belastung des Landkreises Limburg - Weilburg aus der Schulträgerschaft nicht übersteigen, aber auch nicht unterschreiten. Die Schulumlage ist daher vollständig kostendeckend zu erheben.

Maßgeblich für die Zuordnung für die Aufwandspositionen zur Schulumlage sind die §§ 151 bis 165 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG). Kosten der inneren Schulverwaltung werden vom Land, Kosten der äußeren Schulverwaltung werden von den kommunalen Schulträgern als Pflichtaufgabe getragen. Zur äußeren Schulverwaltung gehören Schulbau und Schulunterhaltungsmaßnahmen, ebenso wie die Ausstattung der Schulen mit Sachmitteln. Dies umfasst u. a. die Errichtung, Ausstattung, Verwaltung und Unterhaltung der Schulgebäuden- und -anlagen sowie der Sport- und Spielanlagen, ihre Ausstattung mit Lehrmitteln und Büchereien, die Aufbewahrung der Lernmittel sowie die Errichtung und Fortführung der Medienzentren. Zur äußeren Schulverwaltung gehören weiterhin sämtliche in § 156 HSchG aufgeführten Personalkosten, anteilige Pensionsrückstellungen und auch Kosten für Leitungspersonal.

Für die Ermittlung der in die Schulumlage einzubeziehenden Kosten sind die dem Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben) des Produktbereichsplans zuzuordnenden Positionen einschließlich anteiliger Finanzierungskosten zu berücksichtigen. Diese beinhalten auch Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen. Anstelle von berücksichtigungsfähigen Abschreibungen können auch Tilgungsleistungen in die Finanzierungskosten mit einbezogen werden. Eine Berücksichtigung von Tilgungsleistungen neben Abschreibungen kommt nicht in Betracht. Interne Leistungsverrechnungen sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Schulumlage zuzuordnen sind Kosten und Aufwendungen für:

- Schulsozialarbeit
- Schülerbeförderung nach § 161 HSchG
- Betreuungsangebote der Schulträger nach § 15 Abs. 2 HSchG sowie ganztägig Angebote nach § 15 Abs. 3 und 4 HSchG, z. B. Im Rahmen des Programmes „Pakt für den Nachmittag“
- Schülerversicherung nach § 150 HSchG

Dem Schulumlagebedarf sind dagegen nicht zuzurechnen:

- die Überlassung von Sportanlagen für Vereine
- die Volkshochschulen

Zur Darstellung der dem Schulumlagebedarf zu zuordnenden Aufwendungen ist dem Haushaltsplan und dem Jahresabschluss eine besondere Übersicht nach § 4 Abs. 2 Satz 4 GemHVO beizufügen. Verschiebungen von der Kreis- zur Schulumlage führen regelmäßig zu einer entsprechenden Entlastung des Kreisumlagebedarfs. In Anbetracht der Fehleranfälligkeit eines so umfangreichen Werkes wie des Haushaltsplanes führt ein unrichtiges Umlagesoll in Folge unzutreffender Zuordnung zur Kreis- und Schulumlage von weniger als 1 % Punkt des Umlagesolls (Umlagesoll / Hebesatz) nicht grundsätzlich zur Beanstandung oder sogar zur Nichtigkeit der Haushaltsatzung.

Kostendeckung Schulumlage

Jahr	Umlagegrundlagen (€)	Hebesatz	Ertrag aus Schulumlage (€)	Aufwand Schulträgerschaft einschl. Vorjaheresergebnis (€)	Sonderposten-Schulumlage zum 31.12. (€)
2016	205.171.530,00	19,94%	40.911.201,00	44.410.471,00	-3.499.270,00
2017	213.218.610,00	19,94%	42.515.791,00	44.903.788,00	-2.387.997,00
2018	237.493.438,00	19,40%	46.073.728,00	44.477.517,91	1.596.210,09
2019	239.424.017,00	17,90%	42.856.899,00	41.856.701,47	1.000.197,53

Die Erträge aus der Schulumlage für das Jahr 2019 in Höhe von 42.856.899,00 € überstiegen die Aufwendungen aus der Schulträgerschaft einschl. des Vorjahresergebnisses um 1.000.197,53 €.

Übersteigen in einem Haushaltsjahr die Erträge der nach § 50 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes zu erhebenden Umlage die Aufwendungen, zu deren Ausgleich die Umlage zu erheben ist, ist der Unterschiedsbetrag gemäß § 41 Abs. 8 GemHVO in der Schlussbilanz dieses Haushaltsjahres auf der Passivseite als Sonderposten für die Rückzahlung von Umlagen anzusetzen.

Der unter Berücksichtigung der vorgetragenen Überdeckung aus dem Jahr 2018 von 1.596.210,09 € noch verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.000.197,53 € ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 einem Sonderposten für die Rückzahlung der Umlagen zugeführt worden.

Aus Sicht der Revision bestehen keine Bedenken wegen der Ermittlung der in die Schulumlage einzubeziehenden Kosten und des beim Jahresabschluss 2019 gebildeten Sonderpostens für die Rückzahlung von Umlagen.

3 Rückstellungen

	Bilanzwert 2019 in (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Rückstellungen	87.927.672,01	85.314.131,47

Rückstellungen sind zu bilden für dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, wie sie in § 39 i. V. m. § 59 GemHVO aufgeführt sind. Dies sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen und für die Nachsorge von Deponien. Sie dienen dazu, zukünftige finanzielle Belastungen dem Jahr aufwandswirksam zuzuordnen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden. Rückstellungen im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarung entfallen ab 2019, da in diesem Jahr die letzten Vereinbarungen beendet wurden.

a) Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Art der Rückstellung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	25.357.838,00	22.849.428,00
Pensionsrückstellung aktive Beamte	23.004.179,00	22.258.933,00
Verpf. f unverf. Anwartschaft. f. ATZ-Beamte a EB	0,00	165.801,00
Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	1.222.152,47	1.051.717,21
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	5.389.592,00	4.895.118,00
Beihilferückstellung aktive Beamte	5.780.390,00	5.730.419,00
Beihilfeverpfl.ggeg. ATZ-Beamten aus EB	0,00	42.383,00
Verpflichtungen f. Altersteilz. Beamten Pens.+Beihilfen	0,00	329.996,59
Summe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60.754.151,47	57.323.795,80

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bestand zum 31. Dezember 2018	22.849.428,00 €
Bestand zum 31. Dezember 2019	25.357.837,00 €
Veränderung 2019	2.508.410,00 €

Die Veränderungen in der o. g. Bilanzposition gliedern sich wie folgt:

Entwicklung Rückstellung 2019 Versorgungsempfänger	67.092,00 €
Umbuchung Summe Bestände Neuzugänge	-123.194,00 €
Umbuchung Rückstellung	7.361,00 €
Umbuchung Rückstellung ehemaliger Beamter	-102.240,00 €
Umbuchung neue Pensionäre	2.285.140,00 €
Umbuchung Altersteilzeit Beamte	208.450,00 €
Umbuchung Altersteilzeit Beamte aus EB	165.801,00 €
Summe	-2.508.410,00 €

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden (KDZ) personenbezogen auf Basis des Programms HPR (Firma Haessler Pension System GmbH). Dem System liegen die sog. Neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Berechnung berücksichtigt die Bestimmungen von § 39 und § 41 der GemHVO sowie die Regelungen des HGB und des Steuerrechts gemäß § 6 EStG. Danach beträgt der anzuwendende Rechnungszinsfuß 6 Prozent für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen und 5,5 Prozent für die Beihilferückstellungen.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jedoch nur insoweit gebildet, als hierfür zum 31. Dezember 2019 nicht bereits bilanzielle Vorsorge bei anderen leistungspflichtigen Unternehmen bzw. Behörden getroffen war.

Die Pensionsrückstellungen wurden für insgesamt 229 Personen gebildet. Davon sind 154 Pensionsanwärter/innen (aktive Beamte/innen) und 80 Leistungsempfänger/innen.

Aufgrund der Hinweise zur GemHVO (hier zur Berechnung der Pensionsrückstellungen nach § 39 GemHVO) vom 22. Januar 2013 ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellungen anzugeben, wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von sechs Prozent über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB (2,71 Prozent zum 31. Dezember 2019) liegt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Ergebnis der Rückstellungsberechnung erheblich von dem zugrunde gelegten Rechnungszins abhängig ist.

Die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum 31. Dezember 2019 würde mit einem Rechnungszins von 2,71 Prozent 75.287.590,00 € betragen. Dieser Wert liegt insofern ca. 26,926 Mio. € über dem mit einem Zinsfuß von sechs Prozent ermittelten und bilanzierten Wert.

Die Veränderungen zum 31. Dezember 2019 wurden mit dem KDZ-Gutachten abgeglichen und geprüft. Beanstandungen, Hinweise und sonstige Feststellungen haben sich keine ergeben.

Altersteilzeitverpflichtungen, Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften

Bestand zum 31.12.2018	22.258.933,00 €
Bestand zum 31.12.2019	23.004.179,00 €
Veränderung 2019	745.246,00 €

Die Veränderungen in der o. g. Bilanzposition gliedern sich wie folgt.

Entwicklung Rückstellung 2019 Versorgungsempfänger	2.812.313,00 €
Umbuchung Summe Bestände Neuzugänge	123.194,00 €
Umbuchung Rückstellung	-7.361,00 €
Umbuchung Rückstellung ehemaliger Beamter	102.240,00 €
Umbuchung neue Pensionäre	-2.285.140,00 €
Summe	745.246,00 €

Die Veränderungen zum 31. Dezember 2019 wurden mit dem KDZ-Gutachten abgeglichen und geprüft. Beanstandungen, Hinweise und sonstige Feststellungen haben sich keine ergeben.

Verpflichtungen unverfallbare Anwartschaften aus Altersteilzeit

Bestand zum 31.12.2018	165.801,00 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-165.801,00 €

Die o. g. Rückstellung weist zum 31. Dezember 2019 einen Bestand von 0,00 € aus. Die Veränderung im Jahr 2019 resultiert aus der Umbuchung Altersteilzeit Beamte aus der Eröffnungsbilanz für einen ehemaligen Mitarbeiter.

Verpflichtungen Arbeitszeitguthaben

Bestand zum 31.12.2018	1.051.712,21 €
Bestand zum 31.12.2019	1.222.147,47 €
Veränderung 2019	170.435,26 €

Der o. g. Rückstellung wurde beim Jahresabschluss 2019 ein Betrag von 170.435,26 € zugeführt. Die Grundlagen für diese Buchung wurden von uns eingesehen und geprüft.

Pensionen und Beihilfen

Bestand zum 31.12.2018	289.509,33 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-289.509,33 €

Die Reduzierung der Rückstellung auf einen Betrag von 0,00 € zum 31. Dezember 2019 resultiert aus einer Umbuchung Altersteilzeit für einen ehemaligen Beamten in Höhe von 208.450,00 € sowie einer Umbuchung für Altersteilzeit Beamte aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 81.059,33 €.

Altersteilzeitverpflichtungen Beamte nach dem Blockmodell

Bestand zum 31.12.2018	40.487,26 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-40.487,26 €

Im Jahr 2019 wurde hier eine Rückstellung für die Altersteilzeit in Höhe von 40.487,26 € in Anspruch genommen.

Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern

Bestand zum 31.12.2018	4.845.118,00 €
Bestand zum 31.12.2019	5.289.592,00 €
Veränderung 2019	494.474,00 €

Die Änderungen gliedern sich im Einzelnen wie folgt:

Entwicklung Rückstellung 2019 Versorgungsempfänger	-78.217,33 €
Umbuchung Summe Bestände Neuzugänge	-66.914,00 €
Umbuchung Rückstellung	2.298,00 €
Umbuchung Rückstellung neue Versorgungsempfänger	513.865,00 €
Umbuchung Altersteilzeit Beamte	81.059,33 €
Umbuchung Altersteilzeit Beamte aus Eröffnungsbilanz	42.383,00 €
Summe	494.474,00 €

Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern

Bestand zum 31.12.2018	5.730.419,00 €
Bestand zum 31.12.2019	5.780.390,00 €
Veränderung 2019	49.971,00 €

Die Änderungen gliedern sich im Einzelnen wie folgt:

Entwicklung Rückstellung 2019 Versorgungsempfänger	499.220,00 €
Umbuchung Summe Bestände Neuzugänge	66.914,00 €
Umbuchung Rückstellung	-2.298,00 €
Umbuchung Rückstellung neue Versorgungsempfänger	-513.865,00 €
Summe	49.971,00 €

Beihilfeverpflichtungen gegenüber Altersteilzeit Beamte aus Eröffnungsbilanz

Bestand zum 31.12.2018	42.383,00 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-42.383,00 €

Die Verringerung der ausgewiesenen Rückstellungen um 42.383,00 € begründet sich aus der Umbuchung der Rückstellungen Altersteilzeit für Beamte aus der Eröffnungsbilanz.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurden die gemäß dem vorliegenden Gutachten ermittelten Bilanzwerte mit dem Jahresabschluss abgeglichen. Ebenso wurden die korrespondierenden Buchungen in der Ergebnisrechnung abgeglichen.

Die Prüfung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat zu keinen Beanstandungen geführt.

b) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für zwei Altdeponien (in Ahausen und in Niedertiefenbach).

Art der Rückstellung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Ahausen	2.908.572,00	2.942.210,00
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Niedertiefenbach	2.195.380,00	2.228.310,00
Summe Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	5.103.952,00	5.170.520,00

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden um die Inanspruchnahme in Höhe von 9.687,45 € und eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 56.880,55 € gemindert.

Die Veränderungen zum 31. Dezember 2019 wurden anhand der zur Verfügung gestellten Dokumente (Berechnung und Entwicklung der Rückstellung) geprüft. Beanstandungen, Hinweise und sonstige Feststellungen haben sich keine ergeben.

c) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung Kreisstraßen	6.210.000,00	6.710.000,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung Brücken	520.000,00	520.000,00
Rückstellung für Überstunden	1.322.000,00	1.253.000,00
Rückstellung für Resturlaub	1.160.000,00	1.004.000,00
Rückstellung für Dienstjubiläum	26.410,00	23.960,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	47.170,17	0,00
Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung	359.204,28	348.164,43
Rückstellung für Prüfung der Jahresabschlüsse	56.200,00	44.000,00
Rückstellung für interne Jahresabschlussarbeiten	59.000,00	52.000,00
Rückstellung für Kreisausgleichsstock/Zuschüsse	1.178.128,26	5.128,26
Rückstellung für Grundsteuer und Zinsen	0,00	113.114,67
Rückstellung für Landentwicklung und Denkmalschutz	5.000,00	0,00
Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes	3.925.110,43	3.710.760,19
Rückstellung für Kanalkostenzuschuss	102.000,00	102.000,00
Rückstellung für schwebende Prozesse	67.774,00	1.369.006,00
Rückstellung für Drohverluste a. Währungskreditgesch.	0,00	682.033,07
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	34.212,23	31.636,23
Rückstellung Sozialamt	4.437.410,00	6.231.173,36
Rückstellung Amt für Öffentliche Ordnung	7.989,90	0,00
Rückstellung für Zweckverband Tierkörperbeseitigung	295.553,09	345.433,28
andere sonst. Rückst. f. ungewisse Verbindlichkeit	2.256.406,18	274.406,18
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	0,00	0,00
Summe Sonstige Rückstellungen	22.069.568,54	22.819.815,67

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen Kreisstraßen

Bestand zum 31.12.2018	6.710.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	6.210.000,00 €
Veränderung 2019	-500.000,00 €

Für das 1. Jahr der Laufzeit des Projektvertrages Kreisstraßen 2018-2023 mit der ARGE Weil/Schäfer wurde beim Jahresabschluss 2019 ein Betrag von 500.000 € in Anspruch genommen. Der Vertrag läuft zunächst vom 15.10.2018 bis 14.10.2023. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 wird von dieser Instandhaltungsrückstellung ein weiterer Betrag von 500.000 € in Anspruch genommen werden. Ab 2021 wird dann eine lineare Auflösungsrate (jährlich 951.667 €) in Anspruch genommen. Zum Ende des Optionszeitraums (2026) ist die Rückstellung (letzte Rate 951.665 €) dann vollständig aufgelöst.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen für Brückenbauwerke

Bestand zum 31.12.2018	520.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	520.000,00 €
Veränderung 2019	0,00 €

Nach § 39 Abs. 1 Ziffer 4 der GemHVO können für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für die Instandhaltung von Gegenständen des Sachanlagevermögens, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen, Rückstellungen gebildet werden. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sind zu bilden, wenn die konkrete Absicht besteht, die Maßnahme im folgenden Haushaltsjahr durchzuführen.

Zum Jahresabschluss 31. Dezember 2018 wurde wegen der unterlassenen Instandsetzung der Kerkerbachbrücke K462 Eschenau eine Rückstellung in Höhe von 270.000 € gebildet. Wegen der unterlassenen Instandsetzung der Emsbachbrücke K515 in Würges wurde ebenfalls beim Jahresabschluss 2018 eine Rückstellung in Höhe von 250.000 € gebildet (Gesamt 520.000 €).

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sind in dem Jahr, nachdem sie eingebucht wurden, durchzuführen. Findet eine Durchführung der Maßnahme nicht statt, sind diese Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung außerordentlich ertragswirksam vollständig aufzulösen.

Im Jahr 2019 hat weder eine Inanspruchnahme noch eine außerordentliche ertragswirksame Auflösung stattgefunden.

Rückstellungen für Urlaubs- und Zeitguthaben

Bestand zum 31.12.2018	2.257.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	2.482.000,00 €
Veränderung 2019	225.000,00 €

Für Zeitguthaben wurde die gebildete Rückstellung zum 31. Dezember 2019 um 69.000 € erhöht. Für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub wurde die gebildete Rückstellung um 156.000 € erhöht (gesamt 225.000 €).

Die vorliegende Berechnungsgrundlage wurde geprüft. Beanstandungen, Feststellungen oder Hinweise haben sich keine ergeben.

Rückstellungen Dienstjubiläen

Bestand zum 31.12.2018	23.960,00 €
Bestand zum 31.12.2019	26.410,00 €
Veränderung 2019	2.450,00

Für 25 Jahre wird eine Jubiläumsgratifikation von 350 € gezahlt. Für 40 Jahre wird eine Jubiläumsgratifikation von 500 € gezahlt. Für 50 Jahre wird eine Jubiläumsgratifikation von 750 € gezahlt. Die Rückstellungen für die Dienstjubiläen beläuft sich zum 31. Dezember 2019 aufgrund der vorliegenden Berechnung auf 26.410 € (davon

10.710 € für 25-jähriges Dienstjubiläum, 13.600 € für 40-jähriges Dienstjubiläum und 2.100 € für 50-jähriges Dienstjubiläum).

Die vorliegende Berechnungsgrundlage wurde geprüft. Beanstandungen, Feststellungen oder Hinweise haben sich keine ergeben.

Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten

Bestand zum 31.12.2018	0,00 €
Bestand zum 31.12.2019	47.170,17 €
<hr/> Veränderung 2019	<hr/> 47.170,17 €

Diese Rückstellung zum 31. Dezember 2019 wurde wegen zwei Rechnungen der ekom21 im Zuge der Digitalisierung (Rechnung über 1.378,97 € und 45.791,20 €) gebildet. Die Rechnungsstellung erfolgte Februar/März 2020. Die Leistungserbringung erfolgte im Februar 2020. Die Voraussetzungen für die Bildung dieser Rückstellung zum 31.12.2019 sind aus Sicht der Revision eher nicht gegeben, da die Leistungserbringung erst nach dem Bilanzstichtag erfolgte.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 11. April 2019 das Projekt „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg inkl. der Eigenbetriebe“ beschlossen. Der Kreisausschuss hat für die ersten drei Projektjahre ein Budget von 1,1 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Rückstellungen leistungsorientierte Bezahlung

Bestand zum 31.12.2018	348.164,43 €
Bestand zum 31.12.2019	359.204,28 €
<hr/> Veränderung 2019	<hr/> 11.039,85 €

Die zum 31. Dezember 2018 gebildete Rückstellung für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) in Höhe von 348.164,43 € wurde im Laufe des Jahres 2019 vollständig in Anspruch genommen. Beim Jahresabschluss 2019 wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 359.204,28 € gebildet.

Die vorliegende Berechnungsgrundlage wurde geprüft. Beanstandungen, Feststellungen oder Hinweise haben sich keine ergeben.

Die zum 31. Dezember 2018 gebildete Rückstellung für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) in Höhe von 348.164,43 € wurde im Laufe des Jahres 2019 vollständig in Anspruch genommen. Beim Jahresabschluss 2019 wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 359.204,28 € gebildet.

Die Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung in Höhe von 359 T€ betrifft das Leistungsentgelt 2019, welches im April 2020 ausgezahlt wird.

Rückstellungen für Prüfungskosten

Bestand zum 31.12.2018	44.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	56.200,00 €
<hr/> Veränderung 2019	<hr/> 12.200,00 €

Für die internen Kosten zur Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurde ein Betrag in Höhe von 29.000 € den Rückstellungen zugeführt. Für die anteilige Prüfung für den Jahresabschluss 2018 im Jahr 2019 wurde ein Betrag in Höhe von 16.800 € in Anspruch genommen.

Rückstellungen für interne Jahresabschlussarbeiten

Bestand zum 31.12.2018	52.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	59.000,00 €
Veränderung 2019	7.000,00 €

Wegen der internen Erstellung des Jahresabschlusses wurde beim Jahresabschluss 2019 ein Betrag in Höhe von 38.000 € zugeführt. Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2018 wurde im Jahr 2019 ein Betrag in Höhe von 31.000 € in Anspruch genommen.

Rückstellungen Kreisausgleichsstock

Bestand zum 31.12.2018	5.128,26 €
Bestand zum 31.12.2019	1.178.128,26 €
Veränderung 2019	1.173.000,00 €

In seiner Sitzung am 19. Dezember 2019 hat der Kreisausschuss beschlossen, dem Magistrat der Stadt Limburg für ein Bauprojekt an der Zeppelinstraße eine Förder-summe in Höhe von 1.173.000 € gemäß der Richtlinie zur Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus zur Verfügung zu stellen. Bauherr des Projekts ist der Bürgerhospitalfonds, vertreten durch die Stadt Limburg an der Lahn und eine zu gründende Genossenschaft der Lebenshilfe Limburg. Auf dem Areal könnten bis zu 100 Wohnungen entstehen. Das Gesamtvolumen des Projekts beläuft sich auf ca. 25.000.000 €. Der Beginn des Projekts sollte möglichst zeitnah erfolgen. Sobald alle Unterlagen vorliegen, werden diese unverzüglich durch die Stadt Limburg dem Landkreis Limburg – Weilburg weitergeleitet. Erst dann beginnt die Auszahlung und die Übergabe des Förderbescheides. Die Mittel werden reserviert. Das zuständige Fachamt hat beim Jahresabschluss 2019 aufgrund der Beschlussfassung des Kreisausschusses und der damit verbundenen Förderzusage eine Rückstellung in Höhe von 1.173.000 € für die spätere Auszahlung der Fördersumme gebildet.

Rückstellungen für Stundungszinsen Grundsteuer

Bestand zum 31.12.2018	113.174,67 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-113.174,67 €

Im Jahre 2005 und 2006 wurden zwei Sale-and-lease-back Verträge abgeschlossen. Darin wurde ein Großteil der Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises Limburg-Weilburg veräußert und für jeweils 9,5 Jahre zurückgemietet. Durch die Veräußerung entfiel für diese Gebäude die bisherige Grundsteuerbefreiung. Die hierfür in den Jahren 2011 bis 2014 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 4,108 Mio. € wurden durch die Zahlung der Grundsteuer in den Jahren bis 2016 vollständig in Anspruch genommen. Die für die Verzinsung der Grundsteuer gebildeten Rückstellungen in Höhe von 930 T€ wurde bis auf einen Restbetrag von 113 T€ bis 2018 verbraucht. Im Abschlussjahr 2019 wurde dieser nicht verbrauchte Restbetrag ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen Landesentwicklung und Denkmalschutz

Bestand zum 31.12.2018	0,00 €
Bestand zum 31.12.2019	5.000,00 €
Veränderung 2019	5.000,00 €

Für Zuschüsse im Rahmen der Denkmalpflege wurde für eine Maßnahme eine Rückstellung in Höhe von 5.000 Euro beim Jahresabschluss 2019 gebildet. Nach der Zuschussbewilligung im Jahr 2019 wurde mit der Putzsanierung begonnen. Die Maßnahme war zum 31.12.2019 noch nicht abgeschlossen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt im Jahr 2020.

Rückstellungen für Leistungen des Jugendamtes

Bestand zum 31.12.2018	3.710.760,90 €
Bestand zum 31.12.2019	3.925.110,93 €
Veränderung 2019	214.350,24 €

Der Bestand zum 31.12.2019 setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag
UVG	1.334.127,86 €
Schülerbeförderung	50.000,00 €
Soziale Gruppenarbeit	35.000,00 €
Erziehungsbeistand Betreuungshelfer	10.000,00 €
Sozialpädagogische Familienhilfe	56.000,00 €
Tagesgruppenbetreuung	24.000,00 €
Vollzeitpflege	694.069,95 €
Heimerziehung	21.134,22 €
Heimerziehung und betreutes Wohnen	1.472.500,00 €
Eingliederungshilfe	13.000,00 €
Hilfe für junge Volljährige	78.807,95 €
Inobhutnahmen	91.470,95 €
Eingliederungshilfe	45.000,00 €
Gesamt	3.925.110,93 €

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Hinweise und Feststellungen ergeben. Bei der Prüfung des vorherigen Jahresabschlusses 2018 haben darüber hinaus weitergehenden Prüfungen durch einen Sozialprüfer der Revision stattgefunden. Krankheitsbedingt haben diese weitergehenden Prüfungen beim Jahresabschluss 2019 nicht stattgefunden.

Rückstellungen für Kanalkostenzuschüsse

Bestand zum 31.12.2018	102.000,00 €
Bestand zum 31.12.2019	102.000,00 €
Veränderung 2019	0,00 €

Für einen Kanalkostenzuschuss an die Stadt Hadamar im Rahmen der Erneuerung der K 459 in Oberweyer und der K 495 in Steinbach wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eine Rückstellung für einen Kanalkostenzuschuss in Höhe von 102.000 € gebildet. Bei der betreffenden Rückstellung handelt es sich um einen pauschalierten Kanalkostenzuschuss nach § 20 Abs. 5 Hessisches Straßengesetz (HStrG). Danach beteiligt sich der Straßenbaulastträger an den Kosten der Herstellung oder Erneuerung einer Kanalleitung in der Straße, da hierüber auch das Oberflächenwasser der Straße abgeführt wird. Die Stadt Hadamar hat diesen Zuschuss bisher noch nicht angefordert. Eine Inanspruchnahme dieser Rückstellung ist daher auch im elften Jahr nach dessen Bildung noch nicht erfolgt.

Rückstellungen für schwebende Prozesse

Bestand zum 31.12.2018	1.369.006,00 €
Bestand zum 31.12.2019	67.774,00 €
Veränderung 2019	-1.301.232,00 €

Beim Jahresabschluss 2018 wurde wegen einer drohenden Nachzahlung an Gewerbesteuer aufgrund einer Außenprüfung des Finanzamtes München bei der KIG Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg in Pullach bei München eine Rückstellung von 1.250.000 € gebildet. Da die drohende Nachzahlung abgewendet werden konnte, wurde diese Rückstellung im Jahresabschluss 2019 ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung dieses Rückstellungsbetrages wurde anhand der korrespondierenden Buchungen innerhalb der Ergebnisrechnung abgeglichen.

Die nun noch vorhandene Rückstellung in Höhe von 67.774 € zum 31. Dezember 2019 bildet den Streitwert der beim Sozialamt anhängigen Rechtsverfahren ab.

Rückstellungen Drohverluste aus Währungsgeschäften

Bestand zum 31.12.2018	682.033,07 €
Bestand zum 31.12.2019	0,00 €
Veränderung 2019	-682.033,07 €

Der am 19.08.2008 abgeschlossene strukturierte Kassenkredit über 10.000.000 EUR bei der DEXIA zu einem Zinssatz von 3,46% mit einer einjährigen Laufzeit und einer Barriere von EUR/CHF 1,52 wurde aufgrund der Finanzkrise am 02.06.2009 vorzeitig mit einem neuen Kassenkredit abgelöst. Der neue strukturierte Kassenkredit sah einen Zinssatz von 3,19%, eine Barriere von EUR/CHF 1,49 und eine Laufzeit bis zum 01.06.2010 vor. Dieser Kredit wurde abermals vorzeitig im Februar 2010 durch einen neuen Kassenkredit mit einem Zinssatz von 2,88%, einer Barriere von EUR/CHF 1,49 und einer Laufzeit bis zum 01.09.2011 abgelöst. Per 30.09.2010 wurde der ursprüngliche Kassenkredit von einem neuen Kassenkredit mit einem Zinssatz von 2,35%, einer Barriere von EUR/CHF 1,45 und einer Laufzeit bis zum 01.09.2013 ersetzt. Der tatsächliche Verlauf nach viermaliger Umschuldung hat Kosten (Zinszahlungen und Währungsverluste) in Höhe von 2,27 Mio. EUR zur Folge.

Mit der Hessenkasse wurden alle Liquiditätskredite im Jahr 2018 abgelöst. Somit wurde auch der Restbetrag der gebildeten Rückstellung aus dem Währungskreditgeschäft obsolet. Der Restbetrag der Rückstellung in Höhe von 682.033,07 € wurde daher im Jahr 2019 ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Ersatzvornahmen im Fachdienst Bauen

Bestand zum 31.12.2018	31.636,23 €
Bestand zum 31.12.2019	34.212,23 €
Veränderung 2019	2.576,00 €

Eine nicht mehr benötigte Rückstellung in Höhe von 5.824 € wurde im Jahr 2019 ertragswirksam aufgelöst. Wegen möglicher Ersatzvornahmen durch den Fachdienst Bauen wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 8.400 Euro gebildet.

Rückstellungen Sozialamt

Bestand zum 31.12.2018	6.231.173,36 €
Bestand zum 31.12.2019	4.437.410,00 €
Veränderung 2019	-1.793.763,36 €

Der Bestand der Rückstellung zum 31.12.2019 setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag
Rückstellung Gemeinschaftsunterkünfte	3.812.000,00 €
Hilfe zur Gesundheit stationär (St. Vincenz Krankenhaus)	100.000,00 €
LWV Hessen, Pauschalfinanzierung	60.000,00 €
DRK Oberlahn, Förderschule	40.000,00 €
DRK Oberlahn, Regelschule	150.000,00 €
Widerspruch gegen KdU	1.200,00 €
GAB Limburg wegen AQB 2019	183.210,00 €
Rechtsstreit wegen Kündigung GU	91.000,00 €
Summe	4.437.410,00 €

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Bestand der Rückstellungen bei den Gemeinschaftsunterkünften um 1.776.000 € reduziert. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass der Kreisausschuss beschlossen hat, zwei Gemeinschaftsunterkünfte zum 31.12.2019 gegen eine Abstandszahlung von 2.450.000 € aufzulösen. Die Bildung einer Rückstellung für diese beiden Gemeinschaftsunterkünfte zum Jahresabschluss 2019 war somit entbehrlich.

Beginnend im Jahr 2015 wurden Verträge über die Bereitstellung von Unterkunftsplätzen in Gemeinschaftsunterkünften (GU) für Asylbewerber, Aussiedler und Flüchtlinge abgeschlossen. Eine vorausschauende Planung über die Entwicklung der benötigten Unterkunftsplätze war unter dem Eindruck der damaligen Ereignisse nicht möglich. Die Verträge über die Anmietung der Gemeinschaftsunterkünfte haben teilweise Laufzeiten bis in die Jahre 2024, 2025 und 2026. Eine Rückstellung war für diejenigen Vertragsverhältnisse zu bilden, bei denen eine Mindestbelegung garantiert wird, die jedoch de facto nicht erfüllt wurde.

§ 39 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO regelt die Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften. Sofern Mietverträge abgeschlossen wurden, bei denen die angemieteten Immobilien tatsächlich nicht genutzt werden bzw. nicht in dem Umfang wie vertraglich vereinbart genutzt werden, entstehen Verluste im Sinne dieser Vorschrift, die nach dem Imparitätsprinzip in der Periode bilanziell zu berücksichtigen sind, in der die Erkenntnisse vorliegen.

Für die Berechnung der Rückstellung wurde für alle angemieteten Unterkünfte die tatsächliche Belegung der vereinbarten Mindestbelegung gegenübergestellt und eine hieraus resultierende Rückstellung gebildet, die sich zum 31. Dezember 2019 auf 3.812.000 € beläuft. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Drohverlustrückstellung um 1.776.000 € reduziert, was im Wesentlichen auf die Auflösung der o. g. Gemeinschaftsunterkünfte zurückzuführen ist.

Die Dotierung dieser Drohverlustrückstellung in Höhe von 3.812.000 € ist nach Auffassung der Revision sachgerecht, betragsmäßig ausreichend und entspricht der den einzelnen Haushaltsjahren zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastung.

Weitere Feststellungen bzw. Hinweise haben sich aus der Prüfung keine ergeben.

Rückstellungen Amt für Öffentliche Ordnung

Bestand zum 31.12.2018	0,00 €
Bestand zum 31.12.2019	7.989,90 €
Veränderung 2019	7.989,90 €

Die Rückstellung wurde im Wesentlichen für den Abruf von Mitteln, die das Regierungspräsidium noch nicht abgerufen hat, gebildet.

Rückstellungen ungewisse Verbindlichkeiten Zweckverband Tierkörperbeseitigung

Bestand zum 31.12.2018	345.433,28 €
Bestand zum 31.12.2019	295.553,08 €
Veränderung 2019	-49.880,19 €

Die EU-Kommission hat mit ihrem Beschluss vom 25. April 2012 festgestellt, dass die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder an den Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg rechtswidrig unter Verletzung des Gemeinschaftsrechts gewährt wurden (unzulässige Beihilfezahlungen) und deshalb mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar sind. Die seit dem 26. Mai 1998 ausgezahlten Beihilfen sind daher von den Verbandsmitgliedern zurückzufordern (rd. 42 Mio. € incl. Zinsen).

Hinsichtlich des von der EU-Kommission durchgeführten Prüfverfahrens erfolgte zum 23. August 2014 eine Auflösung des Zweckverbands Tierkörperbeseitigung. Seitdem befindet sich der Zweckverband in Liquidation.

Zur Übernahme von Kreditverbindlichkeiten aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle sowie aus der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption der Tierkörperbeseitigung resultiert eine Übernahme von Darlehen in Höhe von rund 6,1 Mio. €. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 T€ entstehen.

Aus diesem Grund wurde beim Jahresabschluss 2015 für diesen Bereich eine Rückstellung von 700 T€ gebildet, die sich wie folgt entwickelt hat:

Haushaltsjahr 2015	700.000,00 €
Haushaltsjahr 2016	-243.566,73 €
Haushaltsjahr 2017	-59.000 €
Haushaltsjahr 2018	-52.000 €
Haushaltsjahr 2019	-49.880,19 €
Rückstellung zum 31.12.2019	295.553,08 €

Feststellungen bzw. Hinweise haben sich aus der Prüfung keine ergeben.

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Bestand zum 31.12.2018	274.406,18 €
Bestand zum 31.12.2019	2.256.406,18 €
Veränderung 2019	1.982.000,00 €

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten beim Jahresabschluss 2019 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung von 2.000.000,00 € wegen des Bedarfs an Schutzausstattung für die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind zu bilden, wenn

- eine Verbindlichkeit gegenüber einem Dritten sicher oder wahrscheinlich besteht,
- sie an einem bestimmten Zeitpunkt des Haushaltsjahres bzw. dem Bilanzstichtag (31.12.2019) rechtlich oder wirtschaftlich verursacht war und
- mit der Inanspruchnahme des Landkreises ernstlich zu rechnen ist.

Der erste Corona-Fall in Deutschland wurde vom bayerischen Gesundheitsministerium am 27. Januar 2020 (Fa. Webasto) bestätigt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 waren beim Landkreis somit noch keine ungewissen Verbindlichkeiten, die rechtlich oder wirtschaftlich beim Landkreis verursacht waren, gegeben.

Der coronabedingte Mehraufwand des Jahres 2020 beläuft sich aufgrund einer Mitteilung des Fachamtes auf 1.631.591,67 €

4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.433.009,15	10.093.140,18
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	24.139.821,67	22.673.399,39
sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	358.812,48	368.934,58
	32.931.643,30	33.135.474,15

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen um 1,660 Mio. € auf 8,433 Mio. € resultiert aus den laufenden Tilgungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,365 Mio. € und die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 2,831 Mio. € auf 24.139 Mio. € erhöht. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 19,183 Mio. € und des KIP von 3,783 Mio. €. Im Rahmen des KIP erhält der Landkreis Limburg-Weilburg ein Gesamtkontingent von 16,874 Mio. €. Davon wurde der v. g. Darlehensanteil bis Ende 2019 abgerufen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen Zins- und Tilgungsleistungen zur Fälligkeit 31.12.2019, die erst am 2. Januar 2020 per Lastschriftverfahren belastet wurden in Höhe von 5 T€. Desweiteren wurden Zinsabgrenzungen für Kredite in Höhe von 354 T€ mit Fälligkeit zum 15. Februar 2020 erfasst. Im Rahmen der Prüfung haben wir uns davon überzeugt, dass der ausgewiesene Bestand der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen mit den vorliegenden Saldenbestätigungen übereinstimmt.

Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
Verb. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.223.016,35	2.198.284,49
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3.699.302,40	2.320.632,74
Verb. aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-73,00	0,00
Verbindlichkeiten ggü verb. Unternehmen und gegen Unternehmen, m.d. ein Beteiligungsverhältnis besteht	943.501,00	1.308.604,11
Sonstige Verbindlichkeiten	19.950.077,87	30.154.291,69
Gesamt	26.815.824,62	35.981.813,03

Sonstige Verbindlichkeiten**Eigenanteil des Landkreises im Rahmen des Programms „Hessenkasse“**

Gemäß Bescheid vom 8. August 2018 wurde dem Landkreis Limburg-Weilburg im Rahmen des Entschuldungsprogramms der Hessenkasse ein Betrag von 58.900.000 € abgelöst. Hierauf ist vom Landkreis ein Eigenbeitrag von 29.450.000 € zu leisten. Beim Jahresabschluss 2018 wurde der zu leistende Eigenanteil als sonstige Verbindlichkeit bilanziell erfasst.

Nach vorherigem Kreistagsbeschluss hat der Landkreis im Jahr 2019 auf diese Verbindlichkeit eine Sondertilgung in Höhe von 6.000.000 € geleistet. Einschließlich der regulären Tilgung gem. dem o. g. Bescheid in Höhe 4.298.050 € hat der Landkreis somit im Jahr 2019 insgesamt einen Betrag von 10.298.050 € getilgt. Die Verbindlichkeit beim Jahresabschluss 2019 beläuft sich somit noch auf 19.151.950 €.

In den Jahren 2020 bis 2024 hat der Landkreis jeweils einen Jahresbeitrag in Höhe von 3.272.749,77 € zu leisten. Im Jahr 2025 ist letztmalig ein Beitrag in Höhe von 2.788.201,15 € zu leisten. Mit der Leistung dieser Zahlungen in den Jahren 2020-2025 wäre der Eigenbeitrag des Landkreises Limburg-Weilburg im Rahmen der Hessenkasse zum 31. Dezember 2025 vollständig getilgt.

Aufgrund der Änderungen des Haushaltsausgleichs im Rahmen der Hessenkasse ist der Haushalt in der Planung im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt und bei der Jahresrechnung auch in der Ergebnisrechnung und in der Finanzrechnung auszugleichen.

Der Finanzhaushalt ist in der Planung dann ausgeglichen, wenn der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten und an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, soweit die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten nicht durch zweckgebundene Einzahlungen gedeckt sind.

In der Finanzrechnung beim Jahresabschluss ist die Finanzrechnung dann ausgeglichen, wenn der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch ist, dass daraus die Auszahlung zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, soweit die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Investitionskrediten nicht durch zweckgebundene Einzahlungen gedeckt sind.

Bei der stichprobenartigen Belegprüfung wurden weitere Positionen der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten überprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (€)	Bilanzwert 2018 (€)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	113.207,43	160.091,57

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die bis zum Jahresende 2019 empfangenen Vorauszahlungen für Erträge in 2020. Es handelt sich um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

Im Bereich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Stichproben gezogen. Die geprüften Fälle stimmen mit den Bilanzierungsvorschriften überein. Beanstandungen haben sich keine ergeben.

Limburg, den 15. Juli 2021



Daniela Klaus
Prüferin Sonderdienst Revision



Stefan Lorber
Leiter Sonderdienst Revision



Landkreis Limburg-Weilburg



**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2019**

Landkreis Limburg-Weilburg

Schiede 43

65549 Limburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2-3
Einleitung	4-5
Bilanz 31. Dezember 2019 (Vermögensrechnung)	6-9
Gesamtergebnisrechnung 2019	10
Gesamtfinanzrechnung 2019	11-12
Anhang	13
Anhang zur Bilanz zum 31.Dezember 2019	13
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Aktiva	14
1. Anlagevermögen	14
1.1. Immaterielles Vermögen	14-15
1.2. Sachanlagen	15-18
1.3. Finanzanlagevermögen	18-23
2. Umlaufvermögen	23
2.1. Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23
2.2. Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	23
2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23-25
2.4. Flüssige Mittel	25
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	26
III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen – Passiva	27
1. Eigenkapital	27
2. Sonderposten	27-28
3. Rückstellungen	28-31
4. Verbindlichkeiten	31-34
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34
IV. Weitere Angaben im Anhang	35
1. Rechtsstellung und Wirkungskreis	35
2. Personalbestand und weitere statistische Angaben	35
3. Organe und Vertretungsbefugnisse	35-37
4. steuerliche Verhältnisse	37
5. Haftungsverhältnisse	38
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses	40
8. Gewinnverwendungsvorschlag	40
9. Abkürzungsverzeichnis	41
V. Anlagen zum Anhang	42
Anlage 1 Anlagenspiegel	42
Anlage 2 Übersicht Anlagewerte nach Anlageklassen	43-44
Anlage 3 Übersicht über den Stand der Forderungen	45
Anlage 4 Übersicht fremde Mittel	46
Anlage 5 Eigenkapitalübersicht	47
Anlage 6 Übersicht über den Stand der Sonderposten	48
Anlage 7 Übersicht über den Stand der Rückstellungen	49
Anlage 8 Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten	50
Anlage 9 Übertragene Haushaltsreste gem. § 112 Abs. 4 HGO	51

	Seite
Anhang zur Ergebnisrechnung 2019	52
I. Gesamtergebnisrechnung	52
II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	53-62
III. Teilergebnisrechnungen	63
1. Teilergebnisrechnung 00 Politische Willensbildung	63
1. Teilergebnisrechnung 01 Referat Büro des Landrats	64
2. Teilergebnisrechnung 02 Referat für Aus- und Jugendbildung	65
3. Teilergebnisrechnung 03 Referat für Rechtsangelegenheiten	66
4. Teilergebnisrechnung 05 Büro Erster Kreisbeigeordneter	67
5. Teilergebnisrechnung 10 Personalamt	68
6. Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation	69
7. Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung	70
8. Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung	71
9. Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz	72
10. Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie	73
11. Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt	74
12. Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt	75
13. Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste	76
14. Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung	77
15. Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft	78
Anhang zur Finanzrechnung 2019	79
I. Gesamtfanzrechnung	79-80
II. Erläuterungen zur Gesamtfanzrechnung	81-83
Jahresabschluss Jugendbildungswerk	84
I. Gesamtergebnisrechnung	84
II. Gesamtfanzrechnung	85-86
III. Vermögensrechnung	87-90
Rechenschaftsbericht	91-100

Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegt die Haushaltswirtschaft des Landkreises Limburg-Weilburg den Grundsätzen der doppelten Buchführung (kommunale Doppik). Der kommunale Umstieg von der Kameralistik zur Doppik erfolgte im Rahmen eines laufenden Prozesses der Verwaltungsmodernisierung, der inzwischen - zwar mit unterschiedlichen Zeitschienen - aber dennoch in allen Bundesländern flächendeckend verfolgt wird. Die Umstellung der Haushaltswirtschaft auf eine kaufmännisch orientierte Buchführung ist für sich noch keine neue Verwaltungssteuerung. Auch wird die angespannte finanzielle Lage der hessischen Kommunen dadurch auf gar keinen Fall verbessert. Jedoch sollen die zusätzlichen Informationen, die die neue Haushaltswirtschaft liefert, eine Verbesserung der Steuerung ermöglichen. Die Betrachtung des Ressourcenverbrauchs anstatt rein zahlungswirksamer Haushaltsbelastungen, Vermögensvergleiche über Jahre sowie der Aufbau von Controllingberichten auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung seien an dieser Stelle genannt.

Der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg hat am 14. September 2012 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 festgestellt. Auf dieser Basis und den geprüften Jahresabschlüssen bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem aktuell geprüften Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 ist vorliegend nun der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019 erstellt worden.

Im Folgenden werden die drei wesentlichen neuen Steuerungskomponenten, die Grundlagen der doppischen Haushaltswirtschaft sind, kurz dargestellt.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanz stellt in einer systematischen Gliederung die Vermögenslage zu einem bestimmten Stichtag dar. Auf ihrer Aktivseite weist sie aus, welches Vermögen die Kommune besitzt. Auf der Passivseite wird die zugehörige Finanzierung über Fremdkapital (Schulden) sowie der eigene Anteil am Vermögen (Eigenkapitalposition) aufgeführt. Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens sowie der Finanzierungsquellen erforderlich. Die Entwicklung der Eigenkapitalposition über mehrere Jahre zeigt die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises auf.

Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung sind vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle laufenden Aufwendungen und Erträge, also z. B. auch Abschreibungen und Erhöhungen von Pensionsrückstellungen, abgebildet. Die Aufwendungen und Erträge mit wirtschaftlicher Verursachung im Haushaltsjahr 2019 werden auch dann dargestellt, wenn sie nicht in 2019 zahlungswirksam geworden sind. Somit wird in der Ergebnisrechnung der tatsächliche Ressourcenverbrauch des Jahres abgebildet. Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushalts, nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleichs. Die Überschüsse bzw.

Fehlbeträge der Ergebnisrechnung werden in der Eigenkapitalunterposition „Ergebnisverwendung“ der Vermögensrechnung in die Folgejahre fortgeschrieben und verändern dadurch die Gesamtposition Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung die zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) vollständig dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die investiven Zahlungen und deren Finanzierungsquellen (z. B. Kreditaufnahme) aufgezeigt.

Finanzplan und Finanzrechnung dienen der Steuerung der flüssigen Mittel (Liquiditätssteuerung) sowie der Darstellung der Planung und Überwachung der Investitionstätigkeit.

In der vorliegend verwendeten Buchhaltungssoftware ist ausschließlich die direkte Finanzrechnung implementiert.

Umfang und Auswertungen des Jahresabschlusses

Auf Wunsch der Mitglieder des Ausschusses für Revision und Controlling sollte die Darstellung des Jahresabschlusses komprimierter erfolgen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde im vorliegenden Jahresabschluss daher auf die Auswertungen der Produktebenen und der Teilfinanzrechnungen verzichtet.

Vermögensrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
01	Aktiva	0,00	0,00	0,00			
02	1 Anlagevermögen	411.277.354,56	403.086.849,51	8.190.505,05			
03	- frei -	0,00	0,00	0,00			
04	- frei -	0,00	0,00	0,00			
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	72.505.313,00	65.973.617,00	6.531.696,00			
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	348.356,00	304.772,00	43.584,00			
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	72.156.957,00	65.668.845,00	6.488.112,00			
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00			
09	1.2 Sachanlagevermögen	42.672.854,91	43.197.083,89	-524.228,98			
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	3.909.957,44	3.901.423,48	8.533,96			
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00	0,00			
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeinbebr., Infrastrukturverm.	26.793.485,16	27.880.928,25	-1.087.443,09			
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00			
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	9.102.184,68	9.933.166,39	-830.981,71			
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.867.227,63	1.481.565,77	1.385.661,86			
16	1.3 Finanzanlagevermögen	146.636.352,83	144.453.314,80	2.183.038,03			
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	122.024.448,82	122.024.448,82	0,00			
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
19	1.3.3 Beteiligungen	493.119,68	493.119,68	0,00			
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	4.500.000,00	3.000.000,00	1.500.000,00			
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.566.585,07	1.421.788,07	144.797,00			
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	18.052.199,26	17.513.958,23	538.241,03			
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82	149.462.833,82	0,00			
23	2 Umlaufvermögen	35.342.363,30	34.838.200,13	504.163,17			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00			
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00			
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	14.150.208,43	12.292.198,95	1.858.009,48			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	8.810.564,21	8.923.719,28	-113.155,07			
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steu-erähnl.Abgaben, Umlagen	4.345.683,99	2.527.188,92	1.818.495,07			
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-272.825,45	-383.908,66	111.083,21			
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	1.173.274,93	1.234.215,24	-60.940,31			
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	93.510,75	-9.015,83	102.526,58			
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00			
33	2.4 Flüssige Mittel	21.192.154,87	22.546.001,18	-1.353.846,31			

Vermögensrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	4.350.443,88	4.756.349,61	-405.905,73			
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
38	Summe Aktiva	450.970.161,74	442.681.399,25	8.288.762,49			
39		0,00	0,00	0,00			
40	Passiva	0,00	0,00	0,00			
41	1 Eigenkapital	-212.450.232,85	-201.499.818,94	-10.950.413,91			
42	1.1 Netto-Position	-184.507.564,31	-184.507.564,31	0,00			
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-27.942.668,54	-16.992.254,63	-10.950.413,91			
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	-27.730.102,12	-16.782.939,67	-10.947.162,45			
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	-3.251,46	0,00	-3.251,46			
46	1.2.3 Sonderrücklagen	-209.314,96	-209.314,96	0,00			
46A	davon: Sonderrücklagen	-209.314,96	-209.314,96	0,00			
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00			
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
50	1.3 Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00			
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00			
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00			
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
57	2 Sonderposten	-90.731.581,53	-86.590.070,09	-4.141.511,44			
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	-89.731.387,00	-84.993.860,00	-4.737.527,00			
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	-89.722.844,00	-84.981.210,00	-4.741.634,00			
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	-8.543,00	-12.650,00	4.107,00			
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00			
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00			
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	-1.000.194,53	-1.596.210,09	596.015,56			
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
63	3 Rückstellungen	-87.927.672,01	-85.314.131,47	-2.613.540,54			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	-60.754.151,47	-57.323.795,80	-3.430.355,67			

Vermögensrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschul-dverh.	0,00	0,00	0,00			
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	-5.103.952,00	-5.170.520,00	66.568,00			
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00			
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-22.069.568,54	-22.819.815,67	750.247,13			
69	4 Verbindlichkeiten	-59.747.467,92	-69.117.287,18	9.369.819,26			
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00			
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnahm.	-32.931.643,30	-33.135.474,15	203.830,85			
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-3.251.772,75	-368.934,58	-2.882.838,17			
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-29.679.870,55	-32.766.539,57	3.086.669,02			
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	-8.433.009,15	-10.093.140,18	1.660.131,03			
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.380.309,74	0,00	-1.380.309,74			
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-7.052.699,41	-10.093.140,18	3.040.440,77			
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	-24.139.821,67	-22.673.399,39	-1.466.422,28			
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-1.512.650,53	0,00	-1.512.650,53			
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	-22.627.171,14	-22.673.399,39	46.228,25			
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	-358.812,48	-368.934,58	10.122,10			
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	-358.812,48	-368.934,58	10.122,10			
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw., Zusch.	-2.223.016,35	-2.198.284,49	-24.731,86			
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-3.699.302,40	-2.320.632,74	-1.378.669,66			
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	73,00	0,00	73,00			
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	-943.501,00	-1.308.604,11	365.103,11			
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00			
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	-943.501,00	-1.308.604,11	365.103,11			
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-19.950.077,87	-30.154.291,69	10.204.213,82			
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-113.207,43	-160.091,57	46.884,14			
83	Summe Passiva	-450.970.161,74	-442.681.399,25	-8.288.762,49			

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	267.232,11	196.856,00	0,00	302.115,06	105.259,06	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.189.253,35	7.846.350,00	0,00	11.820.679,99	3.974.329,99	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	8.474.108,95	8.428.029,00	0,00	8.384.808,16	-43.220,84	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	124.826.038,93	126.640.760,00	0,00	122.236.333,99	-4.404.426,01	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	36.301.900,97	32.603.300,00	0,00	31.760.281,40	-843.018,60	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	64.172.635,86	65.179.207,00	0,00	66.331.743,25	1.152.536,25	0,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.072.673,13	5.658.218,00	0,00	7.266.668,25	1.608.450,25	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	1.596.210,09	1.596.210,09	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	606.248,50	114.810,00	0,00	2.946.149,97	2.831.339,97	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	248.910.091,80	246.667.530,00	0,00	251.048.780,07	4.381.250,07	0,00
11	Personalaufwendungen	33.280.001,35	33.710.134,00	0,00	35.477.812,93	1.767.678,93	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.249.796,04	7.191.570,00	0,00	9.209.159,94	2.017.589,94	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.047.328,72	53.443.888,86	1.271.610,86	54.374.781,93	930.893,07	909.217,81
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	1.596.210,09	0,00	0,00	1.000.194,53	1.000.194,53	0,00
14	Abschreibungen	7.235.005,96	7.763.410,00	0,00	8.261.356,43	497.946,43	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.600.517,87	16.704.991,31	1.094.635,31	16.158.032,75	-546.958,56	1.126.813,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	78.223.121,46	86.118.839,00	0,00	80.870.904,28	-5.247.934,72	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.005,20	5.910,00	0,00	4.558,88	-1.351,12	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	230.089.058,22	241.391.343,17	2.366.246,17	239.353.967,05	-2.037.376,12	2.036.030,81
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	18.821.033,58	5.276.186,83	-2.366.246,17	11.694.813,02	6.418.626,19	-2.036.030,81
21	Finanzerträge	528.230,28	459.543,00	0,00	615.593,31	156.050,31	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.566.324,19	1.557.953,00	0,00	1.363.243,88	-194.709,12	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-2.038.093,91	-1.098.410,00	0,00	-747.650,57	350.759,43	0,00
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	249.438.322,08	247.127.073,00	0,00	251.664.373,38	4.537.300,38	0,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	232.655.382,41	242.949.296,17	2.366.246,17	240.717.210,93	-2.232.085,24	2.036.030,81
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	16.782.939,67	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.947.162,45	6.769.385,62	-2.036.030,81
27	Außerordentliche Erträge	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	17.571.469,11	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.950.413,91	6.772.637,08	-2.036.030,81
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A	Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
B	vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
C	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	266.352,37	196.856,00	0,00	297.819,84	100.963,84	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.153.696,83	7.846.350,00	0,00	11.222.466,99	3.376.116,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.047,05	8.428.029,00	0,00	8.498.133,33	70.104,33	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einschl. Ertr. a. gesetzl. Umlagen	124.524.972,99	126.640.760,00	0,00	120.460.914,95	-6.179.845,05	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	36.841.496,36	32.158.300,00	0,00	30.810.553,27	-1.347.746,73	0,00
06	Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen	64.912.316,61	65.179.207,00	0,00	66.047.091,43	867.884,43	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.035.006,05	904.543,00	0,00	1.053.087,29	148.544,29	0,00
08	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Einz.,d.s.n.a.Investitionstätigk.ergeben	130.694,98	114.810,00	0,00	-83.986,39	-198.796,39	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 - 8)	244.338.583,24	241.468.855,00	0,00	238.306.080,71	-3.162.774,29	0,00
10	Personalauszahlungen	32.984.187,58	33.750.619,00	0,00	35.070.799,76	1.320.180,76	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	5.447.575,41	5.477.340,00	0,00	5.804.980,56	327.640,56	0,00
12	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	49.359.742,79	54.505.458,86	1.271.610,86	51.867.346,71	-2.638.112,15	909.217,81
13	Auszahlungen für Transferleistungen	78.740.478,26	86.123.839,00	0,00	80.572.281,48	-5.551.557,52	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zuschüsse f.lfd. Zwecke sowie bes.Finanzauszahlungen	13.173.247,14	16.704.991,31	1.094.635,31	15.383.263,66	-1.321.727,65	1.126.813,00
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.955.348,52	1.557.953,00	0,00	1.383.179,58	-174.773,42	0,00
17	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Auszahlungen,d.sich nicht a.Invst.ergeben	5.758,27	5.910,00	0,00	961,99	-4.948,01	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 - 17)	217.115.619,59	234.578.711,17	2.366.246,17	225.080.173,65	-9.498.537,52	2.036.030,81
19	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo Nrn.9+18)	27.222.963,65	6.890.143,83	-2.366.246,17	13.225.907,06	6.335.763,23	-2.036.030,81
20	Einz. a. Investitionszuw./u.-zuschüssen sowie a. Inv.-beiträgen	6.314.915,37	32.926.297,74	28.572.425,74	12.339.240,90	-20.587.056,84	21.755.871,34
20A	hiervon Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr./KIP ...	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Sach-u.d. immat. Anlagevermögens	12.838,00	0,00	0,00	3.271,46	3.271,46	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Finanzanlagevermögens	84.225,00	84.225,00	0,00	184.225,00	100.000,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 - 22)	6.411.978,37	33.010.522,74	28.572.425,74	12.526.737,36	-20.483.785,38	21.755.871,34
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.284,99	967.090,43	962.090,43	8.533,96	-958.556,47	958.556,47
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	903.621,22	8.739.224,87	6.479.224,87	1.488.731,01	-7.250.493,86	6.045.857,92
26	Ausz. f. Investit. i. d. sonst. Sach- u. immat. Anlagevermögen	6.692.245,96	36.246.854,96	34.209.927,96	11.581.135,42	-24.665.719,54	24.785.064,51
27	Ausz. f. Investit. i. d. Finanzanlageverm.	6.441.837,77	5.688.742,00	5.552.572,00	3.304.797,00	-2.383.945,00	2.392.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 - 27)	14.038.989,94	51.641.912,26	47.203.815,26	16.383.197,39	-35.258.714,87	34.182.050,90
29	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.-tätigkeit (Saldo a. Nrn. 23+28)	-7.627.011,57	-18.631.389,52	-18.631.389,52	-3.856.460,03	14.774.929,49	-12.426.179,56
30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nrn. 19 + 29)	19.595.952,08	-11.741.245,69	-20.997.635,69	9.369.447,03	21.110.692,72	-14.462.210,37
31	Einz.a.d. Aufn v. Krediten u. wirtschaftl. vergleichb.Vorgängen f. Investitionen	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46
31A	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten ohne KIP, Digitalpakt Schulen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
31B	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten aus KIP, Digitalpakt Schulen ...	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46
32	Ausz.f.d.Tilg.v.Krediten u.wirtschaftl.vergleichb. Vorgängen f.Investitionen	3.958.880,90	13.738.245,00	6.000.000,00	13.382.415,89	-355.829,11	0,00
	hiervon a. d. Sondervermögen Hessenkasse	0,00	10.375.000,00	6.000.000,00	10.298.050,00	-76.950,00	0,00
32A	Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr., KIP ... (Nr. 20A)	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
32B	zu erwirtschaftende Tilgung nach Abzug Tilgungserstatt. Land(Nrn.32./32A)	3.021.346,93	12.730.805,00	6.000.000,00	12.444.881,92	-285.923,08	0,00
32C	Zahlungsmittelfl. a. Verw.-tätigk. abzügl. zu erwirtsch. Tilg. (Nr.19-32B)	24.201.616,72	-5.840.661,17	-8.366.246,17	781.025,14	6.621.686,31	-2.036.030,81
33	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a.Finanzierungstätigk.(Saldo a.Nrn.31+32)	-3.553.895,53	-3.847.227,87	3.891.017,13	-10.417.501,22	-6.570.273,35	7.059.602,46
34	Änderung d. Zahlungsmittelbestandes z.Ende d.HH-Jahres (Su. a. Nrn. 30+33)	16.042.056,55	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.048.054,19	14.540.419,37	-7.402.607,91
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	61.516.776,16	---	---	66.083.389,42	---	---
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	55.261.885,05	---	---	66.389.181,54	---	---
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
37	Zahlungsmittelübersch./-mittelbed. a.hh-unwirks.Zahlungsvorg.(Saldo a.Nrn.35+36)	6.254.891,11	---	---	-305.792,12	---	---
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	249.053,52	-38.915.821,56	-61.461.822,74	22.546.001,18	61.461.822,74	-47.528.743,00
39	Geplante Veränderung / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel (Nr. 34 + 37)	22.296.947,66	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.353.846,31	14.234.627,25	-7.402.607,91
40	Gepl.Endbest. /Best. a. Zahlungsmittel a.Ende d. HH-Jahres (Su.a.Nrn38+39)	22.546.001,18	-54.504.295,12	-78.568.441,30	21.192.154,87	75.696.449,99	-54.931.350,91

Erläuterungen zur Finanzrechnung:

Anfangsbestand der liquiden Mittel per 01. Januar 2019

22.546 T€

Änderungen in 2019:

- Zufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne sonst. ordentl. u. außerordentl. Ein- und Auszahlungen) 13.226 T€
- Saldo aus Investitionstätigkeit ./ 3.856 T€
Die Auszahlung für das langfristige Darlehen an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH von 1.600 T€ zur Finanzierung des Anbaus beim Jobcenter wurde neben dem nicht über Zuschüsse finanzierten Anteil der Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand finanziert.
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit ./ 10.418 T€
Durch Kredittilgungen ergab sich ein Finanzierungsbedarf von 10.418 T€. Darin enthalten sind Rückzahlungen Hessenkasse für das laufende Jahr von 4.298 T€ und eine Sondertilgung von 6.000 T€
- Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ./ 306 T€

Stand der liquiden Mittel per 31. Dezember 2019

21.192 T€

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschluss 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg wurden die Regelungen der Hessischen Landkreisordnung (HKO), der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Hinweise zur GemHVO angewendet. Ergänzend wurden die Verwaltungsvorschriften der GemHVO sowie nachrangig die handelsrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt.

Der Kontenplan wird auf Basis des verbindlichen „Kommunalen Verwaltungskontenrahmens“ (Muster 13 GemHVO) entsprechend zugrunde gelegt.

Als Abschreibungszeiträume für die aktivierten Wirtschaftsgüter wurden die gewöhnlichen Nutzungsdauern der einzelnen Gruppen von Wirtschaftsgütern zugrunde gelegt. In Ermangelung einer verbindlich vorgegebenen Abschreibungstabelle wurde sich dabei an der vom Land Hessen vorgeschlagenen Tabelle orientiert. Als Abschreibungsmethode wurde ausschließlich die lineare Abschreibung eingesetzt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte gemäß § 40 Nr. 3 GemHVO vorsichtig, aber immer auch im Hinblick auf einen realistischen Ansatz. Es wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag des Jahresabschlusses entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese gemäß dem Prinzip der Wertaufhellung erst zwischen dem 1. Januar 2020 und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital wurden dabei nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit erforderlich und zulässig wurden adäquate Ersatzmethoden zur Bewertung herangezogen. Diese werden nachfolgend bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

II. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Aktiva

Aktiva

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte	348.356,00	304.772,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	72.156.957,00	65.668.845,00

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnliche Rechte

Die Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte belaufen sich auf 349 T€. Hierunter fallen im Wesentlichen Software. Die selbständig bewertbare Software und die damit erworbenen Lizenzen werden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten als immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	72.156.957,00	65.668.845,00

Die bilanzierten geleisteten Investitionszuschüsse und Zuweisungen setzen sich wie folgt zusammen.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Geleistete Investitionszuschüsse so.öffentl.Bereiche	73.296,00	100.676,00
Geleistete Investitionszuschüsse an private und übrige Bereiche	7.684.054,00	5.697.395,00
Geleistete Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen /Sondervermögen	64.399.607,00	59.870.774,00
Summe	72.156.957,00	65.668.845,00

Bei den geleisteten Zuschüssen an sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von

73 T€ handelt es sich um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses für Investitionen im Rahmen der Erstausrüstung der Rehbergsschule Limburg im Haushaltsjahr 2011 und um die Gewährung eines einmaligen Kreiszuschusses an die Gemeinde Löhnberg für den Ausbau einer Aussensportanlage in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 vermindert um die lineare Abschreibung entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung.

Die geleisteten Zuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von insgesamt 7,684 Mio. € setzen sich zusammen aus der Gewährung von einmaligen Kreiszuschüssen für Investitionen im Rahmen der Sportförderung und der Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung vermindert um die lineare Abschreibung im Haushaltsjahr 2019 entsprechend der Nutzungsdauer bzw. Zweckbindung in Höhe von 450 T€.

Die finanzielle Beteiligung am Ausbau der Breitbandverkabelung (Grabenbeihilfe nach der Bundesrahmenregelung Leerrohre) im Kreisgebiet in den Jahren 2014 bis 2019 wird nach § 38 Abs.4 S. 1 GemHVO als gewährter Investitionszuschuss an ein Privatunternehmen aktiviert und nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Für die ersten Bauabschnitte wurden in den Jahren 2014 bis 2017 insgesamt 5,510 Mio.€ investiert. Die Abschreibung hierfür begann zum 01.01.2017 und beträgt zum 31.12.2019 gesamt 0,827 Mio.€. Es stehen erhaltene Beteiligungen der Städte und Gemeinden in Höhe von bisher gesamt 3,580 Mio. € als Sonderposten gegenüber, die zeitgleich aufgelöst werden. Da der Landkreis entsprechend der Regelungen des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit die Aufgabe für die Städte und Gemeinden durchführt, werden die finanziellen Beteiligungen der Städte und Gemeinden im hiesigen Landkreis als Sonderposten passiviert und analog der vorstehend genannten Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung beträgt im Haushaltsjahr 2019 0,179 Mio.€.

Für weitere Bauabschnitte wurden im Haushaltsjahr 2019 2,314 Mio.€ geleistet. Diesen stehen Abschreibungen in Höhe von 0,097 Mio.€ gegenüber. Die Zuschüsse des Bundes von 1,068 Mio. € und vom Land Hessen von 0,971 Mio. € wurden als Sonderposten passiviert und werden zeitgleich aufgelöst. Die Auflösung beträgt im Haushaltsjahr 2019 gesamt 0,086 Mio.€.

Die geleisteten Zuschüsse an verbundene Unternehmen wurden im Haushaltsjahr 2019 um 7,667 Mio. € erhöht und um laufende Abschreibungen in Höhe von 3,138 Mio. € gemindert. Die Zugänge betreffen die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft in Höhe von 5,717 Mio.€ und an das Kreiskrankenhaus Weilburg in Höhe von 1,950 Mio.€.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.909.957,44	3.901.423,48

Der Wert der Grundstücke betrifft ausschließlich Grund und Boden der Kreisstraßen.
Die Veränderung in Höhe von 8.533,96 € setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zu-/Abgang 2019 (EUR)
K453 Flurbereinigungsverfahren Löhnb.-Niedershau.	2.866,80
K439 Zerlegungsvermessung Blessenbach-Leschbach	5.667,16

1.2.3 Sonstiges Infrastrukturvermögen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Wald	54.413,72	54.413,72

Der Landkreis Limburg-Weilburg besitzt zwei Waldgrundstücke im Gebiet des Landkreises mit einer Gesamtfläche von 71.597 m². Der Wertansatz der Eröffnungsbilanz wurde fortgeführt.

1.2.3.1 Kreisstraßen

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Kreisstraßen	26.739.071,44	27.826.514,53

Die Wertermittlung der Kreisstraßen wurde getrennt nach folgenden Bestandteilen vorgenommen:

- Grund und Boden (wird unter 1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ausgewiesen)
- Straßenkörper (Deckschicht, Tragschicht und Unterbau)
- Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Durchlässe, etc.)
- Ausstattung (Verkehrszeichen, Leitpfosten, Schutzplanken, etc.)

Bei den vorliegenden Bewertungen wurde der Grundsatz des § 59 Abs. 1 GemHVO soweit als möglich umgesetzt. Danach erfolgte der Ansatz des Infrastrukturvermögens in der Eröffnungsbilanz mit den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die Zugänge (Investitionen) des Jahres 2019 in Höhe von 390 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau	253 T€
Nachaktivierungen	137 T€

Diesen Zugängen standen Abschreibungen in Höhe von ca. 1,477 Mio. € gegenüber. Der Stand hat sich somit um 1,087 Mio.€ auf 26,739 Mio. € gemindert.

Die Umbuchungen aus fertiggestellten Anlagen im Bau in Höhe von 253 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Zugang 2019 (EUR)
K 448 Neubau KVP Merenberg	252.900,00 €

1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.102.184,68	9.933.166,39

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört das gesamte bewegliche Anlagevermögen des Landkreises Limburg-Weilburg, insbesondere die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände der Schulen und Verwaltung.

Der Bilanzwert vermindert sich per Saldo um 831 T€ durch Investitionen in Höhe von 1,350 Mio. € und unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 2,181 Mio. € auf 9,102 Mio. €.

1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.867.227,63	1.481.565,77

In dem Wert des Stands der Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag sind Investitionen in Kreisstraßen in Höhe von 1.563 T€ und 1.304 T€ zur Sicherung der Altablagerung Deponie Ahausen enthalten.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
K 470 Neubau Lahnbrücke Staffel	32.514,97	12.162,02
K 450 Grunderneuerung OD Obershausen	101.487,68	13.715,64
K 477 Ersatzneubau Elbbachbrücke Elz	879.369,74	133.924,01
K 502 Grunderneuerung OD Mensfelden	475.848,83	17.855,45
K 468 Grundern.Aumenau-Münster	34.388,62	0,00
K 451 Grunderneuerung OD Waldernbach	33.117,80	0,00
K 492 Grunderneuerung OD Lahr	6.591,34	0,00
Sicherung der Altablagerung	1.303.908,65	1.303.908,65
gesamt	2.867.227,63	1.481.565,77

1.3 Finanzanlagevermögen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	122.024.448,82	122.024.448,82
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	493.119,68	493.119,68
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.500.000,00	3.000.000,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.566.585,07	1.421.788,07
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	18.052.199,26	17.513.958,23

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen in verbundene Unternehmen (Gliederungsposition 1.3.1) und Beteiligungen (Gliederungsposition 1.3.3) soll die unterschiedliche Einflussnahmemöglichkeit auf die Unternehmung erkennen lassen.

Finanzanlagen sind grundsätzlich mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode in der Eröffnungsbilanz angesetzt worden. Da es sich um nicht abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, erfolgen gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO auch keine planmäßigen Abschreibungen. Der erstmalig in der Eröffnungsbilanz ermittelte Wertansatz hat insoweit grundsätzlich Bestand in den Folgebilanzen.

Eine Minderung der Ansätze mittels außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt nur bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung. Dies ist im Wesentlichen nach den Verwaltungsvorschriften dann zutreffend, wenn das Beteiligungsunternehmen in drei aufeinanderfolgenden Jahren Verluste erwirtschaftet hat.

Eine Zuschreibung zu dem Wertansatz der Eröffnungsbilanz erfolgt nur gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO, wenn nachträgliche Anschaffungskosten angefallen sind. Eine Werterhöhung der Beteiligung durch thesaurierte Gewinne des Beteiligungsunternehmens ist ebenfalls nicht möglich.

Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung als auch eine Zuschreibung bei den Finanzanlagen waren in 2019 nicht gegeben.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die der Landkreis beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie die Eigenbetriebe.

Verbundene Unternehmen	Anteil	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	100,00 %	109.758.209,08	109.758.209,08
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	100,00 %	971.454,58	971.454,58
Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH	100,00 %	2.330.530,55	2.330.530,55
Kreishallenbad Weilburg GmbH	100,00 %	5.648.900,56	5.648.900,56
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, Weilburg	100,00 %	3.315.354,05	3.315.354,05

Der Bilanzwert der verbundenen Unternehmen hat sich in 2019 zum Vorjahr nicht verändert.

Die Bewertung der Anteile am Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erfolgte in der Eröffnungsbilanz mit dem Stammkapital in Höhe von 971.454,58 €. Der Wertansatz wurde unverändert fortgeführt.

1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen an „assozierten Unternehmen“ gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb des Landkreises dient. Bei einer Beteiligung von 20 % - 50 % an einer Kapitalgesellschaft kann von dieser Annahme ausgegangen werden.

Die „anderen Beteiligungen“ sind Anteile an Gesellschaften, auf deren Geschäftspolitik der Landkreis keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, z. B. Anteile an Personengesellschaften, Anteile an Kapitalgesellschaften ohne beherrschenden Einfluss oder Anteile an rechtlich selbstständigen Stiftungen. Ein Indiz ist eine Beteiligung von weniger als 20 %.

Die Beteiligungen an den Sparkassen wurden bis 2014 unter der Bilanzposition 1.3.3 Beteiligungen ausgewiesen. Aufgrund der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen wurde die Verwaltungsvorschrift insoweit geändert, dass diese Beteiligungen unter einer neuen separaten Bilanzposition Punkt 1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehung erfasst werden.

Übersicht über die Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Zweckverbänden	Anteil	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Abwasserverband Christianshütte	54,00 %	453.272,15	453.272,15
Ferienland Westerwald – Lahn - Taunus		1,00	1,00
Gesellschaft Hochtaunusstrasse		1,00	1,00
Naturpark Hochtaunus	8,00 %	1,00	1,00
Regionalversammlung Mittelhessen		1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	4,301 %	1,00	1,00
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	3,33 %	2.627,17	2.627,17

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde per 31.12.2012 auf den Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben, da sich der Verband in Liquidation befindet.

Seit dem 1. Januar 2016 ist der Landkreis Limburg-Weilburg (Kreistagsbeschluss vom 10. Juli 2015) Mitglied des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd.

Andere Beteiligungen	Anteil	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH	16,75 %	33.363,36	33.363,36
ekom21		1,00	1,00
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	5,40 %	1.351,00	1.351,00
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500,00	2.500,00

Seit dem 01.01.2017 ist der Landkreis Limburg-Weilburg wieder mit einem Anteil von 1 % an der FrankfurtRhein Main GmbH beteiligt. Dies entspricht einem Wert von 2.500,00 Euro.

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH wurde gemäß Darlehensvertrag vom 06. Dezember 2018 ein Darlehen von 3,0 Mio. € für die Finanzierung des Kaufs der Ohl-Heat Halle in Limburg gewährt. Dieses Darlehen wurde in 2019 mit 100 T€ getilgt. Zusätzlich wurde der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH gemäß Vertrag vom 28.06.2019 ein Darlehen über 2,3 Mio. € für den Anbau des Jobcenter Limburg gewährt. Im Haushaltsjahr 2019 wurden davon 1,6 Mio. € ausgezahlt.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Es handelt sich um den Anteil am Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums (KDZ) Wiesbaden in Höhe von 1.566.585,07 €. Die Mittel werden vom Landkreis Limburg-Weilburg an die Kommunalbeamten-Versorgungskasse Nassau gezahlt und von dieser in einem KVR - Fonds angelegt. Die Bewertung erfolgt zum Wert der geleisteten Einzahlungen (Niederstwertprinzip). Der Wert der Fonds-Anteile schwankt und beträgt laut Mitteilung des KDZ zum 31.12.2019 1.913.519,20 €.

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Der Wert der sonstigen Ausleihungen hat sich um 0,538 Mio. € auf 18,052 Mio. € erhöht.

Aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II resultiert eine Minderung. Die Zuschüsse von 22,104 Mio. € des Landes wurden in einem ersten Schritt im Jahr 2009 als sonstige Ausleihungen qualifiziert. Die (zukünftigen) vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2019 beliefen sich die Tilgungen auf 737 T€.

Für die Sanierung der Altdeponie Ahausen wurde im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 2,2 Mio. € aufgenommen welches zu 70 % vom Land bezuschusst wurde. Der Gesamtzuschuss von 1,540 Mio. € wurde in einem ersten Schritt als sonstige Auslei-

hung qualifiziert. Die jährlich vom Land Hessen zu übernehmenden Tilgungsleistungen werden damit verrechnet. Im Haushaltsjahr 2019 beliefen sich die Tilgungen auf 192 T€

An das Kreiskrankenhaus Weilburg wurden als Investitionszuschuss für die Intensivstation 1,560 Mio. € aus KIP Mitteln des Landes Hessen weitergeleitet. Die zu verrechnende Tilgungsleistung des Darlehens, welches zu 80 % vom Land Hessen übernommen wird, erfolgt erstmals im Haushaltsjahr 2020.

Übersicht über die sonstigen Ausleihungen

Genossenschaftsanteile		Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Spar-und Bauverein Wetzlar-Weilburg e.G.		5.500,00	5.500,00
Vereinigte Volksbank Limburg eG		250,00	250,00
Frankfurter Volksbank eG		100,00	100,00

gesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich		623.800,00	708.025,00

ungesicherte sonstige Ausleihungen		Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
ungesicherte Ausleihungen an Land (i. R. d. Konjunkturpakets)		15.120.139,13	15.856.944,66
ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)		385.000,00	577.500,00
ungesicherte Ausleihungen an Land (i. R. d. KIP)		1.786.282,90	234.511,34

sonstige Ausleihungen	Anteil	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)	9,6200 %	17.181,98	17.181,98
Nassauische Heimstätte	0,0091 %	27.794,28	27.794,28
Rhein-Main-Verkehrsverbund	3,7040 %	80.437,17	80.437,17
ZVN Finanz GmbH Wiesbaden	11,4000 %	5.713,80	5.713,80

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Sparkassen als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts sind dem gemeinen Nutzen dienende wirtschaftliche Unternehmen ihrer Träger. Wegen der zwischen den Sparkassen und ihren Trägern bestehenden öffentlich-rechtlichen Sonderbeziehungen stellen sie allerdings eine Beteiligung im weiteren Sinne dar.

Bezeichnung	Anteil	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Kreissparkasse Limburg	100,00 %	63.563.280,33	63.563.280,33
Kreissparkasse Weilburg	100,00 %	45.383.553,49	45.383.553,49
Nassauische Sparkasse	7,00 %	40.516.000,00	40.516.000,00
Summe		149.462.833,82	149.462.833,82

2 Umlaufvermögen

2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe

Entfällt

2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Entfällt

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung des Forderungsbestandes erfolgte nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Die Forderungen per 31. Dezember 2019 sind mit Ihrem Nennwert abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Forderungen aus Transferleistungen an Privatpersonen sowie sonstige Forderungen an Privatpersonen unterliegen im Rahmen der Einzelbetrachtung zum Stand im April 2020 einer Wertberichtigung nach der Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos.

Alle verbuchten offenen Forderungspositionen zum 31. Dezember 2019 wurden entsprechend der nachstehenden Aufstellung nach ihrer Herkunft und damit nach Wertigkeit anhand der Minimalanforderung des Kontenrahmens und der Bilanz aufgeschlüsselt. In diesen Positionen sind die Forderungen aus kommunalen Leistungen vom Landkreis an das Jobcenter in Höhe von 3,421 Mio. € enthalten. Der Betrag resultiert vorwiegend aus verauslagten Kosten für Unterkunft, Heizung, Kautionen, Umzugskosten und der Übernahme von Mietschulden. Das Jobcenter ist mit der Real-

sierung dieser Forderungen beauftragt. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Forderungen liegt kein fundiertes Datenmaterial vor. Daher wurden diese Forderungen mit 100 % wertberichtigt.

Die Forderungen und Wertberichtigungen im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
220	Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen u. Zuschüssen	519.982,64	440.435,34
221	Forderungen aus sonstigen Zuweisungen u. Zuschüssen	2.864.378,14	2.887.932,57
225	Forderungen aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen	861.488,80	1.867.298,04
227	Forderungen aus Transferleistungen	10.004.516,56	9.630.979,89
229	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuwendungen, Transferleistungen	-5.439.801,93	-5.902.926,56
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuw. etc.	8.810.564,21	8.923.719,28
230	Forderungen aus Steuern	2.515.684,64	615.369,77
234	Forderungen aus Gebühren	2.809.238,06	2.276.206,32
236	Forderungen aus Beiträgen	0,00	0,00
238	Sonstige Forderungen aus Abgaben	564.910,41	747.815,04
239	Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-1.544.149,12	-1.112.202,21
2.3.2	Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	4.345.683,99	2.527.188,92
240	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	453.746,86	362.080,98
249	Wertberichtigung zu Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-726.572,31	-745.989,64
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	-272.825,45	-383.908,66
250	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gg. verb. Unternehmen und Sondervermögen	871.150,88	918.586,51
251	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	4.836,50	8.531,08
252	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg. verb. Unternehmen und Sondervermögen	253.040,31	270.964,49
253	Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	7.210,15	0,00
254	Wertberichtigung zu Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Sondervermögen	0,00	0,00
255	Forderungen aus Zuschüssen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
256	Forderungen aus Steuern und Abgaben gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00

257	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.037,09	36.133,16
258	Sonstige Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.3.4	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.173.274,93	1.234.215,24
267	Forderungen aus durchlaufenden Posten	-47.708,64	-348.799,81
269	Andere sonstige Vermögensgegenstände	55.585,02	68.336,00
269	Sonstige Forderungen gegenüber Kreditgebern	0,00	133.500,00
269	Forderungen aus Personalangelegenheiten	136.155,54	201.834,60
269	Wertberichtigungen zu sonstigen Vermögensgegenständen	-50.521,17	-63.886,62
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	93.510,75	-9.015,83
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00

Die Forderungen aus durchlaufenden Posten (Position 267) beinhalten die fremden Mittel.

2.4 Flüssige Mittel

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
2.4	Flüssige Mittel	21.192.154,87	22.546.001,18

Diese Position umfasst alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dies sind insbesondere Girokonten des Landkreises sowie Barkassen und Handvorschüsse.

Konto - Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Kreissparkasse Limburg Kto. 331 - Vollstreckung	5.408,66	7.392,14
Kreissparkasse Limburg Kto. 17269 - Vollstreckung	6.078,14	5.634,13
Kreissparkasse Limburg Kto. 17251 - Vollstreckung	15.598,15	38.439,02
Kreissparkasse Limburg Kto. 26856 - Vollstreckung	14.203,66	7.549,32
Kreissparkasse Limburg Kto. 24513 - Vollstreckung	7.902,31	9.980,24
Kreissparkasse Limburg Kto. 25007	30.648,26	60.214,35
Kreissparkasse Limburg Kto. 414	5.000,00	5.000,00
Kreissparkasse Limburg Kto. 18	446.746,85	2.207,82
Kreissparkasse Limburg Kto. 33027	20.484.171,94	22.232.466,12
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100000660	54.359,87	110.915,37
Kreissparkasse Weilburg Kto. 100478692	-0,10	-1,49
Kreissparkasse Weilburg Kto. 680165	0,00	0,00
Postbank Kto. 33716600	41.346,39	16.228,70
Nassauische Sparkasse Kto. 535 043 833	33.207,54	20.907,40
Barkassen	39.573,50	14.757,90
Handvorschüsse	4.530,16	4.530,16

Frankierer	2.379,54	8.780,00
Frankierer und Porto Schulen	1.000,00	1.000,00
Unterwegs befindliche Gelder	0,00	0,00
Summe	21.192.154,87	22.546.001,18

3 Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.350.443,88	4.756.349,61

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (aRAP) sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Auszahlungen im Dezember 2019 für die Januarabrechnungen 2020 im Bereich soziale Sicherung, Beamtenbesoldung und bezogene Leistungen. In den bezogenen Leistungen sind 13 T€ für laufende Wartungsverträge und 19 T€ für sonstige Abgrenzungen enthalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Bezogene Leistungen	45.518,13	544.377,57
Soziale Sicherung	3.793.316,77	3.708.826,77
Beamtenbesoldung	511.608,98	503.145,27

III. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen der Passiva

Passiva

1 Eigenkapital

	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
1.1 Eigenkapital (Netto-Position)	184.507.564,31	184.507.564,31
1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl.Ergebnisses	27.730.102,12	16.782.939,67
1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerordentl.Ergebnisses	3.251,46	0,00
1.2.3 Sonderrücklagen	209.314,96	209.314,96
1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3.2 Ergebnis lfd. Jahr		
Eigenkapital –gesamt-	212.450.232,85	201.499.818,94

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Stand am 01.01.2019	201.499.818,94 €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Ordentlichen Ergebnisses 2019	10.947.162,45 €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 2019	<u>3.251,46 €</u>
Stand am 31.12.2019	<u>212.450.232,85 €</u>

2 Sonderposten

Als Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Landkreis Limburg-Weilburg zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder sonstigen Stellen erhält. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt, soweit möglich und das Land Hessen keine abweichenden Vorgaben erlassen hat, über die jeweilige Nutzungsdauer des geförderten Anlagegegenstandes. Dies ist unabhängig davon, ob die Investition unmittelbar im Kernhaushalt des Landkreises oder in den Vermögen der Aufgabenträger mit der Weiterleitung eines Zuschusses erfolgte.

Die passivierten Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Kreisstraßenbau	19.546.243,00	19.432.411,00
Schulbaupauschale an Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	21.154.241,00	21.673.035,00

Investitionsprogramm des Bundes für Zukunft, Bildung und Betreuung	3.309.568,00	3.392.419,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Bundes	7.791.000,00	8.162.000,00
Konjunkturprogramm Zuschuss des Landes Hessen	15.120.142,00	15.856.947,00
KIP Zuschuss des Bundes	8.926.419,00	6.157.231,00
KIP Zuschuss des Landes Hessen	1.755.388,00	242.397,00
Zuschuss des Landes Hessen für Sanierung der Altdeponie	1.540.000,00	1.540.000,00
Breitbandausbau	4.996.213,00	3.222.000,00
Sonstige Sachanlagen	5.592.173,00	5.315.420,00

2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG

Nach § 67 FAG muss die vom Landkreis zu erhebende Schulumlage kostendeckend sein.

Die in 2018 von den Städten und Gemeinden vereinnahmten Schulumlagen überstiegen die Ausgaben des Haushaltsjahres 2018 mit einem Betrag von 1,596 Mio. €. Dafür wurde in 2018 aufwandswirksam ein Sonderposten gebildet, der ergebnisverbessernd in 2019 aufzulösen war. Die Erhebung der Schulumlage in 2019 hat sich entsprechend gemindert.

Für das Jahr 2019 hat sich eine Überdeckung der Aufwendungen für Schulzwecke ergeben. Hierfür wurde ein neuer Sonderposten von 1,000 Mio. € gebildet.

3 Rückstellungen

Rückstellungen sind zu bilden für dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, wie sie in § 39 i. V. m. § 59 GemHVO aufgeführt sind. Dies sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen und für die Nachsorge von Deponien. Sie dienen dazu, zukünftige finanzielle Belastungen bereits dem Jahr aufwandswirksam zuzuordnen, in dem sie wirtschaftlich verursacht wurden. Rückstellungen im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarung entfallen ab 2019, da in diesem Jahr die letzten Vereinbarungen beendet wurden.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Rückstellungen für zukünftige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen erfolgte durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Wiesbaden personenbezogen auf Basis des Programms HPR (Firma Haessler Pension System GmbH). Dem System liegen die sog. Neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind. Die Berechnung berücksichtigt die Bestimmungen von § 39 und § 41 der GemHVO sowie die Regelungen des HGB und des Steuerrechts gemäß § 6 EStG. Danach beträgt der anzuwendende Rechnungszinsfuß 6 Prozent für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen und 5,5 Prozent für die Beihilferückstellungen.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden jedoch nur insoweit gebildet, als hierfür zum 31. Dezember 2019 nicht bereits bilanzielle Vorsorge bei anderen leistungspflichtigen Unternehmen bzw. Behörden getroffen war.

Die Pensionsrückstellungen wurden für insgesamt 229 Personen gebildet. Davon sind 154 Pensionsanwärter/innen (aktive Beamte/innen) und 80 Leistungsempfänger/innen.

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	25.357.838,00	22.849.428,00
Pensionsrückstellung aktive Beamte	23.004.179,00	22.258.933,00
Verpf. f unverf. Anwartschaft. f. ATZ-Beamte a EB	0,00	165.801,00
Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	1.222.152,47	1.051.717,21
Beihilferückstellung Versorgungsempfänger	5.389.592,00	4.895.118,00
Beihilferückstellung aktive Beamte	5.780.390,00	5.730.419,00
Beihilfeverpfl.geg. ATZ-Beamten aus EB	0,00	42.383,00
Verpflichtungen f. Altersteilz. Beamten Pens.+Beihilfen	0,00	329.996,59
Summe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	60.754.151,47	57.323.795,80

Aufgrund der Hinweise zur GemHVO (hier zur Berechnung der Pensionsrückstellungen nach § 39 GemHVO) vom 22. Januar 2013 ist im Anhang eine Alternativberechnung der Pensionsrückstellungen anzugeben, wenn der in der GemHVO fest vorgegebene Rechnungszins von sechs Prozent über dem variablen von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssatz nach § 253 HGB (2,71 Prozent zum 31. Dezember 2019) liegt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass das Ergebnis der Rückstellungsberechnung erheblich von dem zugrunde gelegten Rechnungszins abhängig ist.

Die erforderliche Pensionsrückstellung für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum 31. Dezember 2019 würde mit einem Rechnungszins von 2,71 Prozent 75.287.590,00 € betragen. Dieser Wert liegt insofern ca. 26,926 Mio. € über dem mit einem Zinsfuß von sechs Prozent ermittelten und bilanzierten Wert.

3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Dem Landkreis obliegt die Nachsorgepflicht für zwei Altdeponien (in Ahausen und in Niedertiefenbach).

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
--------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Ahausen	2.908.572,00	2.942.210,00
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge Altdeponie Niedertiefenbach	2.195.380,00	2.228.310,00
Summe Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	5.103.952,00	5.170.520,00

Die Nachsorgerückstellungen für die Altdeponien wurden um die Inanspruchnahme in Höhe von 9.687,45 € und eine Auflösung in Höhe von 56.880,55 € gemindert.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung Betrag (in EUR)	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	6.210.000,00	6.710.000,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung Brückenb.	520.000,00	520.000,00
Rückstellung für Überstunden	1.322.000,00	1.253.000,00
Rückstellung für Resturlaub	1.160.000,00	1.004.000,00
Rückstellung für Dienstjubiläum	26.410,00	23.960,00
Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung	359.204,28	348.164,43
Rückstellung für Prüfung der Jahresabschlüsse	56.200,00	44.000,00
Rückstellung für interne Jahresabschlussarbeiten	59.000,00	52.000,00
Rückstellung für Kreisausgleichsstock/Zuschüsse	1.178.128,26	5.128,26
Rückstellung für Grundsteuer und Zinsen	0,00	113.114,67
Rückstellung für Landentwicklung und Denkmalschutz	5.000,00	0,00
Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes	3.925.110,43	3.710.760,19
Rückstellung für Kanalkostenzuschuss	102.000,00	102.000,00
Rückstellung für schwebende Prozesse	67.774,00	1.369.006,00
Rückstellung für Drohverluste a. Währungskreditgesch.	0,00	682.033,07
Rückstellung f. Ersatzvornahmen FD Bauen und Natur	34.212,23	31.636,23
Rückstellung Sozialamt	4.437.410,00	6.231.173,36
Rückstellung Amt für Öffentliche Ordnung	7.989,00	0,00
Rückstellung für Zweckverband Tierkörperbeseitigung	295.553,09	345.433,28
andere sonst. Rückst. f. ungewisse Verbindlichkeit	2.256.406,18	274.406,18
Rückstellung für Verlustübernahme Kreiskrankenhaus	0,00	0,00
Summe Sonstige Rückstellungen	22.069.568,54	22.819.815,67

Im Jahre 2005 und 2006 wurden zwei Sale-and-lease-back Verträge abgeschlossen. Darin wurde ein Großteil der Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises Limburg-Weilburg veräußert und für jeweils 9,5 Jahre zurückgemietet. Durch die Veräußerung entfiel für diese Gebäude die bisherige Grundsteuerbefreiung. Die hierfür in den Jahren 2011 bis 2014 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 4,108 Mio. € wurden durch die Zahlung der Grundsteuer in den Jahren bis 2016 vollständig in Anspruch genommen. Die für die Verzinsung der Grundsteuer gebildeten Rückstellun-

gen in Höhe von 930 T€ wurde bis auf einen Restbetrag von 113 T€ bis 2018 verbraucht. In 2019 wurde dieser nicht verbrauchte Restbetrag in Höhe von 113 T€ erfolgswirksam aufgelöst.

Der Landkreis Limburg-Weilburg war am Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, Saarland und Rheingau-Taunus-Kreis beteiligt. Der Verband befindet sich seit August 2014 in Liquidation. Durch einen Beschluss der EU-Kommission ist der Verband verpflichtet, die seit 1998 von den Mitgliedskörperschaften geleisteten Umlagen nebst Zinsen zurückzuzahlen. Ein Teil der vom Zweckverband erarbeiteten Neukonzeption ist die Schließung der TBA Sandersmühle. Aus der Übernahme der Kreditverbindlichkeiten, aus der Stilllegung des Produktionsstandortes Sandersmühle und der Neubewertung des Anlagevermögens vor dem Hintergrund der Neukonzeption resultiert eine Übernahme von (entsprechend der ehemaligen Beteiligungsquote) anteiligen Darlehen. Hieraus können dem Landkreis Limburg-Weilburg Schuldendiensthilfen in Höhe von ca. 700 T€ entstehen. Die Inanspruchnahme belief sich im Jahr 2019 auf 50 T€ und weist per 31.12.2019 einen Stand von 295 T€ aus.

Die Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung in Höhe von 359 T€ betrifft das Leistungsentgelt 2019, welches im April 2020 ausgezahlt wird.

Die Rückstellung für Leistungen des Jugendamtes wurde um 215 T€ auf 3,925 Mio. € erhöht und betrifft im Wesentlichen die Bereiche Heimerziehung und Betreutes Wohnen sowie Eingliederungshilfen. Die Rückstellung für das Sozialamt wurde um 1,794 Mio. € auf 4,437 Mio. € gemindert und betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Krankenversorgung und Unterkunftskosten im Bereich der Migration.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Es liegen keine zu bilanzierenden Sachverhalte diesbezüglich vor.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen - davon Kredite für Investitionen 8.433.009,15 Euro (davon aus Kreditaufnahmen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.380.309,74 Euro) - davon Kassenkredite 0,00 Euro (davon Girokonten 0,00 Euro)	8.433.009,15	10.093.140,18
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.512.650,53 Euro	24.139.821,67	22.673.399,39

4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	358.812,48	368.934,58
-------	---	------------	------------

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Positionen 4.2.1.) um 1,660 Mio. € auf 8,433 Mio. € resultiert aus den laufenden Tilgungsleistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Position 4.2.2.) wurden um die Regeltilgungsleistungen in Höhe von 1,365 Mio. € und die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 2,831 Mio. € auf 24.139 Mio. € erhöht. In dem Bestand enthalten sind die als Darlehen verbuchten Mittel des Konjunkturprogramms II von 19,183 Mio. € und des KIP von 3,783 Mio. €. Im Rahmen des KIP erhält der Landkreis Limburg-Weilburg ein Gesamtkontingent von 16,874 Mio. €. Davon wurde der v.g. Darlehensanteil bis Ende 2019 abgerufen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Position 4.2.3) betreffen Zins- und Tilgungsleistungen zur Fälligkeit 31.12.2019, die erst am 2. Januar 2020 per Lastschriftverfahren belastet wurden in Höhe von 5 T€. Desweiteren wurden Zinsabgrenzungen für Kredite in Höhe von 354 T€ mit Fälligkeit zum 15.02.2020 erfasst.

4.3 – 4.8 Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.223.016,35	2.198.284,49
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.699.302,40	2.320.632,74
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-73,00	0,00
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	943.501,00	1.308.604,11
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	19.950.077,87	30.154.291,69

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten im Überblick:

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	433.559,78	645.630,65
435	Verbindlichkeiten nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen öffentliche Bereiche	0,00	0,00
436	Verbindlichkeiten aus nicht zweckbestimmter Verwendung Investitionen nicht öffentliche Bereiche, private Unternehmen und übrige Bereiche	11.500,00	11.500,00
437	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.777.956,57	1.541.153,84
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuwendungen und –zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	2.223.016,35	2.198.284,49
440	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland	3.699.302,40	2.320.632,74
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.699.302,40	2.320.632,74
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-73,00	0,00
464	sonstige Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen und Sondervermögen	914.738,43	628.529,05
466	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen und Zweckverbänden	27.337,57	76.756,47
469	sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1.425,00	603.318,59
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.308.604,11	1.308.604,11
483	Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	404.291,78	429.198,20
484	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	15.236,48	19.103,63
485	Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	144.148,29	94.497,17
486	Verwahrungen	12.950,58	12.950,58
489	Andere Sonstige Verbindlichkeiten/kreditorische Debitoren	19.337.504,02	29.598.542,11
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	30.154.291,69	30.154.291,69

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist der vom Landkreis zu tragende Eigenanteil an der Hessenkasse in Höhe von 19,152 Mio. € enthalten. Der Eigenanteil wird in den Jahren 2020-2024 mit je 3,273 Mio. € und im Jahr 2025 mit 2,788 Mio. € an das Sondervermögen der Hessenkasse geleistet.

5.1 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Position	Bezeichnung	Bilanzwert 2019 (EUR)	Bilanzwert 2018 (EUR)
5.1	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	113.207,43	160.091,57

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten (pRAP) sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die bis zum Jahresende 2019 empfangenen Vorauszahlungen für Erträge in 2020. Es handelt sich um Transferzahlungen aus dem Sozialbereich.

IV. Weitere Angaben im Anhang

1. Rechtsstellung und Wirkungskreis

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist als Landkreis eine Gebietskörperschaft, d. h., eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Gießen.

2. Personalbestand und weitere statistische Angaben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 stand folgende Zahl an Beamten/innen und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Landkreis Limburg-Weilburg (ohne verbundene-/ Beteiligungsunternehmen):

Beamte/innen	185
- davon Teilzeit	59
- davon Anwärter/innen	21
Beschäftigte	646
- davon Teilzeit	264
- davon Auszubildende	16
- davon Praktikanten	6
- davon Hausmeister	57
- davon Schulverwaltung	59
gesamt	831

Weitere statistische Angaben

Der Landkreis Limburg-Weilburg hatte am 1. Januar 2019 172.314 Einwohner und umfasst eine Fläche von 738 km². Er setzt sich aus 19 Kommunen zusammen, davon 5 Städte und 14 Gemeinden.

3. Organe und Vertretungsbefugnisse

Kreistag

Der Kreistag ist das oberste Organ des Landkreises. Er trifft gemäß § 8 Hessische Landkreisordnung die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung.

Am 31. Dezember 2019 waren Mitglieder des Kreistages:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Christine Anderson | 37. Tobias Kress |
| 2. Paul Arens | 38. Dieter Langer |
| 3. Ottmar Baron | 39. Arnold Richard Lenz |
| 4. Andreas Bendel | 40. Wolfgnag Lindenmeyer |
| 5. Friedhelm Bender | 41. Wolfgang Lippe |
| 6. Valentin Bleul | 42. Ulrich Marschall von Bieberstein |
| 7. Manuel Böcher | 43. Egon Jürgen Maurer |
| 8. Hans Werner Bruchmeier | 44. Armin Müller |
| 9. Martina Deußenroth | 45. Robert Neitzel |
| 10. Heinz-Jürgen Deuster | 46. Stefanie Neitzel |
| 11. Ingeborg Droßhard-Gintner | 47. Karl Nießler |
| 12. Tobias Eckert | 48. Christian Radkovsky |
| 13. Margit Erdmann | 49. Peter Rompf |
| 14. Jürgen Eufinger | 50. Daniel Rühl |
| 15. Elke-Lore Fehr | 51. Michael Ruoff |
| 16. Jens Fluck | 52. Helmut Schäfer |
| 17. Dr. Rüdiger Fluck | 53. Silvia Scheu-Menzer |
| 18. Michael Franz | 54. Dr. Frank Schmidt |
| 19. Ingrid Friedrich | 55. Thomas Scholz |
| 20. Albrecht Fritz | 56. Ragnhild Schreiber |
| 21. Heiko Gapp | 57. Stephan Schumm |
| 22. Tobias Grän | 58. Viktoria Spiegelberg-Kamens |
| 23. Norbert Haberhauer | 59. Gertraut Stahl |
| 24. Willi Hamm | 60. Bernd Steioff |
| 25. Dr. Johannes Hanisch | 61. Mary ten Elsen |
| 26. Sabine Häuser-Eltgen | 62. Peter Trottmann |
| 27. Judith Hautzel | 63. Michael Uhl |
| 28. Regina Heep | 64. Dr. Klaus Valeske |
| 29. Tobias Herbst | 65. Joachim Veyhelmann |
| 30. Dr. Bernhard Herrmann | 66. Rüdiger Weil |
| 31. Andreas Hofmeister | 67. Christian Wendel |
| 32. Andreas Höfner | 68. Kerstin Weyrich |
| 33. Burkhard Hölz | 69. Sabine Winterwerber |
| 34. Oliver Jung | 70. Gerhard Würz |
| 35. Reinhold Ketter | 71. Dr. Norbert Zabel |
| 36. Renate Kreis | 72. Jörg Zimmermann |

Kreisausschuss

Der Kreisausschuss ist die Verwaltungsbehörde des Landkreises. Der Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg besteht aus dem Landrat als Vorsitzenden, dem Ersten Kreisbeigeordneten und dreizehn ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten.

1. Ludger Burdich
2. Irmgard Claudi
3. Jürgen Dumeier
4. Wolfgang Erk
5. Ruprecht Keller
6. Helmut Peuser
7. Doris Reifenberg
8. Markus Sabel
9. Marion Schardt-Sauer
10. Karl-Heinz Stoll
11. Heinz Valentin
12. Berthold Weikert
13. Thomas Werner

4. Steuerliche Verhältnisse

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig ob diese im Kernhaushalt oder in den Eigenbetrieben geführt werden. Dies gilt ebenso für den ertragssteuerlichen Bereich der Körperschaftsteuer.

Betriebe gewerblicher Art (BgA) mit umsatzsteuerpflichtigen Tatbeständen gibt es beim Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (Eigenbetrieb). Weitere umsatzsteuerpflichtige Tatbestände innerhalb der Aktivitäten im Rahmen des Kernhaushaltes des Landkreises wurden in 2019 geprüft. Hierbei wurde aufgrund des Umsatzvolumens des Verkaufs von Feinstaubplaketten für diesen Bereich ein BgA festgestellt. Daneben besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Kreishallenbad Weilburg GmbH als Organgesellschaft und dem Landkreis als Organträger.

5. Haftungsverhältnisse

Gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 4 und 5 GemHVO sind im Anhang Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind und Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, anzugeben.

Die Haftungsverhältnisse resultieren aus nachfolgend aufgeführten Bürgschaften:

Bürgschaften	Stand 2019 (EUR)	Stand 2018 (EUR)
Zwei Bürgschaften für die Kreishallenbad Weilburg GmbH an die Kreissparkasse Weilburg	1.931.791	2.129.309
Bürgschaft für die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH an die Kreditanstalt für Wiederaufbau/Berlin	2.268.950	2.431.020
Bürgschaft für Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH an die HSH - Nordbank, Kiel	7.000.000	7.000.000
Bürgschaft für den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. den Caritasverband Bezirk Limburg e.V. an die Helaba	4.770	36.253
Bürgschaft für den Diakonie - Verein Weilburg e.V. an die Kreissparkasse Weilburg	222.896	243.937
Summe	11.428.407	11.840.519

Nachrichtlich:

Der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Abfallwirtschaftsbetriebes Limburg-Weilburg wurde eingeschränkt erteilt. Die Einschränkung resultiert aus § 253 Abs. 1 HGB. Danach sind die Rückstellungen für die Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen mit dem Betrag anzusetzen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der Rückstellungsbetrag liegt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 um 63,271 Mio. € unter dem erforderlichen Betrag. Der fehlende Rückstellungsbetrag wird planmäßig bis zur Stilllegung der Kreisabfalldeponie im Jahr 2020 gemäß der Gebührenkalkulation des AWB noch erwirtschaftet und entsprechend der Regelungen des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (§ 9) aufgebaut. Eine finanzielle Verpflichtung ergibt sich somit für den Kernhaushalt des Landkreises Limburg-Weilburg aus diesem eingeschränkten Bestätigungsvermerk nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Weitere nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungen, Miet- und Wartungsverträgen etc. ergeben sich in einer Gesamthöhe von ca. 31,546 Mio. €

Diese gliedern sich wie folgt:

Zahlungen die fällig werden innerhalb von:

Bereich	Gesamt Euro	1 Jahr Euro	2 – 5 Jahren Euro	nach 5 Jahren Euro
Versicherungen	220.678,05	220.678,05		
Unfallkasse Hessen	1.407.122,38	1.407.122,38		
Verträge zu Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben für Kreisstraßen	7.559.240,88	1.893.628,21	5.665.612,67	
Schuldendienstübernahmen	227.665,81	31.193,91	105.696,00	90.775,90
Schulschwimmen	111.500,00	60.500,00	51.000,00	
Schülerbeförderung	10.458.574,44	2.279.408,32	8.179.166,12	
Bereitschaftspflege	1.500,00	1.500,00		
Schülerfreizeit/Jugendförderung/G rundschaften	908.640,00	473.270,00	435.370,00	
Schulsozialarbeit	7.177,62	7.177,62		
Praxisberatung Vormundschaftswesen	2.000,16	1.500,12	500,04	
Beratung und Unterstützung wirtschaftliche Jugendhilfe	404.500,00	404.500,00		
Beratung und Unterstützung Grundsatzangelegenheiten	44.840,00	44.840,00		
Diakonisches Werk (Pegasos)	10.000,00	10.000,00		
Verein "Frauen helfen Frauen"	100.000,00	100.000,00		
Sozialpädagogische Maßnahmen	510.000,00	510.000,00		
Ambulante Jugendhilfe	64.000,00	64.000,00		
Donum Vitae e.V.	17.500,00	17.500,00		
Mietverträge für Gemeinschaftsunterkünfte im Sozialbereich	6.229.987,50	6.229.987,50		
Brand-Zivil-u.Katastrophenschutz	99.375,00	99.375,00		
Wartungsverträge u. Sonstige Verträge	84.050,80	84.050,80		
Fremdreinigung	2.400.724,22	2.400.724,22		
Leasing und Wartung IT	659.925,00	659.925,00		
Kfz-Leasing	17.393,59	17.393,59		
Summe:	31.546.395,45	17.018.274,72	14.437.344,83	90.775,90

7. Unterzeichnung des Jahresabschlusses per 31.12.2019

Vorstehender Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg schließt mit einer **Bilanzsumme von 450.970.161,74 Euro** und einem **Jahresüberschuss von 10.950.413,91 Euro** ab.

8. Gewinnverwendung

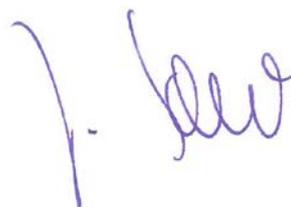
Der ordentliche Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von 10.947.162,45 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der ausserordentliche Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von 3.251,46 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnissen zugeführt.

Limburg, den 29. April 2020



Michael Köberle
Landrat

Limburg, den 29. April 2020



Jörg Sauer
Erster Kreisbeigeordneter

9. Abkürzungsverzeichnis

aRAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DepV	Deponieverordnung
erlKVKR	erläuterter Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
EStG	Einkommenssteuergesetz
EUR	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemHVO VV	Gemeindehaushaltsverordnung Verwaltungsvorschriften
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HmdluS	Hessisches Ministerium des Innern und Sport
HPR	Haessler Pensionsrückstellung
i. d. R.	in der Regel
i. V. m.	in Verbindung mit
IZBB	Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“
km	Kilometer
KVR-Fonds	kommunaler Versorgungs-Fonds
m ²	Quadratmeter
Mio.	Millionen
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
pRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
Steuerähnl.	Steuerähnlichen
TASi	Technischen Anleitung Siedlungsabfall
TEUR	Tausend Euro
u.	und
u. a.	unter anderem
v. H.	von Hundert = Prozent
VV	Verwaltungsvorschriften
z. B.	zum Beispiel

Anlage 1

Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagespiegel)
 - Euro -

Pos.	Anlagevermögen	Gesamte Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2019	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres	Um-buchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Zu-schreibungen zu AK/HK des Haushaltsjahres	Ab-schreibungen des Haushaltsjahres	Ab-schreibungen "kumuliert bis 31.12.2019"	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2019	Stand am Ende des Vorjahres
			+	-	+/-	+		-	(2+3-4+5+6-8)	
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände									
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.203.884,23€	147.310,56€	0,00€	0,00€	0,00€	103.726,56€	1.002.838,79€	348.356,00€	304.772,00€
1.2	Geleistete Investitionszuschüsse und Zuschüsse	83.198.663,65€	10.103.619,57€	0,00€	0,00€	0,00€	3.615.507,57€	21.145.326,22€	72.156.957,00€	65.668.845,00€
	Summe 1.	84.402.547,88€	10.250.930,13€	0,00€	0,00€	0,00€	3.719.234,13€	22.148.165,01€	72.505.313,00€	65.973.617,00€
2.	Sachanlagen									
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.901.423,48€	8.533,96€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	3.909.957,44€	3.901.423,48€
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	43.405.406,91€	137.286,28€	0,00€	252.900,00€	0,00€	1.477.629,37€	17.002.108,03€	26.793.485,16€	27.880.928,25€
2.4	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.563.583,05€	1.349.681,96€	0,00€	0,00€	0,00€	2.180.663,67€	19.811.080,33€	9.102.184,68€	9.933.166,39€
2.5	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.481.565,77€	1.638.561,86€	0,00€	-252.900,00€	0,00€		0,00€	2.867.227,63€	1.481.565,77€
	Summe 2.	76.351.979,21€	3.134.064,06€	0,00€	0,00€	0,00€	3.658.293,04€	36.813.188,36€	42.672.854,91€	43.197.083,89€
3.	Finanzanlagen									
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	122.024.448,82€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	122.024.448,82€	122.024.448,82€
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.000,00€	1.600.000,00€	100.000,00€					4.500.000,00€	3.000.000,00€
3.3	Beteiligungen	567.668,82€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	74.549,14€	493.119,68€	493.119,68€
3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00€							0,00€	0,00€
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.421.788,07€	144.797,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1.566.585,07€	1.421.788,07€
3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	17.513.958,23€	1.560.000,00€	1.021.758,97€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	18.052.199,26€	17.513.958,23€
	Summe 3.	144.527.863,94€	3.304.797,00€	1.121.758,97€	0,00€	0,00€	0,00€	74.549,14€	146.636.352,83€	144.453.314,80€
4.	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	149.462.833,82€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	149.462.833,82€	149.462.833,82€
	Gesamtsumme (1. bis 4.)	454.745.224,85€	16.689.791,19€	1.121.758,97€	0,00€	0,00€	7.377.527,17€	59.035.902,51€	411.277.354,56€	403.086.849,51€

Anlage 2
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht Anlagewerte nach Klassen

Klasse	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2019
241000	Lizenzen	165.401,00 €	184.471,00 €
242000	DV-Software	131.550,00 €	158.544,00 €
242006	DV-Software (Beschaffung a. Landesmitteln)	2.730,00 €	1.285,00 €
242100	DV-Software EFRE	5.091,00 €	4.056,00 €
352000	Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	95.578,00 €	70.858,00 €
354000	Geleistete Investitionszuschüsse so.öffentl. Bereich	5.098,00 €	2.438,00 €
355000	Geleistete Investitionszuschüsse Untern. /Sonderv.	25.081.806,00 €	24.665.312,00 €
355200	Geleistete Investitionszuschüsse Sonderv. KP II	34.788.968,00 €	39.734.295,00 €
357000	Geleistete Investitionszusch. Private Unternehmen	4.959.241,00 €	6.900.134,00 €
358000	Geleistete Investitionszuschüsse übrige Bereiche	738.154,00 €	783.920,00 €
501000	Grundstücke Kreisstraßen	3.901.423,48 €	3.909.957,44 €
612000	Kreisstraßen	27.826.514,53 €	26.739.071,44 €
660000	Wald (Grundstück incl. Aufwuchs)	54.413,72 €	54.413,72 €
800100	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	306,00 €	24,00 €
800105	Fachraumeinrichtungen Schulen	239.895,00 €	213.852,00 €
800200	Fachraumeinrichtungen u. -geräte EFRE	101.218,00 €	151.207,00 €
801000	Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	0,00 €	0,00 €
801210	Werkzeuge u. Geräte Hausmeister	68.754,00 €	65.730,00 €
801500	Werkzeuge u. Geräte Kreisgärtner	4.448,00 €	0,00 €
810000	Fuhrpark	190.446,00 €	152.173,00 €
840000	sonstige Betriebsausstattung	620.041,00 €	638.698,00 €
840006	sonstige Betriebsausstattung (Beschaffung a.Landesmitteln)	160.219,00 €	170.186,00 €
840100	Sonderprogramm Schuleinrichtungen	2.579.573,00 €	2.187.674,00 €
840200	Schuleinrichtung und -geräte	2.390.416,00 €	2.271.454,00 €
840300	sonstige Betriebsausstattung KonPak2	341.718,00 €	325.431,00 €
840400	sonstige Betriebsausstattung (Brand- u.Zivilschutz)	0,00 €	0,00 €
845500	Sportgeräte zur Sportförderung	2.806,00 €	1.092,00 €
851000	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Schulen-	273.356,08 €	255.724,08 €
851100	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. -Verwaltung-	455.239,00 €	381.149,00 €
851200	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl. EFRE	112.396,00 €	131.445,00 €
860000	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	537.785,00 €	513.936,00 €
890000	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA	125.660,97 €	128.121,16 €
890006	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA (Beschaffung a.Landesmitteln)	100.918,00 €	134.923,00 €
890100	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) Digitalfunk	2.969,00 €	3.099,00 €
890200	Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) EFRE	235.616,00 €	310.831,00 €
890300	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) KonPak2	41.851,00 €	39.848,00 €
890600	Geringw.Vermögensgegenst. Schulen	57.964,00 €	42.174,00 €
890700	Geringw.Vermögensgegenst. Hardware Schulen	1.271.053,34 €	966.950,44 €
892000	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Hausmeister	15.635,00 €	14.863,00 €
892900	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Ju.Verkehrsschule	2.883,00 €	1.600,00 €
895800	Geringw. Vermögensgegenst. (GWG) Kreisgärtner	0,00 €	0,00 €
952000	Anlagen im Bau - Straßen	177.657,12 €	1.563.318,98 €
952200	Anlagen im Bau - Abfallbeseitigung	1.303.908,65 €	1.303.908,65 €
1120200	Nicht-börsennotierte Anteile	11.294.785,16 €	11.294.785,16 €
1130100	Eigenbetriebe	110.729.663,66 €	110.729.663,66 €
1350100	Zweckverbände	455.904,32 €	455.904,32 €
1390900	Sonstige Anteile	37.215,36 €	37.215,36 €
1390940	Anteile an Sparkassen	149.462.833,82 €	149.462.833,82 €
1450000	Unges.Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.000.000,00 €	4.500.000,00 €
1508000	Wertp. d. Anl.Verm.an sonstigen inl. Bereich	1.421.788,07 €	1.566.585,07 €
1601000	Genossenschaftsanteile	5.850,00 €	5.850,00 €
1617000	Gesicherte Ausleihungen an Kreditinstitute	0,00 €	0,00 €
1618000	Ges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich	708.025,00 €	623.800,00 €
1631200	Ungesicherte Ausleihungen an Land (KonPak2)	16.091.456,00 €	16.906.422,03 €
1631700	Ungesicherte Ausleihungen an Land (Altdep. Ahausen)	577.500,00 €	385.000,00 €
1690000	Übrige sonstige Finanzanlagen	131.127,23 €	131.127,23 €
Summe		403.086.849,51 €	411.277.354,56 €

3600100	SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-13.617.620,00 €	-13.994.897,00 €
3601000	SOPO aus Zuweisungen vom Land	-5.651.371,00 €	-5.400.284,00 €
3601001	SOPO aus Zuweisungen vom Land (EFRE)	-335.971,00 €	-337.376,00 €
3601002	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Sport)	-406,00 €	0,00 €
3601006	SOPO aus Zuweisungen vom Land (Beschaffung a.Landesmitteln)	-263.018,00 €	-302.094,00 €
3602000	SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-372.802,00 €	-344.461,00 €
3604000	SOPO aus Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-41.390,00 €	-43.343,00 €
3618000	SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-2.505,00 €	-1.819,00 €
3621000	SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	-29.508.323,00 €	-29.162.805,00 €
3624000	SOPO pausch. Investzuweis. Sonst.öffentl. Bereich	0,00 €	0,00 €
3638000	SOPO aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	-10.145,00 €	-6.724,00 €
3640120	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv. Bund KP II	-14.319.231,00 €	-17.740.093,00 €
3641000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Invest von Land	-1.549.734,00 €	-2.478.961,00 €
3641200	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Land KP II	-16.099.344,00 €	-16.875.530,00 €
3642000	SOPO aus bed. Rückzahlb.Zuweis. f Inv.Gemeinden	-3.222.000,00 €	-3.043.000,00 €
Summe		-84.993.860,00 €	-89.731.387,00 €

Anlage 3
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Forderungen
zum 31.12.2019

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	davon	davon	davon	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit >1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen etc.	8.810.564	8.810.564	0	0	8.923.719
2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	4.345.303	4.345.303	0	0	2.527.189
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-272.444	-272.444	0	0	-383.908
2.3.4 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.173.275	1.173.275	0	0	1.234.215
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände (einschl. durchlaufende Gelder)	93.511	93.511	0	0	-9.016
Summe:	14.150.209	14.150.209	0	0	12.292.199

Anlage 4 Landkreis Limburg-Weilburg Übersicht fremde Mittel

Konto	Bezeichnung		2019 in Euro	2018 in Euro
2670001	DLP - AHE Zugang	Fremdersuchen Vollstreckung	-1.573.813,63	-1.394.531,09
2670003	DLP - Umweltfreizeit	abzurechnende Auslagen	-0,79	-0,67
2671210	DLP - Kautionen Ausländerwesen	Verwahrung	-60.000,00	-50.000,00
2671231	DLÜ - Projekt Halt		0,00	-7.500,00
2672220	DLP - FB III - Jagdabgabe	abzuführen an das Land Hessen	-467,50	3.305,00
2672225	DLP - Zulassung Weilburg	Verrechnungskonto intern	0,00	0,50
2672250	DLP-Katastrophenschutz (Bund/Land)	Bund/Land	-1.471,68	-1.203,08
2672251	DLP- Fortbildung Brandschutz	Bund/Land	-20.289,58	-14.665,50
2672262	DLP-Landesprogramm ehrenamtl.Flüchtlingshilfe		-3.446,61	-4.521,82
2672790	DLP - Autofreies Weital	Abrechnung mit dem Hochtaunuskreis	-2.363,19	-3.543,19
2672310	DLP-Vorfinanzierung Beihilfen	Abschlag für monatl. Abrechnung	127.000,00	60.000,00
2672320	DLP-DRK Oberlahn	Abschlag Teilhabeassistenz	190.000,00	0,00
2673321	DLP - Jugendsammelwoche	Mittel für Jugendarbeit	-54.692,86	-50.145,58
2673325	DLP - Arbeitskreis Jugendzahnpflege	Kostenträger Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege	-117.603,91	-123.238,43
2673327	DLP Gemeindepsychiatrischer Verbund		-403,19	0,00
2673330	DLP - Kreisheimatstelle	Mittel zur Abrechnung von Veranstaltungen	-3.819,19	-3.014,19
2673334	DLP - Landrat	Verrechnungskonto intern		-32,62
2673350	DLP - Kreis Freystadt	Patenschaft Kreis Freystadt		-7.323,60
2673396	Sicherheitsleistungen untere Naturschutzbehörde	hinterlegte Sicherheitsleistungen		-4.090,32
2673399	DLP - sonstige Verwahrgelder	hinterlegte Sicherheitsleistungen		-1.221,42
2674003 +				
2674004	DLP - Schornsteinfegergebühren	abzuführen an diverse Schornsteinfeger		-3.726,12
2674390	DLP - kommunalisierte Landesmittel	Landesmittel zur Weiterleitung an diverse Einrichtungen u. Organisationen		-88.906,17
2674399	Soz.Wohnungsbau (Bauamt)	Verwahrung		-4.115,27
2674444	DLP - KA-Weiterbildung			-712,40
2675744	DLP - Vollerst.fähig.Leist.b.Zuständ. außerh.SGBXII	abzurechnende Auslagen		2.568,00
2675745	DLP - Bundes-u.Landesprogramm FD Migration	Bund/Land		-1.309,40
2676610	DLP-Ferienfreizeiten	abzurechnende Auslagen		0,00
2676651	DLP - Abschiebung v. Ausländern	abzuführen an die jeweiligen Landesbehörden		-32.370,88
2676969	DLP - Empfängnisverhütungsfonds			33,30
2679900	DLP - allgemein	mit Dritten abzurechnen		-18.885,31
	Summe		-1.521.372,13	-1.749.150,26

Anlage 5
Landkreis Limburg-Weilburg
Eigenkapitalübersicht
zum 31.12.2019

- EUR -

Eigenkapital-Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	Verwendung des Jahreser- gebnis aus dem Vorjahr	Veränderungen aus dem laufenden Jahr	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	6
1.1 Nettoposition	184.507.564		0	184.507.564
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	209.315	0	0	209.315
davon:				
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	16.782.940	0	10.947.162	27.730.102
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	3.251	3.251
1.2.3 zw eckgebundene Rücklage	209.315	0	0	209.315
1.3 Ergebnisverwendung	16.782.939	0	10.950.414	27.733.353
1.3.1 Ergebnisvortrag	0			0
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	16.782.940		16.782.940
1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-788.529	788.529		0
1.3.2 Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	0			0
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	16.782.939	-16.782.940	10.947.163	10.947.163
1.3.2.1 Außerordentlicher Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	788.529	-788.529	3.251	3.251
Eigenkapital	201.499.818	0	10.950.414	212.450.233

9nachrichtlich: Vorgesehene Verwendung des Jahresergebnisses 2019

Jahresergebnis 2019	10.950.414
+ Entnahme aus zw eckgebundener Rücklage	0
- Einstellung in zw eckgebundene Rücklage	0
+ Entnahme aus Ergebnisrücklage	0
- Einstellung in die Ergebnisrücklage	10.950.414
<hr/>	
= Jahresergebnis 2019 nach Rücklagenzuführung und -entnahmen (Verlustvortrag)	0

Anlage 6
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Sonderposten
zum 31.12.2019

- EUR -

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)	Zugang	planmäßige Auflösung	Abgang	Stand zum Ende des Haushalts- jahres (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
2.1 Sonderposten für erhaltene					
2.1 Investitionszuw.-zusch. u. - beiträge	84.993.860	10.407.985	5.670.458	0	89.731.387
davon:					
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich					
Bund	27.936.851	5.844.334	2.046.195	0	31.734.990
Land	53.408.167	4.547.160	3.398.277	0	54.557.050
Gemeinde/Verbände	3.636.192	16.490	221.878	0	3.430.804
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich					
Private					
Übrige	12.650	0	4.107	0	8.543
2.1.3 Investitionsbeiträge					
2.2 sonstige Sonderposten					
Summe:	84.993.860	10.407.985	5.670.458	0	89.731.387

Anlage 7					
Landkreis Limburg-Weilburg					
Übersicht über den Stand der Rückstellungen					
zum 31.12.2019					
- EUR -					
Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2019 (Gesamt Euro)	Inanspruch- nahmen	Zuführungen	Auflösungen	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2019 (Gesamt Euro)
1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen					
1.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	45.274.162,00	165.801,00	3.253.656,00	0,00	48.362.017,00
davon durch Versorgungsrücklage gedeckt	1.659.475,52				1.913.519,20
(davon Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRücklG gedeckt)					
1.1.1 Rückstellung für Verpfl. aus Arbeitszeitguthaben Beamte	1.051.717,21	0,00	170.435,26	0,00	1.222.152,47
1.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	10.667.920,00	491.632,00	993.694,00	0,00	11.169.982,00
1.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	329.996,59	329.996,59	0,00	0,00	0,00
1.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	7.230.000,00	500.000,00	0,00	0,00	6.730.000,00
1.5 Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien (durch eine Rücklage voll gedeckt)	5.170.520,00	9.687,45	0,00	56.880,55	5.103.952,00
1.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
1.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen					
1.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren					
1.9 Sonstige Rückstellungen					
1.9.1 Rückstellungen zwischengelagerte Abfälle (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
1.9.2 Gebührenaussgleichsrückstellung Abfallwirtschaft (durch eine Rücklage voll gedeckt)					
1.9.3 Prüfungskosten	44.000,00	16.800,00	29.000,00		56.200,00
1.9.4 Rückstellungen Urlaub/Überstunden	2.257.000,00	0,00	225.000,00	0,00	2.482.000,00
1.9.5 Sonstige Rückstellungen	12.827.536,57	3.231.815,72	5.001.655,62	2.155.212,21	12.442.164,26
1.9.6 Rückstellung für Grundsteuer	113.114,67	0,00	0,00	113.114,67	0,00
1.9.7 Rückstellung f. leistungsorientierte Bezahlung	348.164,43	348.164,43	359.204,28	0,00	359.204,28
Summe der Rückstellungen	85.314.131,47	5.093.897,19	10.032.645,16	2.325.207,43	87.927.672,01

Anlage 8
Landkreis Limburg-Weilburg
Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten
zum 31.12.2019

- EUR -

Art	Stand zum Ende des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)	davon Restlaufzeit	davon Restlaufzeit	davon Restlaufzeit	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres (Gesamt Euro)
		bis zu 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	>5 Jahre	
1	2	3	4	5	6
a) Verbindlichkeiten aus Anleihen					
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	32.931.643,30	3.251.772,75	9.268.548,53	20.411.322,02	33.135.474,15
davon:					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.433.009,15	1.380.309,74	3.974.746,41	3.077.953,00	10.093.140,18
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	24.139.821,67	1.512.650,53	5.293.802,12	17.333.369,02	22.673.399,39
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	358.812,48	358.812,48	0,00	0,00	368.934,58
c) Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	2.223.016,35	2.223.016,35	0,00	0,00	2.198.284,49
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.699.302,40	3.699.302,40	0,00	0,00	2.320.632,74
f) Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-73,00	-73,00	0,00	0,00	0,00
g) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	943.501,00	943.501,00	0,00	0,00	1.308.604,11
h) sonstige Verbindlichkeiten	19.950.077,87	4.070.877,64	13.090.999,08	2.788.201,15	30.154.291,69
Summe:	59.747.467,92	14.188.397,14	22.359.547,61	23.199.523,17	69.117.287,18

Anlage 9		
Landkreis Limburg-Weilburg		
Übertragene Haushaltsreste von 2019 nach 2020 gem. §112 Abs. 4 Ziff. 2 HGO		
Pos.	Bezeichnung	EUR
1	2	3
1	Für investive Maßnahmen	
1.1.1	Lizenzen, Software etc.	195.720,65
1.1.2	Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket	21.064.221,43
1.1.2	Ausleihungen aus dem Konjunkturpaket an das Land	1.692.572,00
1.1.2	Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	700.000,00
1.1.2	sonstige Zuschüsse	159.887,15
1.2.3	Kreisstraßenbau	6.104.181,37
1.5	Deponiebau	900.233,02
1.6.1	Schuleinrichtungen (Sonderprogramm)	349.176,72
1.6.2	Schuleinrichtungen - sonstige Überträge	1.475.066,67
1.7	sonstige Betriebsausstattung (EDV/Büromöbel etc.)	1.540.991,89
	Summe Überträge Investitionen	34.182.050,90
2	Für lfd. Aufwendungen	
2.0	div. Aufwandsarten	2.036.030,81
3	Für Sonderposten aus Zuweisungen sowie Finanzierungen	
3.1	Sonderposten aus Zuweisungen für das Konjunkturpaket	-17.842.193,84
3.2	Kreditaufnahme i.R.d. Konjunkturpaketes	-7.059.602,46
3.3	sonstige Sonderposten aus Zuweisungen	-3.913.677,50
3.4	sonstige Kreditaufnahmen	
	Summe Überträge Sonderposten sowie Finanzierungen	-28.815.473,80

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jahres	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	267.232,11	196.856,00	0,00	302.115,06	105.259,06	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.189.253,35	7.846.350,00	0,00	11.820.679,99	3.974.329,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.108,95	8.428.029,00	0,00	8.384.808,16	-43.220,84	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	124.826.038,93	126.640.760,00	0,00	122.236.333,99	-4.404.426,01	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	36.301.900,97	32.603.300,00	0,00	31.760.281,40	-843.018,60	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	64.172.635,86	65.179.207,00	0,00	66.331.743,25	1.152.536,25	0,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.072.673,13	5.658.218,00	0,00	7.266.668,25	1.608.450,25	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	1.596.210,09	1.596.210,09	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	606.248,50	114.810,00	0,00	2.946.149,97	2.831.339,97	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	248.910.091,80	246.667.530,00	0,00	251.048.780,07	4.381.250,07	0,00
11	Personalaufwendungen	33.280.001,35	33.710.134,00	0,00	35.477.812,93	1.767.678,93	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.249.796,04	7.191.570,00	0,00	9.209.159,94	2.017.589,94	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.047.328,72	53.443.888,86	1.271.610,86	54.374.781,93	930.893,07	909.217,81
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	1.596.210,09	0,00	0,00	1.000.194,53	1.000.194,53	0,00
14	Abschreibungen	7.235.005,96	7.763.410,00	0,00	8.261.356,43	497.946,43	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.600.517,87	16.704.991,31	1.094.635,31	16.158.032,75	-546.958,56	1.126.813,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	78.223.121,46	86.118.839,00	0,00	80.870.904,28	-5.247.934,72	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.005,20	5.910,00	0,00	4.558,88	-1.351,12	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	230.089.058,22	241.391.343,17	2.366.246,17	239.353.967,05	-2.037.376,12	2.036.030,81
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	18.821.033,58	5.276.186,83	-2.366.246,17	11.694.813,02	6.418.626,19	-2.036.030,81
21	Finanzerträge	528.230,28	459.543,00	0,00	615.593,31	156.050,31	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.566.324,19	1.557.953,00	0,00	1.363.243,88	-194.709,12	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-2.038.093,91	-1.098.410,00	0,00	-747.650,57	350.759,43	0,00
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	249.438.322,08	247.127.073,00	0,00	251.664.373,38	4.537.300,38	0,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	232.655.382,41	242.949.296,17	2.366.246,17	240.717.210,93	-2.232.085,24	2.036.030,81
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	16.782.939,67	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.947.162,45	6.769.385,62	-2.036.030,81
27	Außerordentliche Erträge	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	17.571.469,11	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.950.413,91	6.772.637,08	-2.036.030,81
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A	Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
B	vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
C	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2019 sind die aggregierten Werte der 15 Teilergebnisrechnungen nach der in 2019 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den ordentlichen Erträgen

Zu Position 01, Privatrechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
196.856,00	302.115,06	105.259,06

Die Mehreinnahmen von ca. 105 T€ resultieren mit ca. 7 T€ aus den Mehrverkäufen von Jahrbüchern und der Umgliederung von bisher unter der Position 02, Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte, ausgewiesenen Erlöse. Hier wurden aus dem Verkauf von Feinstaubplaketten in der Teilergebnisrechnung des Amts für öffentliche Ordnung ca. 72 T€ umgegliedert. Desweiteren wurden in der Teilergebnisrechnung des Gesundheitsamtes ca. 24 T€ höhere Erlöse generiert.

Zu Position 02, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
7.846.350,00	11.820.679,99	3.974.329,99

Die Mehreinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich des Amts für Öffentliche Ordnung mit ca. 868 T€, den Bereich des Amts für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz mit ca. 40 T€, den Bereich des Gesundheitsamtes mit ca. 131 T€, den Sonderdienst Revision mit ca. 75 T€ und das Sozialamt mit 2.861 T€.

Im Amt für Öffentliche Ordnung wurden ca. 264 T€ mehr Verwaltungsgebühren vorwiegend im Rahmen der Zulassung von Kraftfahrzeugen und der zwangsweisen Stilllegung von Kraftfahrzeugen eingenommen und im Bereich der Bauaufsicht und der Allgemeinen Bauverwaltung wurden ca. 491 T€ Einnahmen über dem Planansatz erzielt. Ursächlich für die Überschreitung der Planwerte waren die Gebühren für Baugenehmigungen von Großprojekten und die erhöhte Anzahl von Baugenehmigungen. Daneben wurden ca. 102 T€ höhere Einnahmen bei dem Produkt Aufenthaltsregelung erzielt.

Die Gebühreneinnahmen des Sonderdienstes Revision lagen bei Einnahmen aus den Gemeindeprüfungen ca. 73 T€ über dem Planansatz von 270 T€.

Bei den Einnahmen des Sozialamtes lagen die Erstattungen von Unterkunftsgebühren aufgrund höherer Gebührenpauschalen sowie durch die Erstellung rückwirkender Gebührenbescheide ca. 2.864 T€ über dem Planansatz von 2.880 T€.

Zu Position 03, Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
8.428.029,00	8.384.808,16	- 43.220,84

Der fortgeschriebene Ansatz der Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen von ca. 8,428 Mio. € wird per Saldo um ca. 43 T€ unterschritten. Mindereinnahmen im Bereich des Amtes für Jugend, Schule und Familie durch geringere Personalkostenerstattungen vom Land und sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen von ca. 252 T€ sowie Mindereinnahmen im Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz von ca. 28 T€ wurden durch Mehreinnahmen in anderen Teilbereichen teilweise kompensiert. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation wurden höhere Erträge von ca. 54 T€ und im Bereich des Sozialamtes von ca. 120 T€ realisiert. In der Teilergebnisrechnung des Büros des Landrats wurden durch höhere Personalkostenerstattungen von Dritten ca. 60 T€ Mehrerträge erzielt.

Zu Position 04, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Erläuterungen zu dieser Position entfallen, da hier weder Beträge budgetiert noch gebucht wurden.

Zu Position 05, Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
126.640.760,00	122.236.333,99	- 4.404.426,01

In der Position 05 sind die Erträge aus der Gaststättenbetriebssteuer mit ca. 130 T€ und die Erträge aus der Kreis- und Schulumlage mit ca. 122,106 Mio. € erfasst. Die Erträge bei der Gaststättenbetriebssteuer liegen ca. 60 T€ über dem Planansatz. Die Erträge aus den Kreis- und Schulumlagen liegen ca. 4,465 Mio. € unter dem Planansatz.

Zu Position 06, Erträge aus Transferleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
32.603.300,00	31.760.281,40	- 843.018,60

Bei den Erträgen aus Transferleistungen handelt es sich um Erstattungen vom Land, Bund und sonstigen öffentlichen Kassen für bestimmte erbrachte soziale Leistungen. Per Saldo ergaben sich Mindereinnahmen von 843 T€.

In der Teilergebnisrechnung des Sozialamtes wurden ca. 3,773 Mio. € höhere Erträge erzielt. Die wesentlichen Mehreinnahmen wurden für das Produkt Grundsicherung für Arbeitssuchende von ca. 1,750 Mio. € durch höhere Bundeserstattungen aufgrund von Neuberechnungen und für das Produkt Leistungen für Asylbewerber

und sonstige ausländische Flüchtlinge von ca. 1,510 Mio. € erhalten. Hierbei wurde die Einnahmeerhöhung aus der Abrechnung der LAG-Pauschale und der Erstellung rückwirkender Gebührenbescheide generiert. Diesen Einnahmenerhöhungen standen keine vergleichbaren Ausgabenerhöhungen gegenüber, sodass die Teilergebnisrechnung des Sozialamtes sich insbesondere aus diesem Produktbereich per Saldo um ca. 5,703 Mio. € verbesserte.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie ergaben sich Mindereinnahmen von ca. 4,616 Mio. €. Diese Entwicklung ist vorwiegend durch deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bedingt. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Transferaufwendungen gegenüber (vgl. Position 17, Transferaufwendungen). Per Saldo verbessert sich das Jahresergebnis des Amtes für Jugend, Schule und Familie vor Internen Leistungsbeziehungen um ca. 3,970 Mio. €.

Zu Position 07, Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
65.179.207,00	66.331.743,25	1.152.536,25

Die größten Positionen der erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind die Kreisschlüsselzuweisungen mit ca. 49,212 Mio. €, die allgem. Finanzzuweisungen des Landes zu Finanzierungen von Schulaufgaben (Ganztagsangebote etc.) mit 1,762 Mio. € und mit 1,552 Mio. € für sonstige Schul- und Ausbildungsaufgaben, die allgemeinen Finanzzuweisungen nach dem FAG und Schuldendiensthilfen vom Land mit 394 T€, die Zuweisungen für Kreisstraßen von ca. 719 T€ und ca. 12,422 Mio. € Zuweisungen zu Aufgabenfinanzierungen im Sozialbereich. Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Planansatz resultieren aus höheren Zuweisungen nach dem FAG von ca. 284 T€ in der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation, aus ca. 767 T€ höheren Zuweisungen für den Bereich der Schulfinanzierung und ca. 1,365 Mio. € höhere Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich. Dadurch konnten Mindereinnahmen aus der Kreisschlüsselzuweisung von 1,411 Mio. € kompensiert werden.

Zu Position 08, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Beiträgen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
5.658.218,00	7.266.668,25	1.608.450,25

Der Ausweis von Anlagevermögen erfolgt in der Bilanz nach der Bruttomethode. Erhaltene Zuschüsse für Investitionen werden nicht als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten verbucht, sondern offen auf der Passivseite als Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung dieser Sonderposten als Korrekturposition zur Abschreibung erfolgt analog der Abschreibungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Für diese Position wurden 5,658 Mio. € budgetiert und 5,670 Mio. € verbucht.

Neben den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen wurde in 2019 die Auflösung des in 2018 erstmalig gebildeten Sonderpostens für Schulumlage nach dem FAG von 1,596 Mio. € gebucht. Ein Ansatz für die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgte nicht, da die Bildung des Sonderpostens erst im Rahmen des Jahresabschlusses berechnet wird und damit nicht planbar ist.

Zu Position 09, Sonstige ordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
114.810,00	2.946.149,97	2.831.379,97

Die Ansatzabweichungen werden vorwiegend durch die Auflösungen von Rückstellungen begründet. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation wurde eine Rückstellung über 1,079 Mio. € aufgelöst, die in den Vorjahren für gewerbesteuerliche Belastungen aus den Sale-and-lease-back-Geschäften gebildet wurde. Im Bereich des Sozialamtes wurden gebildete Rückstellungen um ca. 31 T€, im Jugendamt um ca. 294 T€ und für Altdeponien um 57 T€ vermindert. In der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft wurden 795 T€ Rückstellungen aufgelöst. Davon entfallen 682 T€ auf eine Drohverlustrückstellung für einen rückabgewickelten Fremdwährungskredit. Dieser Kredit wurde im Zuge der Hessenkasse abgelöst.

Soweit die gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen wurden, sind diese Beträge als Aufwandsminderung bei den jeweiligen Kosten berücksichtigt worden. Desweiteren sind in dieser Position Rückforderungen aus dem Sozialbereich von 385 T€ verbucht worden.

Zu Position 10, Summe der ordentlichen Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
246.667.530,00	251.048.780,07	4.381.250,07

Mit einem Gesamtvolumen von 251,049 Mio. € liegen die Erträge ca. 4,381 Mio. € über dem budgetierten Ansatz.

Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen

Zu Position 11, Personalaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
33.710.134,00	35.477.812,93	1.676.678,93

Die Personalkosten überschreiten mit 35,478 Mio. € den Planansatz um ca. 1,677 Mio. €. Davon entfallen auf höhere Beihilfezahlungen im Bezügebereich und

auf Zuführungen zu Rückstellungen für Urlaubs- und Zeitguthaben sowie für die Lebensarbeitszeitguthaben für Beamte 569 T€ Durch Lohnsteigerungen im Bezugsbereich sind Kostenerhöhungen von 1,108 Mio. € entstanden.

Zu Position 12, Versorgungsaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
7.191.570,00	9.209.159,94	2.017.589,94

Der Ansatz von ca. 7,192 Mio. € beinhaltet ca. 5,018 Mio. € für Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte und tariflich Beschäftigte, ca. 790 T€ Zuführungen zu Beihilferückstellungen und ca. 1,384 Mio. € Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Der Ansatz für Pensionsrückstellungen wurde um 1,495 Mio. € übertroffen. Der Bestand erforderlicher Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen hat sich damit aufgrund geänderter Rahmenbedingungen gem. den Berechnungen des kommunalen Dienstleistungszentrum (KDZ) Wiesbaden auf 48,362 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung war in den vom KDZ vorab für die Erstellung des Haushaltsplanes 2019 vorgelegten Hochrechnungen für das Jahr 2019 nicht berücksichtigt, da diese Berechnung unter der Annahme einer Besoldungserhöhung von 1 % erstellt wurde. Tatsächlich lag die Besoldungserhöhung bei 3,2 % ab dem 1. März 2019 mit der Folge, dass die erforderliche Zuführung zur Pensionsrückstellung um ca. 884 T€ erhöht werden musste. Darüber hinaus ergaben sich nicht planbare Erhöhungen der Pensionsansprüche durch individuelle Einflussfaktoren –z.B. durch Beförderungen, Einstellungen und zu leistende Abfindungen– von ca. 611 T€.

Die erforderlichen Zuführungen zu den Beihilferückstellungen lagen um ca. 135 T€ über dem prognostizierten Ansatz.

Die Aufwendungen für Versorgungskassen lagen mit 5,405 Mio. € ca. 388 T€ über dem budgetierten Ansatz.

Zu Position 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
53.443.888,86	54.374.781,93	930.893,07

In der Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind eine Vielzahl (ca. 130) Einzelpositionen (z. B. Mieten und Mietnebenkosten, Materialaufwand, Schülerbeförderungskosten, Instandhaltungskosten, Reinigungskosten, Versicherungskosten usw.) summiert.

Bis auf drei Teilergebnisrechnungen wurden in den Teilergebnisrechnungen Einsparungen im Vergleich zum Planansatz erzielt.

In der Teilergebnisrechnung Schulfinanzierung wurde der Planansatz von 26,282 Mio. € um ca. 882 T€ überschritten. Ursächlich hierfür ist die aufwandswirksame Verbuchung eines Sonderpostens nach § 67 FAG. Danach muss die vom Landkreis zu erhebende Schulumlage kostendeckend sein. Die in 2019 von den Städten und Gemeinden vereinnahmten Schulumlagen überstiegen die Ausgaben des Haushaltsjahres 2019 mit einem Betrag von 1,000 Mio. €. Diese sind in 2020 bei der Erhebung der Schulumlage entsprechend über die Inanspruchnahme des Sonderpostens zu

mindern. Ohne die Bildung dieses Sonderpostens wäre auch der Planansatz für Sach- und Dienstleistungen bei der Schulfinanzierung unterschritten worden. In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation wurde der Planansatz per Saldo um 2,032 Mio. € durch die Bildung einer Rückstellung von 2,0 Mio. € für die Beschaffung von Schutzkleidung im Rahmen der Corona-Pandemie überschritten.

Der budgetierte Ansatz in der Teilergebnisrechnung des Gesundheitsamtes wurde durch erhöhte Miet- und Nebenkosten sowie höhere Fremdleistungskosten um ca. 147 T€ überschritten.

Zu Position 14, Abschreibungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
7.763.410,00	8.261.356,43	497.946,43

Die Abschreibungen liegen mit 8,261 Mio. € ca. 498 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres. Von dem Gesamtbetrag des Jahres entfallen ca. 884 T€ auf Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen von Forderungen.

Auf Abschreibungen von Investitionen entfallen ca. 7,378 Mio. €. Der Ansatz der Abschreibungen im investiven Bereich wurde damit um ca. 385 T€ unterschritten.

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden analog der Vorjahre in dem Haushalt 2019 keine Ansätze gebildet. Niedergeschlagen wurden unterjährig aufgrund von festgestellter Uneinbringlichkeit von Forderungen durch das Forderungsmanagement in Höhe von insgesamt ca. 762 T€. Eine darüber hinaus gehende Einzelwertberichtigungsbeurteilung nach Maßgabe der Altersstruktur der Forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten führte zu weiteren Aufwendungen von 121 T€.

Zu Position 15, Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
16.704.991,31	16.158.032,75	- 546.958,56

Die Unterschreitung des Planansatzes um ca. 547 T€ wurde im Wesentlichen in der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft erzielt. In diesem Bereich wurden 1,276 Mio. € geringere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse an Kommunen für den Wohnungsbau verbucht. Der nicht in Anspruch genommene Haushaltsansatz wurde komplett nach 2020 übertragen, da die Mittelabrufe voraussichtlich in 2020 erfolgen.

In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation erfolgte eine Planansatzüberschreitung von 307 T€ vorwiegend durch die anteilige Verlustübernahme vom Hallenbad Diez-Limburg von 237 T€ und einen Zuschuss von 88 T€ an den VLDW gemäß Kooperationsvereinbarung.

In der Teilergebnisrechnung der Schulfinanzierung wurden mit einem Jahresergebnis für Zuweisungen und Zuschüsse von ca. 3,510 Mio. € höhere Ausgaben von ca. 269 T€ vorwiegend aufgrund von Mehraufwendungen bei den Ausgaben für Ganztagsangebote realisiert.

Zu Position 16, Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
36.452.600,00	34.997.359,91	- 1.455.240,09

In dem Ansatz des Haushaltsjahres sind die vom Landkreis zu leistenden Umlagen an den Landeswohlfahrtsverband (LWV) mit ca. 31,843 Mio. € und die Krankenhausumlage mit ca. 2,932 Mio. € enthalten. Der Planansatz der LWV-Umlage wurde um ca. 1,533 Mio. € unterschritten. Bei den sonstigen steuerähnlichen Aufwendungen wurden mit Ausgaben von ca. 222 T€ die Budgetansätze um ca. 36 T€ überschritten. Die Beträge wurden vorwiegend im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft budgetiert.

Zu Position 17, Transferaufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
86.118.839,00	80.870.904,28	- 5.247.934,72

Die Position Transferaufwendungen beinhaltet ausschließlich aufgabenbezogene Leistungen aus dem Bereich des Sozialamtes und des Amtes für Jugend, Schule und Familie.

Das Amt für Jugend, Schule und Familie verzeichnet mit einem Ergebnis von ca. 21,298 Mio. € einen geringeren Aufwand von ca. 8,469 Mio. €. Ursächlich für diese Planunterschreitungen sind vorwiegend deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Diesen Minderaufwendungen stehen teilweise geringere Einnahmen –vgl. Erläuterungen zu Position 6, Erträge aus Transferleistung– gegenüber. Darüber hinaus konnten bei Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege durch gesetzliche Entlastungen ca. 1,261 Mio. € eingespart werden.

Das Sozialamt überschreitet mit tatsächlichen Aufwendungen von ca. 59,571 Mio. € den Planansatz per Saldo um ca. 3,223 Mio. €. Diese Mehraufwendungen entfallen mit ca. 1,174 Mio. € auf Leistungen für Hilfen zur Gesundheit und Pflege aufgrund von Fallzahlensteigerungen und Pflegesatzerhöhungen und mit ca. 1,009 Mio. € auf Leistungen für Eingliederungshilfen für behinderte Menschen durch Kostensteigerungen bei den Assistentenkräften und Fallzahlenerhöhungen. Für Grundsicherungsleistungen wurde der Planansatz von 11,0 Mio. € um 1,091 Mio. € überschritten.

Zu Position 18, Sonstige ordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
5.910,00	4.558,88	- 1.351,12

Unter der Position sind die vom Landkreis gezahlten Kfz-Steuern verbucht.

Zu Position 19, Summe der ordentlichen Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
241.391.343,17	239.353.967,05	- 2.037.376,12

Mit einem Gesamtvolumen von 239,354 Mio. € liegen die ordentlichen Aufwendungen ca. 2,037 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Zu Position 20, Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
5.276.186,83	11.694.813,02	6.416.626,19

Das Verwaltungsergebnis hat sich durch höhere Erträge von ca. 4,380 Mio. € und geringeren Aufwendungen von ca. 2,037 Mio. € um ca. 6,417 Mio. € per Saldo auf einen Überschuss von ca. 11,695 Mio. € verbessert.

Zu Position 21, Finanzerträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
459.543,00	615.593,31	156.050,31

Die Summe der Zinsen und ähnliche Erträge liegt mit 616 T€ ca. 156 T€ über dem Ansatz. Die Mehreinnahmen entfallen mit 102 T€ auf Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie Säumniszuschläge in der Teilergebnisrechnung des Amtes für Finanzen und Organisation und mit 54 T€ auf Zinseinnahmen für Ausleihungen an die GAB in der Teilergebnisrechnung Allgemeine Finanzwirtschaft.

Zu Position 22, Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
1.557.953,00	1.363.243,88	- 194.709,12

Bei den Zinsaufwendungen für Investivkredite konnten aufgrund des geringen Zinsniveaus im Vergleich zu den bugetierten Beträgen Einsparungen von ca. 90 T€ erzielt werden.

Zinsaufwendungen für Kassenkredite waren in Höhe von 100 T€ budgetiert. Mit der Hessenkassenvereinbarung in 2018 wurden alle Kassenkredite des Landkreises Limburg-Weilburg an das Land übertragen. Dadurch sind in 2019 keine Zinsen für Kassenkredite angefallen.

Zu Position 23, Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
-1.098.410,00	- 747.650,57	350.759,43

Durch die Mehreinnahmen bei den Finanzerträgen und die geringeren Aufwendungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wird das Finanzergebnis um ca. 351 T€ verbessert.

Zu Position 26, Ordentliches Ergebnis

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.177.776,83	10.947.162,45	6.769.385,62

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 6,769 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 10,947 Mio. €.

Zu Position 27, Außerordentliche Erträge

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	3.251,46	3.251,46

Unter der Position der Außerordentlichen Erträge werden Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfasst. Der Ertrag des Jahres 2019 resultiert vorwiegend aus dem Verkauf einer Maschine aus dem Schulbereich.

Für diese Position wurden keine Planansätze gebildet.

Zu Position 28, Außerordentliche Aufwendungen

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	0,00	0,00

In 2019 wurden keine Außerordentliche Aufwendungen realisiert.

Zu Position 29, Außerordentliches Ergebnis (Position 27 ./ Position 28)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
0,00	3.251,46	3.251,46

Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich auf einen Überschuss von ca. 3 T€

Zu Position 30, Jahresergebnis

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2019 (EUR)	Ergebnis des Haushalts- jahres 2019 (EUR)	Abweichung des fortg. Ansatz zu dem Ergebnis (EUR)
4.177.776,83	10.950.413,91	6.772.637,08

Per Saldo ergibt sich für das Jahr 2019 eine Ergebnisverbesserung von 6,773 Mio. €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 10,950 Mio. €. Der Kreistag wurde bereits mit dem Quartalsbericht für das 4. Quartal 2019 über eine Ergebnisverbesserung auf einen voraussichtlichen Überschuss von ca. 10,750 T€ informiert.

Mithin ergibt sich mit dem erzielten Überschuss von 10,950 Mio. € eine nochmalige Verbesserung zu dem prognostizierten Ergebnis gemäß Bericht zum 4. Quartal 2019 in Höhe von 200 T€. Hierbei ist zu beachten, dass 2,036 Mio. € der nicht verausgabten Mittel als Ausgabenreste nach 2020 übertragen werden.

Teilergebnisrechnung 00 Politische Willensbildung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	235.452,70	233.163,00	0,00	237.321,32	4.158,32	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	63.164,53	71.856,00	0,00	61.631,45	-10.224,55	1.380,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	298.617,23	305.019,00	0,00	298.952,77	-6.066,23	1.380,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-298.617,23	-305.019,00	0,00	-298.952,77	6.066,23	-1.380,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-298.617,23	-305.019,00	0,00	-298.952,77	6.066,23	-1.380,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-298.617,23	-305.019,00	0,00	-298.952,77	6.066,23	-1.380,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	14.930,86	11.658,00	0,00	14.947,64	3.289,64	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	14.930,86	11.658,00	0,00	14.947,64	3.289,64	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-283.686,37	-293.361,00	0,00	-284.005,13	9.355,87	-1.380,00

Teilergebnisrechnung 01 Referat Büro des Landrats							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schrie- bener Ansatz d.Haus-halts- jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah- res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	700,00	2.556,00	0,00	9.910,35	7.354,35	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	178.133,65	20.570,00	0,00	80.303,05	59.733,05	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	0,00	10.000,00	0,00	8.888,40	-1.111,60	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	179.000,00	254.500,00	0,00	264.809,50	10.309,50	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	3.049,35	3.721,00	0,00	2.931,28	-789,72	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	360.883,00	291.347,00	0,00	366.842,58	75.495,58	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	755.278,65	842.537,00	0,00	820.403,04	-22.133,96	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	297.508,61	304.164,00	0,00	402.537,30	98.373,30	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.537,40	430.748,11	213.264,11	178.340,79	-252.407,32	205.611,50
14	Abschreibungen	345.363,85	430.932,00	0,00	448.164,00	17.232,00	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	477.219,90	617.700,00	0,00	604.015,50	-13.684,50	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	202,00	600,00	0,00	282,00	-318,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.042.110,41	2.626.681,11	213.264,11	2.453.742,63	-172.938,48	205.611,50
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-1.681.227,41	-2.335.334,11	-213.264,11	-2.086.900,05	248.434,06	-205.611,50
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.681.227,41	-2.335.334,11	-213.264,11	-2.086.900,05	248.434,06	-205.611,50
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.681.227,41	-2.335.334,11	-213.264,11	-2.086.900,05	248.434,06	-205.611,50
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	73.963,15	82.010,00	0,00	88.627,39	6.617,39	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	301.909,03	305.462,00	0,00	308.575,03	3.113,03	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-227.945,88	-223.452,00	0,00	-219.947,64	3.504,36	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.909.173,29	-2.558.786,11	-213.264,11	-2.306.847,69	251.938,42	-205.611,50

Teilergebnisrechnung 02 Referat für Aus- und Jugendbildung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schrie- bener Ansatz d.Haus-halts- jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah- res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.097,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	22.272,45	9.300,00	0,00	26.112,72	16.812,72	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	31.370,39	9.300,00	0,00	26.112,72	16.812,72	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	133.775,67	82.079,00	0,00	215.673,00	133.594,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	11.779,97	5.819,00	0,00	23.472,27	17.653,27	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.830,93	17.014,00	2.358,00	42.085,79	25.071,79	858,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	32.012,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	221.398,75	104.912,00	2.358,00	281.231,06	176.319,06	858,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-190.028,36	-95.612,00	-2.358,00	-255.118,34	-159.506,34	-858,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-190.028,36	-95.612,00	-2.358,00	-255.118,34	-159.506,34	-858,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-190.028,36	-95.612,00	-2.358,00	-255.118,34	-159.506,34	-858,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	18.707,69	18.707,69	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	19.452,00	13.236,00	0,00	13.996,00	760,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-19.452,00	-13.236,00	0,00	4.711,69	17.947,69	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-209.480,36	-108.848,00	-2.358,00	-250.406,65	-141.558,65	-858,00

Teilergebnisrechnung 03 Referat für Rechtsangelegenheiten							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge- schrie- bener Ansatz d.Haus- halts- jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts- jah- res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	48.125,17	48.213,00	0,00	47.119,93	-1.093,07	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	491,59	630,00	0,00	530,36	-99,64	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	48.616,76	48.843,00	0,00	47.650,29	-1.192,71	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	340.708,97	358.503,00	0,00	343.679,55	-14.823,45	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	95.794,16	131.521,00	0,00	110.833,73	-20.687,27	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.973,89	103.330,00	5.500,00	63.683,62	-39.646,38	5.500,00
14	Abschreibungen	60,00	0,00	0,00	72,50	72,50	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	540.537,02	593.354,00	5.500,00	518.269,40	-75.084,60	5.500,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-491.920,26	-544.511,00	-5.500,00	-470.619,11	73.891,89	-5.500,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-491.920,26	-544.511,00	-5.500,00	-470.619,11	73.891,89	-5.500,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-491.920,26	-544.511,00	-5.500,00	-470.619,11	73.891,89	-5.500,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	25.421,41	27.742,00	0,00	24.367,36	-3.374,64	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	16.508,00	15.826,00	0,00	16.728,00	902,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	8.913,41	11.916,00	0,00	7.639,36	-4.276,64	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-483.006,85	-532.595,00	-5.500,00	-462.979,75	69.615,25	-5.500,00

Teilergebnisrechnung 05 Büro Erster Kreisbeigeordneter							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schrie- bener Ansatz d.Haus-halts- jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah- res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	62.280,49	53.313,00	0,00	63.828,30	10.515,30	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	58.610,00	0,00	0,00	56.621,87	56.621,87	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	794,08	843,00	0,00	964,45	121,45	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	121.684,57	54.156,00	0,00	121.414,62	67.258,62	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	328.667,01	319.036,00	0,00	348.178,00	29.142,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	195.248,03	112.936,00	0,00	281.080,05	168.144,05	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.771,98	118.945,38	63.137,38	58.477,80	-60.467,58	58.549,32
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	68.637,00	68.637,00	0,00	68.637,00	0,00	10.000,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40,00	500,00	0,00	40,00	-460,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	646.364,02	620.054,38	63.137,38	756.412,85	136.358,47	68.549,32
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-524.679,45	-565.898,38	-63.137,38	-634.998,23	-69.099,85	-68.549,32
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-524.679,45	-565.898,38	-63.137,38	-634.998,23	-69.099,85	-68.549,32
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-524.679,45	-565.898,38	-63.137,38	-634.998,23	-69.099,85	-68.549,32
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	16.136,00	15.514,00	0,00	16.548,00	1.034,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-16.136,00	-15.514,00	0,00	-16.548,00	-1.034,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-540.815,45	-581.412,38	-63.137,38	-651.546,23	-70.133,85	-68.549,32

Teilergebnisrechnung 10 Personalamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	57.038,69	54.780,00	0,00	31.780,00	-23.000,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	3.884,29	4.913,00	0,00	4.800,27	-112,73	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	60.922,98	59.693,00	0,00	36.580,27	-23.112,73	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	1.252.584,06	1.680.971,00	0,00	1.071.624,86	-609.346,14	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	557.555,89	582.971,00	0,00	786.403,97	203.432,97	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.202,23	458.139,83	4.237,83	429.921,47	-28.218,36	4.565,91
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.225.342,18	2.722.081,83	4.237,83	2.287.950,30	-434.131,53	4.565,91
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-2.164.419,20	-2.662.388,83	-4.237,83	-2.251.370,03	411.018,80	-4.565,91
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-2.164.419,20	-2.662.388,83	-4.237,83	-2.251.370,03	411.018,80	-4.565,91
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.164.419,20	-2.662.388,83	-4.237,83	-2.251.370,03	411.018,80	-4.565,91
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	401.616,80	508.976,00	0,00	385.054,76	-123.921,24	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	61.838,00	59.287,00	0,00	62.661,00	3.374,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	339.778,80	449.689,00	0,00	322.393,76	-127.295,24	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.824.640,40	-2.212.699,83	-4.237,83	-1.928.976,27	283.723,56	-4.565,91

Teilergebnisrechnung 20 Amt für Finanzen und Organisation							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.000,00	80.300,00	0,00	80.000,00	-300,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	689,34	1.400,00	0,00	824,71	-575,29	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	822.953,49	737.030,00	0,00	791.328,94	54.298,94	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	716.623,00	545.200,00	0,00	829.849,00	284.649,00	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	1.247.985,54	1.126.563,00	0,00	1.184.628,52	58.065,52	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	86.769,07	29.173,00	0,00	1.140.782,60	1.111.609,60	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	2.955.020,44	2.519.666,00	0,00	4.027.413,77	1.507.747,77	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	2.886.543,89	2.629.676,00	0,00	3.326.052,01	696.376,01	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	754.582,00	691.383,00	0,00	1.029.090,15	337.707,15	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.350.466,56	3.774.504,36	594.168,36	5.806.721,22	2.032.216,86	178.141,20
14	Abschreibungen	2.697.599,57	2.746.595,00	0,00	2.670.481,82	-76.113,18	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.667.881,33	3.338.640,00	0,00	3.646.018,96	307.378,96	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	174.468,42	149.000,00	0,00	184.801,09	35.801,09	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	902,20	620,00	0,00	504,89	-115,11	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	14.532.443,97	13.330.418,36	594.168,36	16.663.670,14	3.333.251,78	178.141,20
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-11.577.423,53	-10.810.752,36	-594.168,36	-12.636.256,37	-1.825.504,01	-178.141,20
21	Finanzerträge	360.302,08	270.525,00	0,00	372.221,69	101.696,69	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	360.302,08	270.525,00	0,00	372.221,69	101.696,69	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-11.217.121,45	-10.540.227,36	-594.168,36	-12.264.034,68	-1.723.807,32	-178.141,20
25	Außerordentliche Erträge	26.171,20	0,00	0,00	51,46	51,46	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	26.171,20	0,00	0,00	51,46	51,46	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-11.190.950,25	-10.540.227,36	-594.168,36	-12.263.983,22	-1.723.755,86	-178.141,20
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	3.462.582,09	3.203.480,00	0,00	3.698.710,98	495.230,98	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	236.961,00	228.509,00	0,00	240.463,00	11.954,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	3.225.621,09	2.974.971,00	0,00	3.458.247,98	483.276,98	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-7.965.329,16	-7.565.256,36	-594.168,36	-8.805.735,24	-1.240.478,88	-178.141,20

Teilergebnisrechnung 21 Schulfinanzierung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.190.321,00	1.167.413,00	0,00	1.185.588,00	18.175,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einsch. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	46.073.728,00	44.423.855,00	0,00	42.856.896,00	-1.566.959,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	336,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	1.716.343,41	1.549.465,00	0,00	2.346.782,38	797.317,38	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	1.089.898,33	1.020.830,00	0,00	2.675.480,33	1.654.650,33	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	1.596.210,09	1.596.210,09	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	853,56	0,00	0,00	11.766,29	11.766,29	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	50.071.480,45	48.161.563,00	0,00	49.076.513,00	914.950,00	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	4.132.495,24	4.049.764,00	0,00	4.339.167,58	289.403,58	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	292.521,26	304.046,00	0,00	309.548,57	5.502,57	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.528.695,48	26.281.731,04	118.833,04	27.163.474,50	881.743,46	192.719,50
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	1.596.210,09	0,00	0,00	1.000.194,53	1.000.194,53	0,00
14	Abschreibungen	1.814.119,91	1.902.404,00	0,00	1.760.066,39	-142.337,61	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.985.328,70	3.240.576,00	0,00	3.509.842,66	269.266,66	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	958,00	310,00	0,00	1.266,99	956,99	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	35.754.118,59	35.778.831,04	118.833,04	37.083.366,69	1.304.535,65	192.719,50
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	14.317.361,86	12.382.731,96	-118.833,04	11.993.146,31	-389.585,65	-192.719,50
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	14.317.361,86	12.382.731,96	-118.833,04	11.993.146,31	-389.585,65	-192.719,50
25	Außerordentliche Erträge	1.226,99	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	1.226,99	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	14.318.588,85	12.382.731,96	-118.833,04	11.996.346,31	-386.385,65	-192.719,50
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	249.565,03	249.565,00	0,00	249.565,03	0,03	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	12.180.156,88	3.495.689,00	0,00	12.245.911,34	8.750.222,34	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.930.591,85	-3.246.124,00	0,00	-11.996.346,31	-8.750.222,31	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.387.997,00	9.136.607,96	-118.833,04	0,00	-9.136.607,96	-192.719,50

Teilergebnisrechnung 30 Amt für Öffentliche Ordnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.415,97	0,00	0,00	71.242,30	71.242,30	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.656.102,33	3.058.500,00	0,00	3.926.086,07	867.586,07	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	869.117,03	883.452,00	0,00	845.897,73	-37.554,27	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	46.423,14	45.546,00	0,00	48.863,32	3.317,32	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	17.571,00	16.505,00	0,00	17.818,00	1.313,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	45.021,33	45.396,00	0,00	103.325,14	57.929,14	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	4.692.650,80	4.049.399,00	0,00	5.013.232,56	963.833,56	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	6.375.495,73	6.390.933,00	0,00	6.954.142,02	563.209,02	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.053.688,27	1.252.994,00	0,00	1.239.885,85	-13.108,15	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185.574,32	1.459.416,00	70.815,00	1.271.901,42	-187.514,58	70.815,00
14	Abschreibungen	112.280,30	62.211,00	0,00	180.034,62	117.823,62	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	148.452,08	134.029,90	5.949,90	142.833,58	8.803,68	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	272,00	250,00	0,00	272,00	22,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	8.875.762,70	9.299.833,90	76.764,90	9.789.069,49	489.235,59	70.815,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-4.183.111,90	-5.250.434,90	-76.764,90	-4.775.836,93	474.597,97	-70.815,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	4.809,00	4.809,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	-4.809,00	-4.809,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-4.183.111,90	-5.250.434,90	-76.764,90	-4.780.645,93	469.788,97	-70.815,00
25	Außerordentliche Erträge	45.282,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	45.282,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.137.829,52	-5.250.434,90	-76.764,90	-4.780.645,93	469.788,97	-70.815,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.019.135,75	1.156.287,00	0,00	1.215.236,69	58.949,69	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	540.822,40	524.775,00	0,00	548.241,82	23.466,82	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	478.313,35	631.512,00	0,00	666.994,87	35.482,87	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.659.516,17	-4.618.922,90	-76.764,90	-4.113.651,06	505.271,84	-70.815,00

Teilergebnisrechnung 40 Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen u. Verbraucherschutz							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	208.505,53	159.750,00	0,00	199.898,63	40.148,63	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.806.622,62	2.830.955,00	0,00	2.802.960,16	-27.994,84	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	60.776,20	6.723,00	0,00	67.022,73	60.299,73	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	3.075.904,35	2.997.428,00	0,00	3.069.881,52	72.453,52	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	3.608.533,24	3.555.341,00	0,00	3.717.166,17	161.825,17	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	408.654,61	319.547,00	0,00	474.900,03	155.353,03	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	198.000,30	324.213,59	44.173,59	208.370,63	-115.842,96	54.105,76
14	Abschreibungen	9.083,97	9.248,00	0,00	37.873,50	28.625,50	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	169.311,78	150.000,00	0,00	131.081,23	-18.918,77	0,00
16	Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	35.677,20	36.800,00	0,00	36.734,82	-65,18	0,00
17	Transferaufwendungen	3.000,00	3.000,00	0,00	1.000,00	-2.000,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	899,00	2.300,00	0,00	1.405,00	-895,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	4.433.160,10	4.400.449,59	44.173,59	4.608.531,38	208.081,79	54.105,76
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-1.357.255,75	-1.403.021,59	-44.173,59	-1.538.649,86	-135.628,27	-54.105,76
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.357.255,75	-1.403.021,59	-44.173,59	-1.538.649,86	-135.628,27	-54.105,76
25	Außerordentliche Erträge	7.399,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	7.399,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.349.856,31	-1.403.021,59	-44.173,59	-1.538.649,86	-135.628,27	-54.105,76
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	271.520,00	269.688,00	0,00	274.857,00	5.169,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-271.520,00	-269.688,00	0,00	-274.857,00	-5.169,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.621.376,31	-1.672.709,59	-44.173,59	-1.813.506,86	-140.797,27	-54.105,76

Teilergebnisrechnung 50 Amt für Jugend, Schule und Familie							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.200,00	0,00	0,00	-1.200,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	637.973,73	800.880,00	0,00	548.991,23	-251.888,77	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	10.137.649,93	13.608.300,00	0,00	8.991.880,40	-4.616.419,60	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	173.698,15	111.223,00	0,00	172.489,60	61.266,60	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen u. -beiträgen	3.320,00	3.320,00	0,00	3.321,00	1,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	229.844,44	5.645,00	0,00	356.410,27	350.765,27	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	11.182.486,25	14.530.568,00	0,00	10.073.092,50	-4.457.475,50	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	5.158.912,33	5.292.147,00	0,00	5.453.956,02	161.809,02	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.077.976,01	1.081.470,00	0,00	1.290.126,67	208.656,67	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.307.706,99	8.653.653,72	59.763,72	8.151.199,18	-502.454,54	44.139,17
14	Abschreibungen	74.600,14	5.912,00	0,00	108.664,78	102.752,78	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.726.801,92	3.722.404,00	0,00	3.792.696,80	70.292,80	0,00
17	Transferaufwendungen	22.361.831,62	29.766.950,00	0,00	21.298.415,79	-8.468.534,21	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	387,00	680,00	0,00	387,00	-293,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	40.708.216,01	48.523.216,72	59.763,72	40.095.446,24	-8.427.770,48	44.139,17
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-29.525.729,76	-33.992.648,72	-59.763,72	-30.022.353,74	3.970.294,98	-44.139,17
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-29.525.729,76	-33.992.648,72	-59.763,72	-30.022.353,74	3.970.294,98	-44.139,17
25	Außerordentliche Erträge	66.441,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	66.441,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-29.459.287,88	-33.992.648,72	-59.763,72	-30.022.353,74	3.970.294,98	-44.139,17
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	8.981.506,26	539.940,00	0,00	8.882.558,14	8.342.618,14	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	349.529,00	337.699,00	0,00	355.087,00	17.388,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	8.631.977,26	202.241,00	0,00	8.527.471,14	8.325.230,14	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-20.827.310,62	-33.790.407,72	-59.763,72	-21.494.882,60	12.295.525,12	-44.139,17

Teilergebnisrechnung 51 Sozialamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.483.446,66	2.884.000,00	0,00	5.745.805,66	2.861.805,66	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	1.686.786,65	1.709.800,00	0,00	1.829.960,99	120.160,99	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	26.163.914,89	18.995.000,00	0,00	22.768.401,00	3.773.401,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	12.123.432,59	11.790.050,00	0,00	13.154.658,34	1.364.608,34	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	159.746,12	10.182,00	0,00	433.975,07	423.793,07	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	43.617.326,91	35.389.032,00	0,00	43.932.801,06	8.543.769,06	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	5.210.389,97	5.562.604,00	0,00	5.464.619,98	-97.984,02	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	1.445.315,60	1.505.379,00	0,00	1.812.159,66	306.780,66	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.714.963,19	10.901.797,64	29.600,64	9.969.931,84	-931.865,80	28.482,59
14	Abschreibungen	177.671,96	0,00	0,00	357.057,96	357.057,96	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.728.772,17	2.821.870,00	0,00	2.805.847,01	-16.022,99	0,00
17	Transferaufwendungen	55.858.289,84	56.348.889,00	0,00	59.571.488,49	3.222.599,49	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	345,00	650,00	0,00	401,00	-249,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	77.135.747,73	77.141.189,64	29.600,64	79.981.505,94	2.840.316,30	28.482,59
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-33.518.420,82	-41.752.157,64	-29.600,64	-36.048.704,88	5.703.452,76	-28.482,59
21	Finanzerträge	6,00	0,00	0,00	6,00	6,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	6,00	0,00	0,00	6,00	6,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-33.518.414,82	-41.752.157,64	-29.600,64	-36.048.698,88	5.703.458,76	-28.482,59
25	Außerordentliche Erträge	167.880,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	167.880,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-33.350.533,90	-41.752.157,64	-29.600,64	-36.048.698,88	5.703.458,76	-28.482,59
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	206.891,91	288.150,00	0,00	270.234,53	-17.915,47	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	518.672,71	585.928,00	0,00	587.906,50	1.978,50	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-311.780,80	-297.778,00	0,00	-317.671,97	-19.893,97	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-33.662.314,70	-42.049.935,64	-29.600,64	-36.366.370,85	5.683.564,79	-28.482,59

Teilergebnisrechnung 60 Gesundheitsamt							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.018,20	114.000,00	0,00	140.962,41	26.962,41	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500.455,49	1.471.500,00	0,00	1.602.033,92	130.533,92	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	106.478,81	113.513,00	0,00	147.705,44	34.192,44	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	71.200,72	56.000,00	0,00	74.120,37	18.120,37	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	1.510,18	2.065,00	0,00	1.968,69	-96,31	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	1.798.663,40	1.757.078,00	0,00	1.966.790,83	209.712,83	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	2.048.850,80	1.882.396,00	0,00	2.284.690,96	402.294,96	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	350.703,89	349.139,00	0,00	422.493,60	73.354,60	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	586.372,46	504.624,00	33.035,00	651.965,28	147.341,28	33.035,00
14	Abschreibungen	8.774,00	6.878,00	0,00	9.174,49	2.296,49	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	116.428,50	127.633,00	0,00	118.440,00	-9.193,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	3.111.129,65	2.870.670,00	33.035,00	3.486.764,33	616.094,33	33.035,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-1.312.466,25	-1.113.592,00	-33.035,00	-1.519.973,50	-406.381,50	-33.035,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.312.466,25	-1.113.592,00	-33.035,00	-1.519.973,50	-406.381,50	-33.035,00
25	Außerordentliche Erträge	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.312.366,25	-1.113.592,00	-33.035,00	-1.519.973,50	-406.381,50	-33.035,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.219.080,75	1.345.881,00	0,00	1.418.889,69	73.008,69	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.219.080,75	-1.345.881,00	0,00	-1.418.889,69	-73.008,69	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.531.447,00	-2.459.473,00	-33.035,00	-2.938.863,19	-479.390,19	-33.035,00

Teilergebnisrechnung 70 Sonderdienste							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340.054,00	270.000,00	0,00	346.031,00	76.031,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	13.281,49	5.285,00	0,00	12.454,76	7.169,76	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	353.335,49	275.285,00	0,00	358.485,76	83.200,76	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	820.852,18	850.297,00	0,00	870.667,60	20.370,60	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	654.714,01	517.943,00	0,00	965.854,41	447.911,41	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.519,14	139.732,17	23.522,17	107.769,80	-31.962,37	22.944,86
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	747,59	1.252,41	252,41	881,66	-370,75	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.596.832,92	1.509.224,58	23.774,58	1.945.173,47	435.948,89	22.944,86
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-1.243.497,43	-1.233.939,58	-23.774,58	-1.586.687,71	-352.748,13	-22.944,86
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.243.497,43	-1.233.939,58	-23.774,58	-1.586.687,71	-352.748,13	-22.944,86
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.243.497,43	-1.233.939,58	-23.774,58	-1.586.687,71	-352.748,13	-22.944,86
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	82.072,50	71.778,00	0,00	101.724,02	29.946,02	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	74.248,00	72.142,00	0,00	75.478,00	3.336,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	7.824,50	-364,00	0,00	26.246,02	26.610,02	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.235.672,93	-1.234.303,58	-23.774,58	-1.560.441,69	-326.138,11	-22.944,86

Teilergebnisrechnung 80 Personalvertretung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.277,62	8.110,00	0,00	9.344,39	1.234,39	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	226,80	234,00	0,00	226,80	-7,20	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	8.504,42	8.344,00	0,00	9.571,19	1.227,19	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
11	Personalaufwendungen	226.913,61	213.850,00	0,00	267.792,14	53.942,14	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	53.753,73	32.258,00	0,00	60.773,68	28.515,68	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.261,15	42.876,02	9.202,02	33.617,27	-9.258,75	9.750,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	316.928,49	288.984,02	9.202,02	362.183,09	73.199,07	9.750,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-308.424,07	-280.640,02	-9.202,02	-352.611,90	-71.971,88	-9.750,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-308.424,07	-280.640,02	-9.202,02	-352.611,90	-71.971,88	-9.750,00
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-308.424,07	-280.640,02	-9.202,02	-352.611,90	-71.971,88	-9.750,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	60.124,99	55.340,00	0,00	62.848,93	7.508,93	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	24.863,00	24.026,00	0,00	25.086,00	1.060,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	35.261,99	31.314,00	0,00	37.762,93	6.448,93	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-273.162,08	-249.326,02	-9.202,02	-314.848,97	-65.522,95	-9.750,00

Teilergebnisrechnung 90 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schrie- bener Ansatz d.Haus-halts- jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah- res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
	Ordentliche Erträge						
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einsch. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	78.752.310,93	82.216.905,00	0,00	79.379.437,99	-2.837.467,01	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	49.244.032,40	51.062.423,00	0,00	49.613.357,25	-1.449.065,75	0,00
08	Erträge a. Auflösung v. SoPo aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen u.-beiträgen	2.534.898,26	3.236.500,00	0,00	3.120.610,90	-115.889,10	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	808.991,26	808.991,26	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	130.531.241,59	136.515.828,00	0,00	132.922.397,40	-3.593.430,60	0,00
	Ordentliche Aufwendungen						
14	Abschreibungen	1.995.452,26	2.599.230,00	0,00	2.689.766,37	90.536,37	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.415.760,19	2.410.393,00	1.088.433,00	1.276.106,90	-1.134.286,10	1.115.433,00
16	Steueraufwendungen einsch. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	34.239.136,00	36.266.800,00	0,00	34.775.824,00	-1.490.976,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	37.650.348,45	41.276.423,00	1.088.433,00	38.741.697,27	-2.534.725,73	1.115.433,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	92.880.893,14	95.239.405,00	-1.088.433,00	94.180.700,13	-1.058.704,87	-1.115.433,00
21	Finanzerträge	167.922,20	189.018,00	0,00	243.365,62	54.347,62	0,00
22	Finanzaufwendungen	2.566.324,19	1.557.953,00	0,00	1.358.434,88	-199.518,12	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-2.398.401,99	-1.368.935,00	0,00	-1.115.069,26	253.865,74	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	90.482.491,15	93.870.470,00	-1.088.433,00	93.065.630,87	-804.839,13	-1.115.433,00
25	Außerordentliche Erträge	474.026,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	474.026,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	90.956.517,78	93.870.470,00	-1.088.433,00	93.065.630,87	-804.839,13	-1.115.433,00
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)						
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.253.886,02	1.098.736,00	0,00	1.177.845,22	79.109,22	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	1.253.886,02	1.098.736,00	0,00	1.177.845,22	79.109,22	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	92.210.403,80	94.969.206,00	-1.088.433,00	94.243.476,09	-725.729,91	-1.115.433,00

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	266.352,37	196.856,00	0,00	297.819,84	100.963,84	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.153.696,83	7.846.350,00	0,00	11.222.466,99	3.376.116,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.047,05	8.428.029,00	0,00	8.498.133,33	70.104,33	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einschl. Ertr. a. gesetzl. Umlagen	124.524.972,99	126.640.760,00	0,00	120.460.914,95	-6.179.845,05	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	36.841.496,36	32.158.300,00	0,00	30.810.553,27	-1.347.746,73	0,00
06	Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen	64.912.316,61	65.179.207,00	0,00	66.047.091,43	867.884,43	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.035.006,05	904.543,00	0,00	1.053.087,29	148.544,29	0,00
08	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Einz.,d.s.n.a.Investitionstätigk.ergeben	130.694,98	114.810,00	0,00	-83.986,39	-198.796,39	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 - 8)	244.338.583,24	241.468.855,00	0,00	238.306.080,71	-3.162.774,29	0,00
10	Personalauszahlungen	32.984.187,58	33.750.619,00	0,00	35.070.799,76	1.320.180,76	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	5.447.575,41	5.477.340,00	0,00	5.804.980,56	327.640,56	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.359.742,79	54.505.458,86	1.271.610,86	51.867.346,71	-2.638.112,15	909.217,81
13	Auszahlungen für Transferleistungen	78.740.478,26	86.123.839,00	0,00	80.572.281,48	-5.551.557,52	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zuschüsse f.lfd. Zwecke sowie bes.Finanzauszahlungen	13.173.247,14	16.704.991,31	1.094.635,31	15.383.263,66	-1.321.727,65	1.126.813,00
15	Auszahlungen f. Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.955.348,52	1.557.953,00	0,00	1.383.179,58	-174.773,42	0,00
17	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Auszahlungen,d.sich nicht a.Invst.ergeben	5.758,27	5.910,00	0,00	961,99	-4.948,01	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 - 17)	217.115.619,59	234.578.711,17	2.366.246,17	225.080.173,65	-9.498.537,52	2.036.030,81
19	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo Nrn.9+18)	27.222.963,65	6.890.143,83	-2.366.246,17	13.225.907,06	6.335.763,23	-2.036.030,81
20	Einz. a. Investitionszuw./u.-zuschüssen sowie a. Inv.-beiträgen	6.314.915,37	32.926.297,74	28.572.425,74	12.339.240,90	-20.587.056,84	21.755.871,34
20A	hiervon Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr./KIP ...	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Sach-u.d. immat. Anlagevermögens	12.838,00	0,00	0,00	3.271,46	3.271,46	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Finanzanlagevermögens	84.225,00	84.225,00	0,00	184.225,00	100.000,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 - 22)	6.411.978,37	33.010.522,74	28.572.425,74	12.526.737,36	-20.483.785,38	21.755.871,34
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.284,99	967.090,43	962.090,43	8.533,96	-958.556,47	958.556,47
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	903.621,22	8.739.224,87	6.479.224,87	1.488.731,01	-7.250.493,86	6.045.857,92
26	Ausz. f. Investit. i. d. sonst. Sach- u. immat. Anlagevermögen	6.692.245,96	36.246.854,96	34.209.927,96	11.581.135,42	-24.665.719,54	24.785.064,51
27	Ausz. f. Investit. i. d. Finanzanlagevermögen	6.441.837,77	5.688.742,00	5.552.572,00	3.304.797,00	-2.383.945,00	2.392.572,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 - 27)	14.038.989,94	51.641.912,26	47.203.815,26	16.383.197,39	-35.258.714,87	34.182.050,90
29	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.-tätigkeit (Saldo a. Nrn. 23+28)	-7.627.011,57	-18.631.389,52	-18.631.389,52	-3.856.460,03	14.774.929,49	-12.426.179,56
30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nrn. 19 + 29)	19.595.952,08	-11.741.245,69	-20.997.635,69	9.369.447,03	21.110.692,72	-14.462.210,37
31	Einz.a.d. Aufn v. Krediten u. wirtschaftl. vergleichb.Vorgängen f. Investitionen	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46
31A	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten ohne KIP, Digitalpakt Schulen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
31B	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten aus KIP, Digitalpakt Schulen ...	404.985,37	9.891.017,13	9.891.017,13	2.964.914,67	-6.926.102,46	7.059.602,46
32	Ausz.f.d.Tilg.v.Krediten u.wirtschaftl.vergleichb. Vorgängen f.Investitionen	3.958.880,90	13.738.245,00	6.000.000,00	13.382.415,89	-355.829,11	0,00
	hiervon a. d. Sondervermögen Hessenkasse	0,00	10.375.000,00	6.000.000,00	10.298.050,00	-76.950,00	0,00
32A	Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr., KIP ... (Nr. 20A)	937.533,97	1.007.440,00	0,00	937.533,97	-69.906,03	0,00
32B	somit zu erwirtschaftende Tilgung nach Abzug Tilgungserstatt. Land(Nrn.32./32A)	3.021.346,93	12.730.805,00	6.000.000,00	12.444.881,92	-285.923,08	0,00
32C	Zahlungsmittelfl. a. Verw.-tätigk. abzügl. zu erwirtsch. Tilg. (Nr.19-32B)	24.201.616,72	-5.840.661,17	-8.366.246,17	781.025,14	6.621.686,31	-2.036.030,81
33	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a.Finanzierungstätigk.(Saldo a.Nrn.31+32)	-3.553.895,53	-3.847.227,87	3.891.017,13	-10.417.501,22	-6.570.273,35	7.059.602,46
34	Änderung d. Zahlungsmittelbestandes z.Ende d.Haushaltsjahres (Su. a. Nrn. 30+33)	16.042.056,55	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.048.054,19	14.540.419,37	-7.402.607,91
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	61.516.776,16	---	---	66.083.389,42	---	---
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	55.261.885,05	---	---	66.389.181,54	---	---
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
37	Zahlungsmittelübersch./-mittelbed. a.hh-unwirks.Zahlungsvorg.(Saldo a.Nrn.35+36)	6.254.891,11	---	---	-305.792,12	---	---
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	249.053,52	-38.915.821,56	-61.461.822,74	22.546.001,18	61.461.822,74	-47.528.743,00
39	Geplante Veränderung / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel (Nr. 34 + 37)	22.296.947,66	-15.588.473,56	-17.106.618,56	-1.353.846,31	14.234.627,25	-7.402.607,91
40	Gepl.Endbest. /Best. a. Zahlungsmittel a.Ende d. HH-Jahres (Su.a.Nrn38+39)	22.546.001,18	-54.504.295,12	-78.568.441,30	21.192.154,87	75.696.449,99	-54.931.350,91

Erläuterungen zu den Positionen der Gesamtfinanzzrechnung

Vorbemerkung

In der Gesamtfinanzzrechnung des Jahres 2019 sind die aggregierten Werte der 16 Teilfinanzrechnungen nach der in 2019 gegebenen Organisationsstruktur der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Erläuterungen sollen die wesentlichen Abweichungen der Bewegungen im Vergleich zu den budgetierten Beträgen darlegen.

Erläuterungen zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 9 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 238,306 Mio. € ca. 3,163 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2019 von 241,468 Mio. €.

Die Abweichung vom Planansatz resultiert im Wesentlichen durch geringere Einzahlungen aus Steuern und gesetzlichen Umlagen von ca. 6,180 Mio. €. Davon entfallen ca. 4,4 Mio. € auf geringere Kreis- und Schulumlagenansprüche und ca. 1,770 Mio. € auf verspätete Zahlungen dieser Umlagen. Die Einzahlungen aus Transferleistungen im Sozialbereich liegen mit 30,811 Mio. € ca. 1,348 Mio. € unter dem Planansatz.

Bei den Einzahlungen aus Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben sich Planüberschreitungen von 3,376 Mio. € und bei den Einzahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse von ca. 868 T€.

Generell orientieren sich die Planansätze der Einzahlungen an den Planansätzen der Gesamtergebnissrechnung. Sofern sich bereits bei der Gesamtergebnissrechnung Abweichungen von den Planwerten ergeben haben, hat dies tendenziell auch Auswirkungen auf die Finanzrechnung. Darüber hinaus ergeben sich durch Abgrenzungen zum Jahresende Änderungen bei den Forderungsbeständen und somit auch Verschiebungen der Zahlungen zwischen den Haushaltsjahren. So hat sich insbesondere der Forderungsbestand aus Steuern, Abgaben und Umlagen zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2019 um 1,818 Mio. € auf 4,356 Mio. € erhöht.

Erläuterungen zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 18 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 225,080 Mio. € ca. 9,499 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2019 von 234,579 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Planansatz ergeben sich innerhalb folgender Einzelpositionen:

Die Personalauszahlungen (Position 10) liegen ca. 1,320 T€ über dem Planansatz und somit in der Größenordnung der höheren Personalaufwendungen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 12) liegen mit 51,867 Mio. € ca. 2,638 Mio. € unter dem Planansatz und ca. 2,508 Mio. € unter den gebuchten Aufwendungen. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Buchungen für Rückstellungen. Für Kosten im Rahmen der Corona-Pandemie ist im Jahresabschluss 2019 eine Rückstellung von 2,0 Mio. € in den Sach- und Dienstleistungen berücksichtigt worden.

Die Auszahlungen für Transferleistungen (Position 13) mindern sich um ca. 5,552 Mio. € auf ca. 80,572 Mio. € und korrespondieren insofern mit dem in der Position 17 zur Gesamtergebnisrechnung dargelegten Zahlenwerk.

Die Auszahlungen des Planansatzes für Zuweisungen und Zuschüsse (Position 14) haben mit 15,383 Mio. € den Planansatz um ca. 1,322 Mio. € unterschritten. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Verschiebungen von Auszahlungen im Bereich der Teilergebnisrechnung des Amts für Finanzen und Organisation für den öffentlichen Nahverkehr und Zuschüsse an die Kreishallenbad Weilburg GmbH sowie im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft Auszahlungen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Die geringeren Auszahlungen aus Umlageverpflichtungen (Position 15) von ca. 1,455 Mio. € resultieren vorwiegend aus den geringeren Umlageverpflichtungen an den Landeswohlfahrtsverband.

Die Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Auszahlungen unterschreiten mit 1,383 Mio. € den Ansatz um 175 T€. Analog den Erläuterungen zur Position 22 der Gesamtergebnisrechnung sind ca. 100 T€ Auszahlungen für Kassenkreditzinsen und ca. 90 T€ für Investitionskreditzinsen eingespart worden.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 23 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 12,526 Mio. € ca. 20,483 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2019 von 33,010 Mio. €. Die Ansatzunterschreitung entfällt überwiegend auf die zeitlichen Verschiebungen bei der Abwicklung von Maßnahmen für Kreisstraßen und des Breitbandausbaus und auf die noch zu erwartenden Zahlungen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28 der Gesamtfinanzzrechnung) liegt mit 16,383 Mio. € ca. 35,259 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres 2019 von 51,642 Mio. €. Ursächlich für diese Differenz ist im Wesentlichen auch die Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms auf der Ausgabenseite. Im Planansatz 2019 wurden auch alle Auszahlungen des Programms budgetiert. Tatsächlich erfolgen die Zahlungen zum Großteil erst später. Für Baumaßnahmen (Position 24 und 25) wurden geringere Auszahlungen von ca. 8,209 Mio. € für Straßenbaumaßnahmen und für die Altdeponiesanierung in Ahausen geleistet. Für diesen Bereich erfolgt ein Übertrag an Ausgaberesten von ca. 7,004 Mio. €.

In der Position 26 werden die Planauszahlungen von ca. 36,247 Mio. € um ca. 24,666 Mio. € unterschritten. Davon entfallen ca. 3,036 Mio. € auf geringere Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen. Hierbei handelt es sich um Investitionen im Schulbereich, der EDV und Büroausstattungen der Verwaltung. Desweiteren wurden geringere Auszahlungen (Weiterleitungen) von Zuschüssen an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft aus dem Kommunalen Investitionsprogramm sowie geringere Auszahlungen für die Breitbandverkabelung vorgenommen. 24,785 Mio. € der geringeren Auszahlungen werden als Reste in das Folgejahr übertragen.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen (Position 27) wurden um 2,384 Mio. € unterschritten. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der buchhal-

terischen Abbildung des Kommunalen Investitionsprogramms. Danach sind Landeszuschüsse wieder als Ausleihungen an das Land und insofern als Auszahlungen zu erfassen. Auch dieser Planansatz wurde in 2019 nur teilweise nach Fortgang der Investitionen realisiert. Es verbleibt ein Betrag von 2,393 Mio. €, der als Rest nach 2020 übertragen wird.

Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo der Abweichungen der Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (Position 31 der Gesamtfinanzzrechnung) und der Auszahlungen aus der Rückzahlung von Krediten (Position 32 der Gesamtfinanzzrechnung) in Position 33 der Gesamtfinanzzrechnung beträgt 6,570 Mio. €. In 2019 sind ca. 6,926 Mio. € weniger Fremdmittel zur Finanzierung von Investitionsausgaben aufgenommen worden als im Haushaltsansatz geplant waren. Ca. 7,060 Mio. € wurden als Rest in das Folgejahr übertragen.

In den Auszahlungen für Kredittilgungen von ca. 13,382 Mio. € sind 10,298 Mio. € Tilgungen (davon 6,0 Mio. € Sondertilgung) für das Sondervermögen Hessenkasse enthalten.

Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres in 2019 um ca. 1,354 Mio. € auf 21,192 Mio. € zum 31.12.2019 vermindert.

Dem Liquiditätszufluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Position 19 der Gesamtfinanzzrechnung) von ca. 13,226 Mio. € stand ein Liquiditätsabfluss aus Investitionstätigkeit (Position 29 der Gesamtfinanzzrechnung) von ./ 3,856 Mio. € gegenüber. Insbesondere das langfristige Darlehen an die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH von 1,6 Mio. € zur Finanzierung des Anbaus beim Jobcenter wurde neben dem nicht über Zuschüsse finanzierten Anteil der Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand finanziert.

Aus Kredittilgungen ergab sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeiten (Position 33 der Gesamtfinanzzrechnung) von ./ 10,418 Mio. €.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Position 37 der Gesamtfinanzzrechnung) beträgt 306 T€.

Gesamtergebnisrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	243.351,76	229.883,00	0,00	274.314,71	44.431,71	0,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	19.592,45	20.000,00	0,00	16.624,10	-3.375,90	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	262.944,21	249.883,00	0,00	290.938,81	41.055,81	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.855,83	54.500,00	0,00	59.448,20	4.948,20	0,00
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	208.005,85	195.383,00	0,00	224.058,18	28.675,18	0,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	265.861,68	249.883,00	0,00	283.506,38	33.623,38	0,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-2.917,47	0,00	0,00	7.432,43	7.432,43	0,00
21	Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	262.944,21	249.883,00	0,00	290.938,81	41.055,81	0,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	265.861,68	249.883,00	0,00	283.506,38	33.623,38	0,00
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-2.917,47	0,00	0,00	7.432,43	7.432,43	0,00
27	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-2.917,47	0,00	0,00	7.432,43	7.432,43	0,00
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A	Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
B	vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
C	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---

Gesamtfinanzrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Einz. a. Steuern u. steuerähnl. Erträgen einsch. Ertr. a. gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Zuw. u. Zusch. für lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen	243.351,76	229.883,00	0,00	260.061,38	30.178,38	0,00
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Einz.,d.s.n.a.Investitionstätigk.ergeben	20.754,79	20.000,00	0,00	17.349,76	-2.650,24	0,00
09	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 - 8)	264.106,55	249.883,00	0,00	277.411,14	27.528,14	0,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.661,92	54.500,00	0,00	54.859,18	359,18	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Ausz.f.Zuw.u.Zuschüsse f.lfd. Zwecke sowie bes.Finanzauszahlungen	207.495,32	195.383,00	0,00	228.640,30	33.257,30	0,00
15	Auszahlungen f. Steuern einsch. Auszahlungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonst.ordentl.u.sonst.außerordentl.Auszahlungen,d.sich nicht a.Invst.ergeben	0,00	0,00	0,00	162,47	162,47	0,00
18	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 - 17)	275.157,24	249.883,00	0,00	283.661,95	33.778,95	0,00
19	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a. lfd. Verw.-tätigkeit (Saldo Nrn.9+18)	-11.050,69	0,00	0,00	-6.250,81	-6.250,81	0,00
20	Einz. a. Investitionszuw./u.-zuschüssen sowie a. Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20A	hiervon Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr./KIP ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Sach-u.d. immat. Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einz. a. Abg. v. Vermögensgegenst. d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 - 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Ausz. f. Investit. i. d. sonst. Sach- u. immat. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Ausz. f. Investit. i. d. Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 - 27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.-tätigkeit (Saldo a. Nrn. 23+28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nrn. 19 + 29)	-11.050,69	0,00	0,00	-6.250,81	-6.250,81	0,00
31	Einz.a.d. Aufn v. Krediten u. wirtschaftl. vergleichb.Vorgängen f. Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
31A	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten ohne KIP, Digitalpakt Schulen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31B	davon Einz.a.d.Aufn.v.Krediten aus KIP, Digitalpakt Schulen ...	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Ausz.f.d.Tilg.v.Krediten u.wirtschaftl.vergleichb. Vorgängen f.Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	hiervon a. d. Sondervermögen Hessenkasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32A	Tilgungszuschüsse Land Konjunkturprogr., KIP ... (Nr. 20A)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32B	somit zu erwirtschaftende Tilgung nach Abzug Tilgungserstatt. Land(Nrn.32./32A)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32C	Zahlungsmittelfl. a. Verw.-tätigk. abzügl. zu erwirtsch. Tilg. (Nr.19-32B)	-11.050,69	0,00	0,00	-6.250,81	-6.250,81	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf a.Finanzierungstätigk.(Saldo a.Nrn.31+32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung d. Zahlungsmittelbestandes z.Ende d.Haushaltsjahres (Su. a. Nrn. 30+33)	-11.050,69	0,00	0,00	-6.250,81	-6.250,81	0,00
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	-1.300,00	---	---	6.152,81	---	---
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,	-12.350,69	---	---	-98,00	---	---
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	---	---	0,00	---	---
37	Zahlungsmittelübersch./-mittelbed. a.hh-unwirks.Zahlungsvorg.(Saldo a.Nrn.35+36)	11.050,69	---	---	6.250,81	---	---
38	Gepl. Anfangsbestand/ Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn d. Haushaltsjahres	0,00	305.000,00	0,00	0,00	-305.000,00	0,00
39	Geplante Veränderung / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmittel (Nr. 34 + 37)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Gepl.Endbest. /Best. a. Zahlungsmittel a.Ende d. HH-Jahres (Su.a.Nrn38+39)	0,00	305.000,00	0,00	0,00	-305.000,00	0,00

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
01	Aktiva	0,00	0,00	0,00			
02	1 Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
03	- frei -	0,00	0,00	0,00			
04	- frei -	0,00	0,00	0,00			
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00			
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	0,00	0,00	0,00			
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00			
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00	0,00			
09	1.2 Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00	0,00			
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück	0,00	0,00	0,00			
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	0,00	0,00	0,00			
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00	0,00			
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00			
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00			
16	1.3 Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00			
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00			
19	1.3.3 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00			
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00	0,00			
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00			
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00	0,00			
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00	0,00			
23	2 Umlaufvermögen	31.361,56	24.084,70	7.276,86			
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00			
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00	0,00			
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	31.361,56	24.084,70	7.276,86			
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	14.253,33	0,00	14.253,33			
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steu-erähnl.Abgaben, Umlagen	0,00	0,00	0,00			
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.797,79	2.523,45	-725,66			
30	2.3.4 F. geg. verb. Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00	0,00			
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	15.310,44	21.561,25	-6.250,81			
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00			
33	2.4 Flüssige Mittel	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
38	Summe Aktiva	31.361,56	24.084,70	7.276,86			
39		0,00	0,00	0,00			
40	Passiva	0,00	0,00	0,00			
41	1 Eigenkapital	-30.927,73	-23.495,30	-7.432,43			
42	1.1 Netto-Position	6.205,87	6.205,87	0,00			
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	-37.133,60	0,00	-37.133,60			
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	-36.133,60	0,00	-36.33,60			
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	-1.000,00	0,00	1.000,00			
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00			
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00			
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00			
50	1.3 Ergebnisverwendung	0,00	-29.701,17	29.701,17			
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	-32.618,64	32.618,64			
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	-31.618,64	31.618,64			
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	-1.000,00	1.000,00			
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	2.917,47	-2.917,47			
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	2.917,47	-2.917,47			
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00			
57	2 Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00	0,00			
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00			
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00			
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00			
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00			
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00	0,00			
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00			
63	3 Rückstellungen	0,00	0,00	0,00			
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschul-dverh.	0,00	0,00	0,00			
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00	0,00			
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00			
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00			
69	4 Verbindlichkeiten	-433,83	-589,40	155,57			
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00			
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnahm.	0,00	0,00	0,00			
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00	0,00			
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00			
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00			
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00			

Vermögensrechnung							
Komm. Jugendbildungswerk							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Veränderung zum Vorjahr			
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw., Zusch.	0,00	-4.582,12	4.582,12			
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-433,83	3.992,72	-4.426,55			
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	0,00	0,00	0,00			
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00	0,00			
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00	0,00			
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	0,00			
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00			
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00	0,00			
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00			
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00			
83	Summe Passiva	-31.361,56	-24.084,70	-7.276,86			

VI. Rechenschaftsbericht

5.1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist nach § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, den Jahresabschluss durch einen Lage- und Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Bericht ist das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht gemäß § 289 HGB. In dem Bericht ist nach der GemHVO folgendes zu erläutern:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises sind dergestalt darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO vermittelt wird. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind zu erläutern. Eine Bewertung der Abschlussrechnung ist vorzunehmen.
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind zu benennen.
- Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist anzugeben.

5.2 Geschäftsverlauf 2019

5.2.1 Haushaltsplan und Rahmenbedingungen

Die Haushaltssatzung 2019 wurde am 1. Dezember 2017 durch den Kreistag beschlossen (Doppelhaushalt 2018 / 2019) und ist von der Kommunalaufsicht am 17. März 2018 unter Auflagen genehmigt worden. Der Haushaltsplan wies einen Jahresüberschuss von 6,545 Mio. € und eine Kassenkreditermächtigung von 15 Mio. € aus. Eine Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wurde nicht vom Kreistag beschlossen. Der Kreisausschuss bzw. der Keistag haben überplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen überplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 350 T€ beschlossen. Mit Berücksichtigung des Übertrages der Haushaltsreste aus 2018 von 2,017 Mio. € beträgt der ursprüngliche Jahresüberschuss des fortgeschriebenen Ansatzes damit 4,178 Mio. €.

Der Kreistag wurde bereits mit dem Quartalsbericht für das 4. Quartal 2019 darüber informiert, dass eine Ergebnisverbesserung um 4,2 Mio. € auf einen Überschuss von ca. 10,750 Mio. € (ohne Berücksichtigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen) voraussichtlich eintreten würde. Mit dem vorliegenden Jahresergebnis von 10,950 Mio. € verbessert sich das Ergebnis per Saldo um weitere 200 T€. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2,036 Mio. € der nicht verausgabten Mittel als Reste in das Haushaltsjahr 2020 übertragen wurden.

5.2.2 Ergebnisentwicklung

Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 10,950 Mio. € ca. 6,773 Mio. € über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von 4,178 Mio. €.

Die Entwicklung der aggregierten Positionen der Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2019 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtergebnisrechnung							
Limburg - Weilburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Fortge-schriebener Ansatz d.Haus-halts-jahres	davon HH-Reste/ ÜPL/APL	Ergebnis d. Haushalts-jah-res	Abweichung fortg. Ansatz / Ist	übertragene HH-Reste Folgejahr
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	267.232,11	196.856,00	0,00	302.115,06	105.259,06	0,00
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.189.253,35	7.846.350,00	0,00	11.820.679,99	3.974.329,99	0,00
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.474.108,95	8.428.029,00	0,00	8.384.808,16	-43.220,84	0,00
04	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	124.826.038,93	126.640.760,00	0,00	122.236.333,99	-4.404.426,01	0,00
06	Erträge aus Transferleistungen	36.301.900,97	32.603.300,00	0,00	31.760.281,40	-843.018,60	0,00
07	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	64.172.635,86	65.179.207,00	0,00	66.331.743,25	1.152.536,25	0,00
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.072.673,13	5.658.218,00	0,00	7.266.668,25	1.608.450,25	0,00
	davon: Auflösung SoPo Schulumlage	0,00	0,00	0,00	1.596.210,09	1.596.210,09	0,00
09	Sonstige ordentliche Erträge	606.248,50	114.810,00	0,00	2.946.149,97	2.831.339,97	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	248.910.091,80	246.667.530,00	0,00	251.048.780,07	4.381.250,07	0,00
11	Personalaufwendungen	33.280.001,35	33.710.134,00	0,00	35.477.812,93	1.767.678,93	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	7.249.796,04	7.191.570,00	0,00	9.209.159,94	2.017.589,94	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.047.328,72	53.443.888,86	1.271.610,86	54.374.781,93	930.893,07	909.217,81
	davon: Einstellung SoPo Schulumlage	1.596.210,09	0,00	0,00	1.000.194,53	1.000.194,53	0,00
14	Abschreibungen	7.235.005,96	7.763.410,00	0,00	8.261.356,43	497.946,43	0,00
15	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.600.517,87	16.704.991,31	1.094.635,31	16.158.032,75	-546.958,56	1.126.813,00
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	34.449.281,62	36.452.600,00	0,00	34.997.359,91	-1.455.240,09	0,00
	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Transferaufwendungen	78.223.121,46	86.118.839,00	0,00	80.870.904,28	-5.247.934,72	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.005,20	5.910,00	0,00	4.558,88	-1.351,12	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	230.089.058,22	241.391.343,17	2.366.246,17	239.353.967,05	-2.037.376,12	2.036.030,81
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	18.821.033,58	5.276.186,83	-2.366.246,17	11.694.813,02	6.418.626,19	-2.036.030,81
21	Finanzerträge	528.230,28	459.543,00	0,00	615.593,31	156.050,31	0,00
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.566.324,19	1.557.953,00	0,00	1.363.243,88	-194.709,12	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-2.038.093,91	-1.098.410,00	0,00	-747.650,57	350.759,43	0,00
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	249.438.322,08	247.127.073,00	0,00	251.664.373,38	4.537.300,38	0,00
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	232.655.382,41	242.949.296,17	2.366.246,17	240.717.210,93	-2.232.085,24	2.036.030,81
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	16.782.939,67	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.947.162,45	6.769.385,62	-2.036.030,81
27	Außerordentliche Erträge	788.529,44	0,00	0,00	3.251,46	3.251,46	0,00
28	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-788.529,44	0,00	0,00	-3.251,46	-3.251,46	0,00
30	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	17.571.469,11	4.177.776,83	-2.366.246,17	10.950.413,91	6.772.637,08	-2.036.030,81
	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A	Summe der Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
B	vorgetragene Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---
C	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	0,00	---	---	0,00	---	---

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 6,773 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus

- höheren ordentlichen Erträgen von ca. 4,381 Mio. €,
- geringeren ordentlichen Aufwendungen von ca. 2,037 Mio. €,
- einer Verbesserung des Finanzergebnisses von ca. 351 T€ und
- einer Verbesserung des außerordentlichen Ergebnisses von ca. 3 T€ durch außerordentliche Erträge.

Die wesentlichen Abweichungen von den fortgeschriebenen Ansätzen des Haushaltsjahres zu den Werten des Jahresergebnisses werden im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Erträge:

- Die Erträge aus Privatrechtlichen und Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und Kostenersatzleistungen liegen mit einem Gesamtvolumen von ca. 20,507 Mio. € ca. 4,036 Mio. € über dem Planansatz. Die wesentlichen Verbesserungen wurden im Bereich des Sozialamtes durch Erstattungen von Unterkunftsgebühren aufgrund höherer Gebührenpauschalen und durch die Erstellung rückwirkender Gebührenbescheide mit ca. 2,864 Mio. € erzielt. Daneben wurden Mehreinnahmen durch erhöhte Leistungsentgelte insbesondere im Bereich der Bauaufsicht, der Allgemeinen Bauverwaltung, im Bereich der Zulassung von Kraftfahrzeugen und des Gesundheitsamtes generiert.
- Die Erträge aus Steuern, steuerähnliche Erträge und Umlagen liegen mit ca. 122,236 Mio. € ca. 4,404 Mio. € unter dem prognostizierten Ansatz und sind durch geringere Erträge aus der Kreis- und Schulumlage bedingt.
- Die Erträge aus Transferleistungen liegen mit 31,760 Mio. € per Saldo ca. 843 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz des Jahres 2019.
In der Teilergebnisrechnung des Sozialamtes wurden ca. 3,773 Mio. € höhere Erträge erzielt. Die wesentlichen Mehreinnahmen wurden für das Produkt Grundsicherung für Arbeitssuchende von ca. 1,750 Mio. € durch höhere Bundeserstattungen aufgrund von Neuberechnungen und das Produkt Leistungen für Asylbewerber und sonstige ausländische Flüchtlinge von ca. 1,510 Mo. € erhalten.
In der Teilergebnisrechnung des Amtes für Jugend, Schule und Familie ergaben sich Mindereinnahmen von ca. 4,616 Mio. €. Diese Entwicklung ist vorwiegend durch deutlich verminderte Fallzahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bedingt. Diesen Mindereinnahmen stehen geringere Transferaufwendungen gegenüber.
- Die Mehreinnahmen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen von 1,152 Mio. € ergaben sich vorwiegend aus höheren Zuweisungen zur Aufgabenfinanzierung im Sozialbereich.
- Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Beiträgen liegen mit 7,267 Mio. € um ca. 1,608 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Diese Überschreitung resultiert mit 1,596 Mio. € aus der Auflösung des in 2018 erstmalig gebildeten Sonderposten für Schulumlage nach dem FAG. Ein Ansatz für diesen Sonderposten erfolgte nicht, da die Entwicklung nicht planbar ist.

- Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen ca. 2,831 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Differenz resultiert vorwiegend aus den erfolgswirksamen Auflösungen von Rückstellungen.

Erläuterungen zu den Abweichungen bei wesentlichen Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 44,687 Mio. € ca. 3,785 Mio. € über dem Planansatz. Davon entfallen ca. 2,285 Mio. € auf höhere Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen aufgrund geänderter Berechnungsmodalitäten und ca. 1,108 Mio. € auf Lohnkostensteigerungen im Bezügebereich.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterschreiten den Planansatz von 53,444 Mio. € um 931 T€. In den meisten Teilergebnisrechnungen wurden deutliche Einsparungen realisiert. Insofern wäre die Ergebnisverbesserung per Saldo noch höher gewesen, wenn nicht die Bildung eines Sonderpostens nach § 67 FAG von ca. 1,0 Mio. € für zu hohe Schulumlageeinnahmen und die Bildung einer Rückstellung für die Beschaffung von Schutzkleidung im Rahmen der Corona-Pandemie von ca. 2,0 Mio. € erforderlich gewesen wäre.
- Die Abschreibungen liegen per Saldo ca. 498 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsjahres von 7,763 Mio. €. Planüberschreitungen ergaben sich mit ca. 884 T€ auf Wertberichtigungen (befristete und unbefristete Niederschlagungen) von Forderungen. Hierfür war kein Budgetansatz gebildet worden. Der Ansatz im investiven Bereich wurde mit 6,879 Mio. um ca. 386 T€ unterschritten.
- Der Planansatz der Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse wird mit 16,158 Mio. € um ca. 547 T€ unterschritten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der budgetierte Betrag für Zuschüsse an Kommunen für Wohnungsbaumaßnahmen in 2019 um ca. 1,276 Mio. € unterschritten wurde. Der Ausgabeüberschuss wurde nach 2020 übertragen. In der Teilergebnisrechnung des Amts für Finanzen und Organisation lagen die Ausgaben durch die anteilige Verlustübernahme vom Hallenbad Diez-Limbrg und durch einen Zuschuss an den VLDW ca. 307 T€ über dem Planansatz.
- Bei den Aufwendungen für Umlageverpflichtungen ergeben sich Planüberschreitungen von ca. 1,455 Mio. €. Die Einsparungen resultieren vorwiegend aus geringeren Aufwendungen für die LWV-Umlage.
- Der Planansatz der Transferaufwendungen wird um 5,248 Mio. € unterschritten.

Im Bereich des Amts für Jugend, Schule und Familie wurden Minderaufwendungen durch geringere Fallzahlen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe für Vollzeitpflege und für Heimerziehungsfälle von ca. 8,469 Mio. € erzielt. Bei der Erstellung der Planzahlen waren noch die erhöhten Migrationsbewegungen einkalkuliert und für das Jahr 2019 unterstellt worden.

Im Bereich des Sozialamts wurde der Planansatz von 56,348 Mio. € um ca. 3,223 Mio. € überschritten. Die Mehraufwendungen entfallen mit 1,174 Mio. € auf Leistungen zur Hilfen zur Gesundheit und Pflege aufgrund von Fallzahlensteigerungen und Pflegesatzerhöhungen, mit 1,009 Mio. € auf Leistungen für Eingliederungshilfen für behinderte Menschen und mit 1,091 Mio. € auf Grundversicherungsleistungen.

5.2.3 Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des Jahresüberschusses 2019 von ca. 10,950 Mio. € auf 212,450 Mio. €.

Die Bilanzsumme erhöht sich um 8,289 Mio.€ auf 450,970 Mio. €.

Auf der Aktivseite der Bilanz:

- Der Bilanzwert der Immateriellen Vermögensgegenstände hat sich unter Berücksichtigung der Abschreibungen von 3,719 Mio. € um 6,532 Mio. € auf 72,505 Mio. € erhöht. Die wesentlichen Positionen in dem Betrag sind die geleisteten Investitionszuweisungen und Zuschüsse mit 72,157 Mio. €. Darin sind die an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft weitergeleiteten Mittel und die an die Telekom GmbH für die Breitbandverkabelung gezahlten Mittel enthalten. Von den in 2019 vorgenommenen Investitionen von 10,251 Mio. € entfallen 5,717 Mio. € auf die Weiterleitung von Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und 1,950 Mio. € an die Kreiskrankenhaus Weilburg GmbH. Für die Breitbandverkabelung wurden in 2019 2,314 Mio. € gezahlt.
- Das Sachanlagevermögen hat sich um 524 T€ auf 42,673 Mio. € vermindert. Der Wertansatz der Kreisstraßen hat sich um 1,087 Mio.€ auf 26,739 Mio. € vermindert. Den Investitionen in das Infrastrukturvermögen von 390 T€ standen Abschreibungen von 1,478 Mio. € entgegen. Daneben wurden 1,638 Mio. € unter der Position „Anlagen im Bau“ für Baumaßnahmen von Kreisstraßen aktiviert.
Die Position der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich aufgrund von Investitionen in Schulausstattungen und Ausstattungen der allgemeinen Verwaltung von 1,350 Mio. € nach Berücksichtigung der Abschreibung von 2,181 Mio. € um 831 T€ vermindert.
- Der Wert der Finanzanlagen erhöht sich um 2,183 Mio. € auf 146,636 Mio. €. Der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH wurde ein längerfristiges Darlehen von 1,600 Mio. € ausgezahlt.
Die Erhöhung der Position Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus der Zahlung von ca. 148 T€ in einen Versorgungsrücklagefonds des Kommunalen Dienstleistungszentrums.
Der Stand der sonstigen Ausleihungen erhöht sich um ca. 538 T€ gegenüber dem Vorjahr. Als Zugang wurde der in den Folgejahren vom Land Hessen zu übernehmende Tilgungszuschuss von 80 % des Investitionszuschusses an die Kreiskrankenhaus Weilburg GmbH mit 1,560 Mio. € verbucht. Daneben resultiert eine Minderung der Ausleihungen aus der buchhalterischen Darstellung des Konjunkturpaketes II aus den Jahren ab 2009 von 1,022 Mio. €.
- Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich um ca. 504 T€ auf 35,342 Mio. € erhöht. Der Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 1,858 Mio. € stand eine Minderung der liquiden Mittel um 1,353 Mio. € gegenüber.
- Der Stand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 406 T € auf 4,350 Mio. € vermindert.

Auf der Passivseite der Bilanz:

- Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse vom öffentlichen Bereich hat sich um 4,737 Mio. € auf 89,731 Mio. € erhöht. Dem Auflösungsbeitrag für die gesamten Sonderposten in 2019 von ca. 5,670 Mio. € stand ein Zugang von gesamt ca. 10,408 Mio. € gegenüber. Von dem Zugang entfallen auf das KIP-Programm des Bundes und des Landes ca. 7,354 Mio. €
- Durch geringere Ausgaben im Bereich der Schulfinanzierung wurde die vorgegebene Kostendeckung durch die erhobene Schulumlage überschritten. Hierfür wurde ein Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG von ca. 1,0 Mio. € gebildet. Der im Vorjahr gebildete Sonderposten von 1,596 Mio. € wurde aufwandswirksam aufgelöst.
- Die gesamten Rückstellungen erhöhen sich um den Betrag von ca. 2,614 Mio. € auf 87,927 Mio. €. Der Zugang erfolgt im Wesentlichen durch die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem Betrag von ca. 3,430 Mio. €. Die sonstigen Rückstellungen werden per Saldo um 750 T€ auf 22,070 Mio. € vermindert. Darin enthalten sind Zuführungen von 1,173 Mio. € zur Rückstellung für den Kreisausgleichsstock und von 2,0 Mio. € für „Corona-Pandemie-Kosten“. Erfolgswirksam wurden in den Vorjahren gebildete Rückstellungen von 1,301 Mio. € für mögliche Gewerbesteuer-nachzahlungen aus den Sale-and-lease-back-Geschäften, 682 T€ für Drohverluste aus Währungskreditgeschäften und 1,794 Mio. € für Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte aus dem Sozialbereich aufgelöst.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite haben sich um ca. 204 T€ auf 32,931 Mio. € vermindert.
- Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen haben sich um ca. 25 T€ auf 2,223 Mio. € erhöht. In dem Betrag sind im Wesentlichen die Transferleistungen aus dem Bereich des Sozialamts und des Amts für Jugend, Schule und Familie enthalten.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um ca. 1,379 Mio. € auf ca. 3,699 Mio. € erhöht.
- Die Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag ca. 944 T€ und resultieren vorwiegend aus Leistungen, die die GAB an den Kernhaushalt erbracht hat.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 10,204 Mio. € auf 19,950 Mio. € vermindert. Wesentlicher Bestandteil sind die Verbindlichkeiten im Rahmen der „Hessenkasse“. Von dem ursprünglichen Betrag aus 2018 von 29,450 Mio. € verbleiben zum Bilanzstichtag 2019 19,152 Mio. €. Neben der Regeltilgung von 4,298 Mio. € wurde eine Sondertilgung von 6,0 Mio. € getätigt.

5.2.4 Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres 2019 betrug 22.546.001,18 €. Der Bestand verminderte sich im Jahr 2019 um 1.353.846,31 € auf 21.192.154,87 €. Diesen liquiden Mitteln standen keine Kassenkredite gegenüber, da im Rahmen der Hessenkassenvereinbarung alle Kassenkredite in 2018 an die Hessenkasse abgegeben wurden.

Aus dem saldierten Zufluss von 13,226 Mio. € liquider Mittel im Jahr 2019 aus der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte weitestgehend

- ein Negativsaldo aus der Investitionstätigkeit von 3,856 Mio. €

- ein Negativsaldo aus der Finanzierungstätigkeit von 10,418 Mio. € und ein
- ein Negativsaldo aus Haushaltsunwirksamen Vorgängen von 0,306 Mio. € finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 12,527 Mio. €. Darin sind Investitionszuschüsse und Zuweisungen von 12,339 Mio. € enthalten. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 16,383 Mio. € getätigt. Davon entfällt auf eine Darlehensgewährung an die GAB 1,6 Mio. €

In dem Negativsaldo aus der Finanzierungstätigkeit sind Auszahlungen für Regeltilgungen von Krediten mit ca. 3,084 Mio. € und Tilgungszahlungen an die Hessenkasse mit 10,298 Mio. € enthalten. Zuflüsse aus Kreditaufnahmen im Rahmen von Investitionsprogrammen vom Land und Bund erfolgten in Höhe von 2,965 Mio. €

Mit der Teilnahme an der Entschuldungshilfe Hessenkasse zum Abbau der Kassenkreditbestände der Kommunen in 2018 hat der Landkreis sich dazu verpflichtet, den Eigenanteil von 29,450 Mio. € in den Jahren von 2019 bis 2024 zu tilgen. Nach der Tilgung in 2019 verbleibt eine verminderte jährliche Regeltilgung für die Jahre 2020 bis 2024 von 3,422 Mio. € und in 2025 ein Restbetrag von 2,916 Mio. €. Diese Rückzahlungen sind mit Überschüssen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der jeweiligen Jahre zu finanzieren.

5.2.5 Wesentliche Vorgänge

Neben den bereits aufgeführten Erläuterungen sind keine weiteren Vorgänge zu nennen.

5.2.6 Wesentliche Investitionen

Im Kernhaushalt tätigte der Landkreis Limburg-Weilburg in 2019 Investitionen in das Sachanlagevermögen von 3,134 Mio. €. Davon entfallen auf Schulausstattungen ca. 694 T€, auf sonstige Ausstattungsgegenstände der Verwaltung 664 T€ und auf Kreisstraßen 1,776 T€ einschließlich der geleisteten Anzahlungen für Baumaßnahmen.

Darüber hinaus wurden Investitionszuschüsse von 10,104 Mio. € geleistet. An den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurden 7,452 Mio. € für Schulbaumaßnahmen und an die Telekom GmbH 2,314 Mio. € für den Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg gezahlt.

Zur Finanzierung des Anbaus vom Jobcenter wurde der Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH als verbundenes Unternehmen eine Ausleihung von 1,6 Mio. € gewährt.

Im Jahr 2008 wurde der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Landkreises Limburg Weilburg gegründet. In dieses Sondervermögen wurden die Immobilien des Landkreises eingebracht. Im Kernhaushalt des Landkreises verblieben lediglich zwei Waldgrundstücke und die Kreisstraßen. Aufgrund dieser Gegebenheiten erfolgen auch die erheblichen Investitionen in die Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises im Sondervermögen des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Jahr 2019 ca. 10,7 Mio. € in Gebäude des Landkreises investiert. Die Einzelmaßnahmen sind im Jahresabschluss des Eigenbetriebes detailliert dargestellt.

5.3 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

5.3.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Der wesentliche Fokus besonderer Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres liegt in den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde bereits eine Rückstellung von 2,0 Mio. € für die zu erwartenden Kosten der Pandemie gebildet. Es ist fraglich, ob damit alle zukünftigen Kosten abgedeckt werden können, die der Kernhaushalt bedingt durch die Pandemie zu tragen hat. Daneben werden auch auf der Einnahmenseite in den nächsten Jahren mögliche Verwerfungen in Betracht zu ziehen sein.

5.3.2 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Der Landkreis hat die Doppische Rechnungslegung in 2009 eingeführt. In den Jahren 2009 bis 2014 waren die jeweiligen Jahresergebnisse defizitär. Aufgrund von Einsparungsmaßnahmen und erhöhten Einnahmen konnten in den Jahren 2015 bis 2018 Überschüsse erzielt werden. Mit der Teilnahme an der Entschuldungshilfe „Hessenkasse“ zum Abbau der Kassenkreditbestände der Kommunen durch das Land mit einem Netto-Entlastungsvolumen von 29,450 Mio. € für den Landkreis Limburg-Weilburg und den Überschüssen der Vorjahre konnte der Verlustvortrag abgedeckt werden und zum 31. Dezember 2018 erstmals eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 16,782 Mio. € ausgewiesen werden. Die prekäre Finanzsituation der Vergangenheit mit den Auflagen des zuständigen Regierungspräsidiums in Gießen im Hinblick auf Haushaltsgenehmigungen hat sich insoweit gebessert. Es wird auch voraussichtlich nach den derzeitigen Prognosen für das Haushaltsjahr 2020 mindestens der Planüberschuss von ca. 4,8 Mio. € erzielt. Für die Jahre 2020 und 2021 wurden genehmigungsfreie Haushalte erstellt.

Nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO n.F. (ab 1. Januar 2019) soll sich der geplante Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskreditmittel zur Sicherstellung der stetigen Zahlungsfähigkeit in der Regel auf mindestens zwei Prozent der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre belaufen. Für den Landkreis ergibt sich ein erforderlicher Liquiditätspuffer von ca. 4,36 Mio. €. Dieser müsste gem. Finanzplanungserlass bis Ende 2022 aufgebaut sein. Aufgrund der Ende 2019 bereits vorhandenen finanziellen Mittel wurde diese Vorgabe damit früher realisiert. Nach der aktuellen Planung wird dieser Liquiditätspuffer mittelfristig bestehen bleiben.

Die größten Unsicherheitsfaktoren in der Beurteilung der zukünftigen finanziellen Entwicklung sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Neben den unmittelbaren Kosten für Schutzkleidung bzw. Infektionsschutzmaßnahmen können sich z.B. höhere Personalkosten im Bereich der Gesundheitsämter sowie neue oder höhere Defizite bei den Beteiligungen ergeben. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Einnahmeseite sind ebenfalls nicht zu quantifizieren. Für die Jahre des Doppelhaushaltes 2020 und 2021 mit jeweils einem geplanten positiven Jahresergebnis von ca. 4,8 Mio.

€ werden derzeit keine Verschlechterungen erwartet. Aufgrund der bereits prognostizierten Gewerbe- und Ertragssteuerausfälle in 2020 und 2021 könnte aber die Spitzabrechnung der Schlüsselzuweisungen in 2022 zu geringeren Einnahmen ab 2022 führen. Hierbei bleibt abzuwarten, inwieweit der Gesetzgeber auf Landesebene eine ausreichende bedarfsorientierte Finanzausstattung der Landkreise in Hessen zukünftig berücksichtigt.

In den vergangenen Jahren hat der Landkreis einen Schwerpunkt auf den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude im Kreisgebiet gelegt. Die Zielsetzung war und ist es, alle Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg in einen den heutigen Anforderungen an Energieverbrauch, Haustechnik und pädagogischen Erfordernissen entsprechenden Zustand zu bringen. Die Investitionen in Höhe von ca. 212 Mio. € im Zeitraum von 2008 bis 2019 wurden im Sondervermögen des Eigenbetrieb Gebäude-wirtschaft getätigt. Dazu gehörten u.a. neben den baulichen Maßnahmen zur Umsetzung der Vorgaben zur Inklusion und der Betreuungs- und Verpflegungsangebote die Anbindungen der Schulen an die Breitbandverkabelung.

Für die Jahre 2020 bis 2023 sind weitere Investitionen aus Eigenmitteln von insgesamt ca. 18 Mio. € und aus Fördermitteln vom Bund und Land Hessen von ca. 22 Mio. € in den Schulausbau geplant. Insofern bleibt auch der Fokus auf der Modernisierung der Schulgebäude in den kommenden Jahren bestehen.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Digitalisierung. Einerseits werden die Kommunen und damit auch der Landkreis Limburg-Weilburg durch das im Jahr 2017 eingeführte Onlinezugangsgesetz verpflichtet, bis 31. Dezember 2022 alle Verwaltungsleistungen für Bürger*innen auch online anzubieten. Des Weiteren bietet z.B. die digitale Arbeitsorganisation und Aktenführung erhebliche Vorteile für zeitgemäßes flexibles Arbeiten. Arbeitsabläufe können effizienter gestaltet werden und die Möglichkeit der Inanspruchnahme von mobilem Arbeiten wird deutlich erweitert. Damit wird auch die Attraktivität der Kreisverwaltung als Arbeitgeber gesteigert. Gerade diese Erkenntnisse und Entwicklungspotentiale zur digitalen Technik werden unter dem Einfluss des demografischen Wandels in der Bundesrepublik Deutschland sowie des aktuellen Corona-Lockdowns erheblich an Bedeutung gewinnen. Der Landkreis Limburg-Weilburg strebt daher eine vollumfängliche Digitalisierung der Geschäftsabläufe in der Verwaltung an. Die Komponenten zur Realisierung dieser Zielsetzung sind

- die Einführung der eAkte,
- die Einführung der Online-Services für die Bürger*innen,
- die medienbruchfreie, ämterübergreifende elektronische Vorgangsbearbeitung und
- die elektronische Abwicklung von internen Prozessen.

Die Umsetzung des Projektes soll bis zum Jahr 2023 erreicht werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein neben der Digitalisierung ist der flächendeckende Ausbau der hochleistungsfähigen Breitbandanschlüsse im Kreisgebiet. In Jahre 2019 konnte planmäßig der sog. 2. Bauabschnitt zum Breitbandausbau im Landkreis Limburg-Weilburg abgeschlossen werden. Dabei haben der Landkreis und die Städte und Gemeinden in einem Gemeinschaftsprojekt nicht nur alle 75 Schulen und Bildungseinrichtungen mit Glasfaser angebunden, sondern darüber hinaus erfolgten auch Nachverdichtungen in Siedlungsbereichen und in Gewerbegebieten. Mit der

Glasfaseranbindung aller Schulen und Bildungseinrichtungen wurde ein solides Fundament für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen gelegt und die technische Grundlage für neue Bildungsangebote geschaffen. Der Medieneinsatz und digitale Bildungsangebote erhalten eine deutlich bessere Qualität.

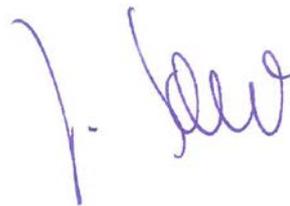
Förderanträge für den sog. 3. Bauabschnitt wurden gestellt. Danach ist geplant, sämtliche förderfähigen Gewerbegebiete im Landkreis an das Glasfasernetz anzubinden und noch offene „weiße Flecken“ an Ortsrändern und Weilern zu beseitigen. Damit würde ein Standortnachteil für Industrie und Gewerbe durch fehlende Breitbandanschlüsse beseitigt. Die Region des Landkreises Limburg-Weilburg mit ihrer Nähe zum Rhein-Main-Gebiet wird durch diese Innovation die wirtschaftliche Entwicklung verbessern und die Standortattraktivität erhöhen.

Limburg, den 29. April 2020



Michael Köberle
Landrat

Limburg, den 29. April 2020



Jörg Sauer
Erster Kreisbeigeordneter

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2019
des Landkreises Limburg-Weilburg

Herr Landrat Michael Köberle gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Rechnungsprüfung sind die von ihr gemäß § 128 HGO verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltungsleitung.
2. Folgende von mir benannten Auskunftspersonen sind angewiesen worden, der Rechnungsprüfung alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

Herr Michael Lohr

Herr Thomas Schmidt

Frau Ute Kroneck

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung (§§ 32 - 37 GemHVO)

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
2. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Die nach § 33 Abs. 5 GemHVO erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
4. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
5. Die nach § 33 GemHVO erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
 - von mir wahrgenommen
 - auf den Leiter des Amtes für Finanzen und Organisation, Herrn Michael Lohr, übertragen und hiervon wahrgenommen

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.
3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - bestehen nicht
 - sind im Jahresabschluss enthalten
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt
4. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Schulden, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
 - bestehen nicht
 - sind gesondert erläutert
5. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung des Kreises, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
6. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind
7. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind unter Ziffer _____aufgeführt
8. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag
 - nicht
 - und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
 - und sind unter Ziffer _____aufgeführt

9. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
 und sind unter Punkt IV, Weitere Angaben im Anhang, in der Anlage Nr. 6 vollständig aufgeführt
10. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Vermögensstichrechnung erscheinen
- im Anhang angegeben
 unter Ziffer ___ bzw. in der Anlage aufgeführt
11. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 sind im Anhang angegeben
 sind unter Ziffer ___ bzw. in der Anlage aufgeführt
12. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor
 sind vollständig mitgeteilt worden
13. Es liegen keine Erkenntnisse zu bekannten und vermuteten Täuschungen und Vermögensschädigungen vor, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht haben könnten.
14. Die am Schluss des Rechenschaftsberichts gemachten Angaben gem. § 112 Abs. 3 HGO sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Limburg, 29. April 2020



Michael Köberle
Landrat